

**BAND  
177**

# **STATISTIK VON BADEN-WÜRTTEMBERG**

**Das Bildungswesen  
in Baden-Württemberg  
1971**

**HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN LANDESAMT IN VERBINDUNG  
MIT DEM KULTUSMINISTERIUM BADEN - WÜRTTEMBERG  
STUTT GART 1971**

## Vorwort

Angesichts der zentralen Bedeutung, die das Bildungswesen in der Gesellschafts- und Sozialpolitik besitzt, hat das Statistische Landesamt im Vorjahr erstmals versucht, durch die Darstellung breitgestreuter bildungsrelevanter Daten eine zusammenfassende Übersicht über Stand und Entwicklung des Bildungswesens in Baden-Württemberg zu geben. Dabei wurde besonderer Wert darauf gelegt, die zwischen der Bevölkerung, ihrem Ausbildungsstand und dem Bildungswesen vorhandenen engen Verflechtungen nicht nur tabellarisch sichtbar zu machen, sondern durch die Aufnahme von Schaubildern die wichtigsten Strukturen und Tendenzen auch optisch hervorzuheben.

Dieses Bemühen wird mit dem jetzt vorliegenden Band fortgesetzt und zugleich intensiviert. Diese neue Dokumentation ist in enger Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium entstanden und soll die bisher vom Kultusministerium herausgegebenen statistischen Unterlagen für die Beratung der Haushaltspläne ersetzen. Sie enthält nicht nur Daten aus der amtlichen Statistik, sondern berücksichtigt auch Ergebnisse aus anderen Quellen. Darunter sind, zunächst allerdings noch in bescheidenem Umfang, auch Ergebnisse aufgenommen worden, die in bekannten wissenschaftlichen Instituten unseres Landes erarbeitet worden sind. Alle diese Daten sollen den Gesamtüberblick über den Bildungsbereich erweitern und vertiefen, und zwar nicht nur auf der Landes-, sondern vor allem auch auf der Kreisebene.

An der vorliegenden Veröffentlichung haben mehrere Abteilungen des Amtes mitgewirkt. Sie wurde in der von Regierungsdirektor Kaeser geleiteten Abteilung Bevölkerungs- und Kulturstatistik von Oberregierungsrat Festerling bearbeitet.

Stuttgart, im September 1971

Statistisches Landesamt  
Baden-Württemberg

Professor Dr. Klaus Szameitat  
Präsident

## Inhalt

Seite

Vorwort	3
Erläuterungen	9
<b>I. Bevölkerung</b>	
1. Wohnbevölkerung nach Altersgruppen	12
2. Erwerbstätigkeitsquoten	14
3. Voraussichtliche Entwicklung der Wohnbevölkerung bis 1985	15
4. Voraussichtliche Altersgliederung von Wohnbevölkerung und Erwerbspersonen bis 1985	15
<b>II. Ausbildungsstand der Bevölkerung</b>	
5. Personen im Alter von 14 bis 65 Jahren mit abgeschlossener Ausbildung nach allgemeiner Schulbildung, Altersjahren und bestandener Prüfung an einer berufsbildenden Schule oder Hochschule	16
6. Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen und Studierende an Hochschulen nach Stadt- und Landkreisen 1970	18
7. Schüler und Studierende nach Geburtsjahrgängen und Schularten im Schuljahr 1969/70	20
8. Vorausschätzung der Schüler und Studierenden 1975 bis 1985	21
9. Vorausschätzung der Schüler und Studierenden nach Altersjahren 1975 bis 1985	22
<b>III. Kindergärten und vorschulische Erziehung</b>	
10. Schulkindergärten und Vorschulen am 15. Oktober 1970	23
11. Kindertagesstätten und deren Personal am 15. November 1969	24
<b>IV. Allgemeinbildende Schulen</b>	
12. Schulräume öffentlicher und privater Schulen	26
13. Schüler nach Schularten seit 1960	28
14. Öffentliche und private allgemeinbildende Schulen am 15. Oktober 1970	30
15. Öffentliche und private Heimsonderschulen, Sonderschulen ohne Heim und Schulen an Erziehungsheimen am 15. Oktober 1970	30
16. Öffentliche und private allgemeinbildende Schulen nach Oberschulämtern am 15. Oktober 1970	32
17. Öffentliche allgemeinbildende Schulen nach Oberschulämtern am 15. Oktober 1970	34
18. Lehrer an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen nach dem Alter am 15. Oktober 1970	35
19. Hauptamtliche Lehrer an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen nach Lehramt und Alter am 15. Oktober 1970	36
20. Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen nach Geschlecht und Geburtsjahren am 15. Oktober 1970	38
21. Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen nach Geschlecht und Geburtsjahren am 15. Oktober 1970	39
22. Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen nach Geschlecht und Klassenstufen am 15. Oktober 1970	40

	Seite
23. Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen nach Geschlecht und Klassenstufen am 15. Oktober 1970	41
24. Schüler und Lehrer an Grund- und Hauptschulen nach Stadt- und Landkreisen	43
25. Schüler an öffentlichen Grund- und Hauptschulen nach Stadt- und Landkreisen und Klassenstufen am 15. Oktober 1970	44
26. Neuaufnahmen in allgemeinbildende Schulen	46
27. Übergänge aus dem 4. und 5. Schuljahrgang der Grund- und Hauptschulen auf Realschulen und Gymnasien nach Stadt- und Landkreisen	47
28. Soziale Gliederung der Übergänge des 4. und 5. Grundschuljahrganges in die untersten Klassen von Realschulen und Gymnasien	48
29. Vorzeitige Abgänge von Gymnasien nach Geschlecht und Klassenstufen	49
30. Pflichtfremdsprachen an öffentlichen und privaten Gymnasien nach Klassenstufen am 15. Oktober 1970	50
31. Nicht versetzte Schüler an Gymnasien nach Schuljahrgängen	51
32. Schüler an Höheren Schulen nach Schuljahrgängen sowie Vorausschätzung der Abiturienten bis 1975	52
33. Abiturienten nach Art der Hochschulreife	53
34. Abiturienten nach Schularten und Art der Hochschulreife	53
35. Schulabschlußprüfungen	54
<b>V. Berufsbildende Schulen</b>	
36. Schüler, Klassen und Lehrer an Berufsschulen	55
37. Öffentliche und private berufliche Schulen	56
38. Öffentliche und private berufliche Gymnasien	57
39. Schüler an öffentlichen und privaten berufsbildenden Schulen nach Geburtsjahren am 15. November 1970	58
40. Schüler an öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Geburtsjahren am 15. November 1970	60
<b>VI. Ingenieurschulen und Höhere Fachschulen</b>	
41. Studierende an Ingenieur- und Höheren Fachschulen	63
42. Studierende an Ingenieur- und Höheren Fachschulen nach der Vorbildung	66
43. Studierende an öffentlichen und privaten Ingenieurschulen nach Fachrichtungen	66
44. Studierende an öffentlichen und privaten Ingenieurschulen nach Fachrichtungen und Semesterzahl im Wintersemester 1970/71	67
45. Deutsche Studierende an Ingenieurschulen und Höheren Fachschulen nach Geburtsjahren im Wintersemester 1970/71	68
46. Lehrer an Ingenieurschulen nach Lehrbefähigung und Alter im Wintersemester 1970/71	68
<b>VII. Kunst- und Musikhochschulen</b>	
47. Studierende an Hochschulen für Bildende Künste	69
48. Studierende an Hochschulen für Musik	69
49. Studierende an Kunst- und Musikhochschulen nach Fachrichtungen und Fachsemestern im Wintersemester 1970/71	70

	Seite
<b>VIII. Pädagogische Hochschulen</b>	
50. Studierende an Pädagogischen Hochschulen	71
51. Studierende an Pädagogischen Hochschulen nach Religion und Hochschulberechtigung	71
52. Studierende an Pädagogischen Hochschulen nach angestrebtem Lehramt im Wintersemester 1970/71	72
53. Studierende an der Berufspädagogischen Hochschule Stuttgart und am Seminar für Studienreferendare	73
54. Studierende an Hauswirtschaftlichen Seminaren	73
<b>IX. Wissenschaftliche Hochschulen</b>	
55. Studierende an Universitäten im Sommersemester 1971	74
56. Studierende an Universitäten seit dem Wintersemester 1960/61	75
57. Studierende an Universitäten nach Fachrichtungen im Sommersemester 1971	76
58. Studierende nach ausgewählten Studienfächern	77
59. Studierende in ausgewählten Studienfächern nach Fachsemestern im Sommersemester 1971	78
60. Deutsche Studierende nach Geburtsjahrgängen und Hochschulsemestern im Wintersemester 1970/71	79
61. Deutsche Studierende nach ausgewählten Studiengebieten und der überwiegenden Finanzierung ihres Studiums im Wintersemester 1970/71	79
62. Deutsche Studierende in ausgewählten Studiengebieten nach ständigem Wohnsitz im Wintersemester 1970/71	80
63. Deutsche Studienanfänger in ausgewählten Studienfächern nach Art ihrer Hochschulberechtigung im Wintersemester 1970/71	81
64. Wissenschaftliche Lehr- und Forschungspersonalstellen an Universitäten	81
65. Studierende aus Baden-Württemberg nach Stadt- und Landkreisen im Wintersemester 1969/70	83
<b>X. Hochschulprüfungen</b>	
66. Abgelegte Hochschulprüfungen	84
67. Studienreferendare an Gymnasien nach Prüfungsfächern	84
68. Durchschnittliche Studiendauer	85
69. Erfolgsquoten in ausgewählten Studienfächern	85
70. Prüfungen für den Lehrernachwuchs	86
<b>XI. Weiterbildung</b>	
71. Volkshochschulen und Volksbildungswerke	87
72. Die berufliche Fortbildung und ihre wichtigsten Träger 1968	88
73. Die allgemeine und berufliche Weiterbildung und ihre wichtigsten Träger 1966/67	89
<b>XII. Finanzierung des Bildungswesens</b>	
74. Ausgaben des Landes für das Bildungswesen	90
75. Ausgaben der Gemeinden (Gv) für das Schulwesen	90

	Seite
76. Ausgaben des Landes für das Bildungswesen nach dem Haushaltsplan 1971	91
77. Einnahmen und Zuschüsse der Volkshochschulen und Volksbildungswerke	91
78. Ausgaben der Gemeinden für das Schulwesen in Stadt- und Landkreisen 1969	92
<b>XIII. Vergleich mit anderen Bundesländern</b>	
79. Schüler und Lehrer an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen in den Ländern des Bundesgebiets 1969	93
80. Hochschulen und Studierende in den Ländern des Bundesgebiets im Wintersemester 1969/70	94
81. Baden-Württemberg im Vergleich zu anderen Bundesländern 1969	95
82. Strukturquoten in Baden-Württemberg und anderen Bundesländern 1969	96

#### **Verzeichnis der Schaubilder**

1. Altersgliederung der Wohnbevölkerung sowie der Schüler und Studenten nach Schularten	17
2. Aufbau des Bildungswesens in Baden-Württemberg	27
3. Aufbau und Gliederung des Schul- und Hochschulwesens in der Bundesrepublik Deutschland	31
4. Schüler und Lehrer an Grund- und Hauptschulen	42
5. Schüler je Lehrer	42
6. Schüler je Klasse	42
7. Wohnbevölkerung nach Altersgruppen	46
8. Schüler und Lehrer an Gymnasien	48
9. Schüler und Lehrer an Realschulen	48
10. In die unterste Klasse aufgenommene Schüler	50
11. Schüler an allgemeinbildenden Schulen	51
12. Abiturienten	52
13. Übergangsquoten	54
14. Schüler an berufsbildenden Schulen	57
15. Bildungspolitisch wichtigste Übergänge im baden-württembergischen Schulsystem	62
16. Studierende und Wohnbevölkerung	74
17. Studierende an Wissenschaftlichen Hochschulen	75
18. Fachrichtungen	78
19. Deutsche Studierende aus Baden-Württemberg je 10 000 Einwohner nach Stadt- und Landkreisen	82
20. Deutsche Studierende nach Herkunftsländern an den Wissenschaftlichen Hochschulen in Baden-Württemberg	94

## Erläuterungen

### Bevölkerung

**Wohnbevölkerung** Personen mit nur einer Wohnung werden der Gemeinde zugerechnet, in der sich diese Wohnung befindet. Personen mit mehreren Wohnungen im Bundesgebiet einschließlich des Landes Berlin zählen zur Wohnbevölkerung derjenigen Gemeinde, von der aus sie regelmäßig zur Arbeit oder Ausbildung gehen. Soweit sie weder berufstätig sind noch in Ausbildung stehen, zählen sie zur Wohnbevölkerung der Gemeinde, in der sie sich überwiegend aufhalten.

Für die Vorausschätzung der Wohnbevölkerung wurde ein Modell, das den Wanderungsansatz für Deutsche und Ausländer enthält, verwendet.

**Erwerbstätige** Personen der Wohnbevölkerung, die irgendeinem Erwerb, sei es auch noch so kleinem Umfangs nachgehen, gleichgültig ob sie hieraus ihren überwiegenden Lebensunterhalt bestreiten oder nicht.

**Erwerbstätigenquote** Prozentualer Anteil der Erwerbstätigen an der Wohnbevölkerung.

**Erwerbspersonen** Erwerbstätige einschließlich Erwerbslose.

### Schulverhältnisse

**Öffentliche Schulen** Schulen, die von einer Gemeinde, einem Landkreis oder einem Schulverband gemeinsam mit dem Land oder vom Land getragen werden.

**Private Schulen** alle nichtöffentlichen Schulen.

**Schulpflicht** besteht für alle Kinder, die im Land ihren ständigen Wohnsitz, ihren gewöhnlichen Aufenthalt bzw. ihre Lehr- oder Arbeitsstätte haben.

Die allgemeine Schulpflicht gliedert sich in die Pflicht zum Besuch einer Grundschule und einer weiterführenden Schule sowie die Pflicht zum Besuch einer Berufsschule. Außerdem besteht noch eine Pflicht zum Besuch von Sonderschulen.

Die Pflicht zum Besuch einer Grundschule erstreckt sich über mindestens vier Jahre, die zum Besuch einer weiterführenden Schule auf fünf Jahre. Die Pflicht zum Besuch einer Berufsschule beginnt mit dem Ablauf der Pflicht zum Besuch einer weiterführenden Schule und erstreckt sich über drei Jahre bzw. bis zum Ende der Lehrzeit.

**Grundschule** (1. bis 4. Klassenstufe) vermittelt die Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten und entwickelt die verschiedenen Begabungen in einem gemeinsamen Bildungsgang. Danach erfolgt der Übergang auf eine weiterführende Schule.

**Hauptschule** (5. bis 9. Klassenstufe) baut auf der Grundschule auf und vermittelt eine allgemeine Bildung als Grundlage für erfolgreiche Berufsausbildung. Sie bildet in der Regel mit der Grundschule eine organisatorische Einheit und bietet Kern- und Kursunterricht.

**Realschule** (5. bis 10. Klassenstufe) schließt mit der Mittleren Reife ab, die der Prüfung der Fachschulreife gleicht.

**Gymnasium** (5. bis 13. Klassenstufe) mit seinen verschiedenen Typen (altsprachliches, neusprachliches, mathematisch-naturwissenschaftliches u.a.) verleiht nach erfolgreichem Abschluß die Berechtigung zum Besuch einer Hochschule (Hochschulreife).

**Progymnasium** (Klassenstufen 5 bis 10) nichtausgebaute Gymnasien.

**Aufbaugymnasium** (Klassenstufen 8 bis 13) ist die Kurzform des Gymnasiums. Der Übergang erfolgt nicht wie beim normalen Gymnasium von der Grundschule, sondern aus dem dritten Schuljahr der Hauptschule.

**Berufsbezogene Gymnasien** Wirtschafts-, Frauenberufliche und Technische Gymnasien, die mit den Klassenstufen 11 bis 13 den Oberstufen der Gymnasien bzw. mit den Klassenstufen 8 bis 13 den Wirtschaftsaufbaugymnasien entsprechen. Den Technischen Gymnasien sind Fachoberschulen angegliedert (11. und 12. Klassenstufe), die zur Fachhochschulreife führen.

**Gesamtschulen** sind pädagogische und organisatorische Zusammenfassungen verschiedener Schularten zu Schuleinheiten, die in der Regel aus Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien bestehen. Sie gibt es in

integrierter Form, bei der die verschiedenen Schularten schulformübergreifend zu Schuleinheiten zusammengefaßt sind. Hierzu zählen im weiteren Sinne auch die Freien Waldorfschulen.

kooperativer Form, bei der die verschiedenen Schularten getrennt unterrichtet werden, jedoch organisatorisch in einer gemeinsamen Schulanlage (Bildungszentrum) zusammengefaßt sind. Die 5. und 6. Klassenstufen jeder Schulart bilden zusammen eine integrierte Einheit, die sogenannte Orientierungsstufe.

**Zweiter Bildungsweg** Einrichtungen wie Abendrealschulen, Abendgymnasien und Kollegs, die zum Realschulabschluß (Mittlere Reife) bzw. Abitur (allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife) führen.

**Sonderschulen** dienen der Erziehung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen, die bildungsfähig sind, aber infolge körperlicher, geistiger, seelischer oder sittlicher Besonderheiten in den allgemeinbildenden Schulen nicht die ihnen zukommende Erziehung und Ausbildung erfahren können. Wenn die besondere Aufgabe der Sonderschule die Heimunterbringung der Schüler notwendig erscheinen läßt oder die Erfüllung der Schulpflicht sonst nicht gesichert ist, ist der Schule ein Heim angegliedert.

**Berufsschulen** vertiefen die allgemeine Bildung und vermitteln die für den Beruf erforderliche fachtheoretische Grundausbildung. Da sie in der Regel während der Dauer der praktischen Berufsausbildung besucht wird, handelt es sich um berufsbegleitende Teilzeitschulen. Sie gliedern sich in kaufmännische, gewerbliche, hauswirtschaftliche und landwirtschaftliche Berufsschulen.

**Berufsfachschulen** dienen der Vorbereitung auf den Beruf durch Vermittlung der erforderlichen fachlichen Kenntnisse und einer weitergehenden und vertieften allgemeinen Bildung. Ihr Besuch setzt keine Berufsausbildung voraus; an ihr wird vielmehr freiwilliger, berufsvorbereitender Vollzeitunterricht erteilt. Als Schulabschlüsse sind je nach Dauer der Schulzeit die Fachschulreife (bei zweijährigen Schulen) möglich. Bei einigen Berufsfachschulen (Höheren Handelsschulen, Frauenfachschulen, Schulen für technische Assistenten u.a.) wird die Mittlere Reife vorausgesetzt.

**Berufsoberschulen** bauen auf der Berufsschule und einer praktischen Berufsausbildung auf. Ihre Mittelstufe wird als **Berufsaufbauschule** bezeichnet. Diese führen als Vollzeitschulen von ein- oder andert-halbjähriger Dauer in verschiedenen Fachrichtungen zur Erlangung der Fachschulreife. Daneben bestehen auch zweijährige Aufbaulehr-gänge mit Teilzeitunterricht.

**Technische Oberschule** Oberstufe der Berufsoberschule. Sie sind zwei-jährige Vollzeitschulen, die zur fachgebundenen Hochschulreife führen und in der Regel den Abschluß einer gewerblich-technischen Berufsaufbauschule voraussetzen.

**Fachschulen** (z.B. Technikerschulen, Meisterschulen, Landwirtschaftsschulen) haben die Aufgabe, nach abgeschlossener Berufsausbildung und praktischer Bewährung eine weitergehende fachliche Ausbildung im Beruf zu vermitteln. Als Vollzeitschule dauert ihr Besuch mindestens ein halbes Jahr, Lehrgänge bei Abend- oder Wochenunterricht dauern entsprechend länger.

**Ingenieurschulen und Höhere Fachschulen** vermitteln in vier bis sechs Semestern eine auf wissenschaftlicher Grundlage beruhende Fachausbildung; sie werden künftig als Fachoberschulen bezeichnet.

**Pädagogische Hochschulen, Berufspädagogische Hochschulen** eigenständige lehrerbildende Anstalten mit Rektoratsverfassung, die in meist sechs Semestern zur Ausbildung als Lehrer an Grund- und Hauptschulen bzw. Lehrer an Gewerbeschulen führen.

**Universitäten** vereinigen Forschung und Lehre im Dienste an den Wissenschaften. Sie bereiten zugleich auf Berufe vor, für die ein wissenschaftliches Studium vorgeschrieben oder nützlich ist. Alle

wissenschaftlichen Hochschulen führen in Baden-Württemberg seit dem Sommersemester 1967 die Bezeichnung "Universität". Ihr Besuch setzt die Erlangung der Hochschulreife (allgemeine oder fachgebundene) voraus.

## Rechtsgrundlagen des Schulwesens

**Allgemeinbildende und berufsbildende Schulen** "Gesetz zur Vereinheitlichung des Schulwesens" (Schulverwaltungsgesetz) vom 5. Mai 1964.

**Ingenieurschulen** ein eigenes Gesetz existiert noch nicht, jedoch besteht eine "Rahmenordnung für die Staatlichen Ingenieurschulen" vom 16. März 1962.

**Pädagogische Hochschulen** "Gesetz über die Ausbildung der Volksschullehrer" vom 21. Juli 1958.

**Universitäten** die rechtliche Grundlage besteht in Satzungen, Verfassungen oder Grundordnungen. Das "Hochschulgesetz" vom 19. März 1968 benennt die Universitäten, regelt die Verfassung der Universität und hat die Grundsätze der Hochschulreform festgelegt.

# I. Bevölkerung

## 1. Wohnbevölkerung nach Altersgruppen

Altersgruppe	17. Mai 1939			13. September 1950		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Von ... bis unter ... Jahren						
unter 1 Jahr	107 956	54 939	53 017	101 159	51 468	49 691
1 - 2 Jahren	99 415	50 634	48 781	101 224	51 982	49 242
2 - 3	96 880	49 293	47 587	93 098	47 670	45 428
3 - 4	94 100	47 871	46 229	88 741	45 786	42 955
4 - 5	90 728	46 144	44 584	72 362	36 886	35 476
5 - 6	76 427	38 790	37 637	77 487	39 208	38 279
Noch nicht Schulpflichtige zusammen	565 506	287 671	277 835	534 071	273 000	261 071
Von ... bis unter ... Jahren						
6 - 7	73 247	37 198	36 049	96 864	49 402	47 462
7 - 8	76 415	38 890	37 525	94 526	47 987	46 539
8 - 9	82 316	41 896	40 420	102 065	52 138	49 927
9 - 10	84 327	42 748	41 579	117 282	59 465	57 817
10 - 11	85 111	42 801	42 310	129 322	65 491	63 831
11 - 12	84 824	42 627	42 197	124 941	63 470	61 471
12 - 13	86 043	43 522	42 521	116 054	59 014	57 040
13 - 14	89 468	45 369	44 099	111 567	56 624	54 943
14 - 15	89 923	45 785	44 138	109 443	55 602	53 841
Volksschulpflichtige zusammen	751 674	380 836	370 838	1 002 064	509 193	492 871
Von ... bis unter ... Jahren						
15 - 16	90 228	45 741	44 487	109 932	55 908	54 024
16 - 17	93 437	47 258	46 179	94 392	47 634	46 758
17 - 18	99 948	50 068	49 880	86 318	43 657	42 661
Berufsschulpflichtige zusammen	283 613	143 067	140 546	290 642	147 199	143 443
Von ... bis unter ... Jahren						
18 - 19	105 748	52 053	53 695	89 205	45 339	43 866
19 - 20	96 828	47 619	49 209	94 915	47 860	47 055
20 - 25	324 194	165 385	158 809	487 648	239 508	248 140
25 - 30	507 986	254 705	253 281	476 656	201 193	275 463
30 - 35	500 691	249 185	251 506	330 612	137 114	193 498
35 - 40	444 890	218 879	226 011	489 269	208 484	280 785
40 - 45	361 811	160 613	201 198	521 834	232 514	289 320
45 - 50	308 127	132 480	175 647	488 305	228 886	259 419
50 - 55	288 416	129 595	158 821	408 971	182 702	226 269
55 - 60	276 316	128 922	147 394	327 423	136 737	190 686
60 - 65	251 423	119 878	131 545	282 898	120 972	161 926
Erwerbsfähige:						
15 bis unter 65 Jahre	3 750 043	1 802 381	1 947 662	4 288 378	1 928 508	2 359 870
Volljährige:						
21 Jahre und darüber	3 620 874	1 724 079	1 896 795	4 319 891	1 906 222	2 413 669
Personen im Alter von						
65 Jahren und darüber	409 173	189 168	220 005	605 712	268 647	337 065
Wohnbevölkerung insgesamt	5 476 396	2 660 056	2 816 340	6 430 225	2 979 348	3 450 877

1) Ergebnisse der Volkszählung vom 27. Mai 1970 liegen bei Erscheinen dieses Bandes noch nicht vor. Die Fortschreibung der Wohnbevölkerung kann erst danach wieder auf-

# I. Bevölkerung

6. Juni 1961			31. Dezember 1969 <sup>1)</sup>			Altersgruppe
insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
144 008	73 431	70 577	137 724	70 548	67 176	Von ... bis unter ... Jahren
138 994	70 875	68 119	145 746	74 375	71 371	unter 1 Jahr
132 250	67 892	64 358	152 890	78 261	74 629	1 - 2 Jahre
128 064	65 682	62 382	157 063	80 384	76 679	2 - 3
124 457	63 469	60 988	156 148	80 221	75 927	3 - 4
119 436	61 246	58 190	159 468	81 853	77 615	4 - 5
						5 - 6
787 209	402 595	384 614	909 039	465 642	443 397	Noch nicht Schulpflichtige zusammen
113 611	58 004	55 607	157 491	80 658	76 833	Von ... bis unter ... Jahren
111 037	56 642	54 395	152 744	78 400	74 344	6 - 7
110 230	56 132	54 098	151 737	77 502	74 235	7 - 8
109 902	56 225	53 677	145 375	74 445	70 930	8 - 9
109 183	55 681	53 502	141 375	72 371	69 004	9 - 10
110 482	56 496	53 986	134 103	68 970	65 133	10 - 11
108 378	55 619	52 759	131 271	67 224	64 047	11 - 12
98 756	50 643	48 113	127 904	65 412	62 492	12 - 13
97 375	50 064	47 311	120 978	61 750	59 228	13 - 14
						14 - 15
968 954	495 506	473 448	1 262 978	646 732	616 246	Volksschulpflichtige zusammen
72 790	37 151	35 639	120 016	61 407	58 609	Von ... bis unter ... Jahren
94 694	48 217	46 477	117 282	59 531	57 751	15 - 16
111 589	56 840	54 749	119 354	60 993	58 361	16 - 17
						17 - 18
279 073	142 208	136 865	356 652	181 931	174 721	Berufsschulpflichtige zusammen
109 236	56 477	52 759	120 693	61 524	59 169	Von ... bis unter ... Jahren
129 630	66 773	62 857	125 650	63 021	62 629	18 - 19
697 905	359 779	338 126	574 967	294 875	280 092	19 - 20
577 140	305 388	271 752	714 093	378 430	335 663	20 - 25
555 058	285 017	270 041	748 413	399 448	348 965	25 - 30
524 321	229 962	294 359	592 020	317 202	274 818	30 - 35
398 594	167 054	231 540	570 501	284 733	285 768	35 - 40
496 039	211 533	284 506	543 066	231 181	311 885	40 - 45
546 753	240 395	306 358	340 339	142 077	198 262	45 - 50
497 840	227 481	270 359	523 827	220 178	303 649	50 - 55
406 984	176 763	230 221	497 795	211 742	286 053	55 - 60
						60 - 65
5 218 573	2 468 830	2 749 743	5 708 016	2 786 342	2 921 674	Erwerbsfähige: 15 bis unter 65 Jahre
5 350 416	2 444 141	2 906 275	6 009 213	2 815 262	3 193 951	Volljährige: 21 Jahre und darüber
784 418	309 877	474 541	1 029 666	398 066	631 600	Personen im Alter von 65 Jahren und darüber
7 759 154	3 676 808	4 082 346	8 909 699	4 296 782	4 612 917	Wohnbevölkerung insgesamt

genommen werden. Die Zahl der Lebendgeborenen im Jahr 1970 beträgt: 65 688 männlich, 65 524 weiblich.

## 2. Erwerbstätigkeitsquoten \*)

Altersgruppe	1950	1961	1965	1969	1970
Insgesamt					
Von 100 Personen der jeweiligen Wohnbevölkerung waren erwerbstätig insgesamt	49	51	49	46	47
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
15 - 20	82	77	68	53	50
20 - 25	83	85	76	76	77
25 - 30	72	80	76	74	75
30 - 35	66	76	77	75	76
35 - 40	65	74	76	78	78
40 - 45	66	72	74	77	78
45 - 50	67	71	71	74	74
50 - 55	65	70	69	71	72
55 - 60	59	64	66	65	65
60 - 65	50	51	53	51	50
65 und mehr	24	20	18	18	16
Männlich					
Zusammen	63	65	62	59	60
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
15 - 20	85	78	67	54	51
20 - 25	91	91	79	79	82
25 - 30	91	96	92	90	92
30 - 35	94	99	98	98	99
35 - 40	95	99	98	99	99
40 - 45	95	98	98	99	99
45 - 50	94	98	98	97	97
50 - 55	92	95	96	95	96
55 - 60	87	91	93	93	91
60 - 65	77	78	83	81	79
65 und mehr	35	31	29	27	27
Weiblich					
Zusammen	37	39	37	35	35
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
15 - 20	78	75	69	52	50
20 - 25	75	80	74	73	73
25 - 30	57	63	57	57	58
30 - 35	47	51	52	50	51
35 - 40	43	54	54	53	55
40 - 45	43	53	56	56	57
45 - 50	44	51	52	58	58
50 - 55	43	49	51	52	53
55 - 60	39	42	43	45	45
60 - 65	31	29	28	29	29
65 und mehr	15	13	11	12	10

\*) Erwerbstätige in % der jeweiligen Wohnbevölkerung.

### 3. Voraussichtliche Entwicklung der Wohnbevölkerung bis 1985

Altersgruppe	Basisbevölkerung 1.1.1970		1.1.1975 <sup>1)</sup>		1.1.1985 <sup>1)</sup>	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
1 000						
Von ... bis unter ... Jahren						
unter 5	384	366	356	340	398	381
5 - 10	393	374	388	370	374	357
10 - 15	336	320	398	379	365	349
15 - 20	306	297	343	327	400	382
20 - 25	295	280	321	317	418	407
25 - 30	378	336	325	292	386	360
30 - 35	399	349	399	344	372	338
35 - 40	317	275	413	354	360	306
40 - 45	285	286	324	278	418	351
45 - 50	231	312	284	286	415	356
50 - 55	142	198	226	308	314	274
55 - 60	220	304	136	195	264	276
60 - 65	212	286	201	293	196	291
65 - 70	176	238	182	267	108	179
70 - 75	111	182	136	207	133	238
75 - 80	62	118	75	139	94	177
80 - 85	33	63	34	73	49	97
85 - 90	13	24	13	28	15	38
90 - 95	3	5	3	7	3	9
95 und mehr	0	1	0	1	0	1
Insgesamt	4 297	4 613	4 555	4 806	5 083	5 167

<sup>1)</sup> Mit Wanderungsansatz für Deutsche und Ausländer, mittlere Variante

### 4. Voraussichtliche Altersgliederung von Wohnbevölkerung und Erwerbspersonen bis 1985

Altersgruppe	Männlich			Weiblich		
	Basis- bevölkerung 1.1.1970	1.1.1975 <sup>1)</sup>	1.1.1985 <sup>1)</sup>	Basis- bevölkerung 1.1.1970	1.1.1975 <sup>1)</sup>	1.1.1985 <sup>1)</sup>
	%					

Bevölkerung						
Von ... bis unter ... Jahren						
unter 6	10,8	9,4	9,3	9,6	8,5	8,8
6 - 16	16,5	17,3	14,5	14,6	15,6	13,6
16 - 20	5,7	5,9	6,4	5,2	5,4	6,0
20 - 25	6,9	7,1	8,2	6,1	6,6	7,9
25 - 30	8,8	7,1	7,6	7,3	6,1	7,0
30 - 45	23,3	24,9	22,6	19,7	20,3	19,3
45 - 60	13,8	14,2	19,5	17,6	16,4	17,5
60 - 75	11,6	11,4	8,6	15,3	16,0	13,7
75 und mehr	2,6	2,7	3,2	4,6	5,2	6,2
Zusammen	100	100	100	100	100	100

Erwerbspersonen						
15 - 30	28,5	26,2	27,5	34,8	34,8	38,4
30 - 45	38,5	40,8	35,2	29,3	30,2	27,8
45 - 60	21,8	22,4	29,3	26,3	25,0	25,5
60 und mehr	11,2	10,5	8,0	9,7	10,0	8,2
Zusammen	100	100	100	100	100	100

Anmerkung: Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

<sup>1)</sup> Mit Wanderungsansatz für Deutsche und Ausländer, mittlere Variante.

## II. Ausbildungsstand der Bevölkerung

### 5. Personen im Alter von 14 bis 65 Jahren mit abgeschlossener Ausbildung nach allgemeiner Schulbildung, Altersjahren und bestandener Prüfung an einer berufsbildenden Schule oder Hochschule

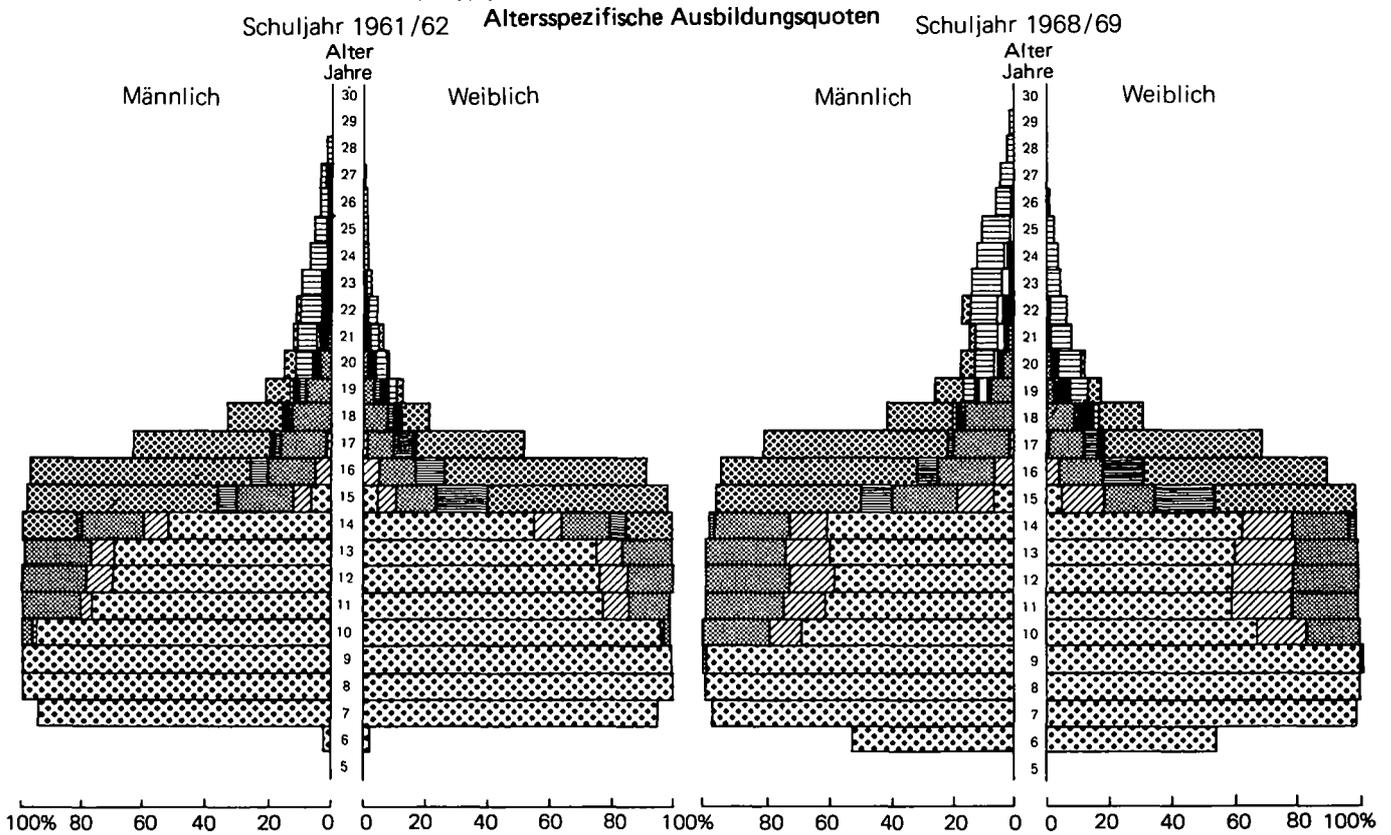
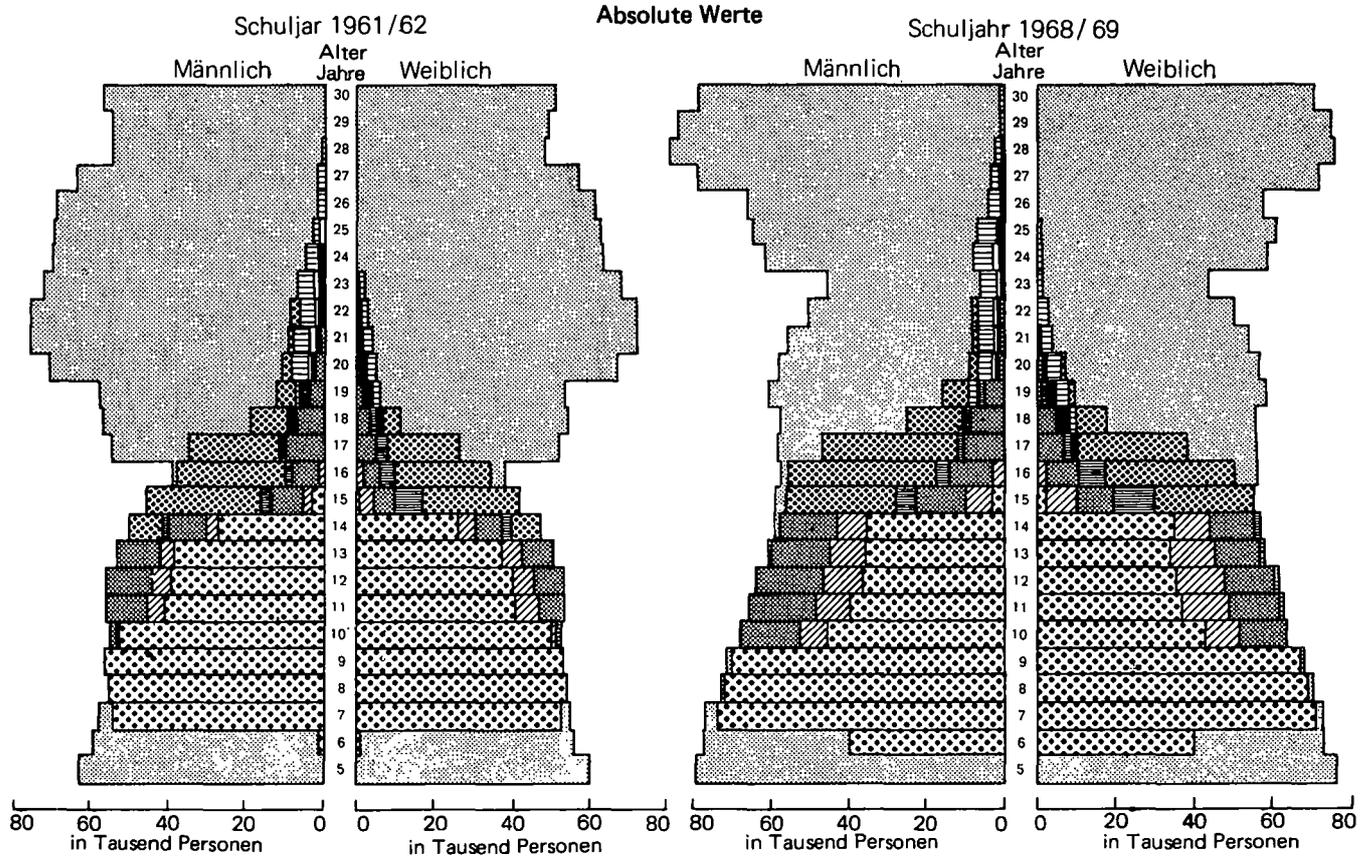
Prüfung nach Altersjahren	Erfasste Personen zusammen	Schulabgang			Darunter männlich	Schulabgang		
		Volksschule und vor Mittlerer Reife	Mittlerer Reife	Abitur		Volksschule und vor Mittlerer Reife	Mittlerer Reife	Abitur
1 000								
Personen insgesamt	5 361	4 509	434	283	2 493	2 035	188	189
dar. mit bestandener Prüfung an einer berufsbildenden Schule oder Hochschule	711	293	171	148	368	189	75	104
dar. Berufsfachschule	297	216	73	(8)	90	65	22	(.)
Verwaltungsschule	39	22	12	(.)	36	21	10	(.)
Fachschule	176	117	49	10	85	69	14	(.)
Ingenieur- oder Technikerschule	68	32	27	(9)	66	32	26	(9)
Pädagogische Hoch- schule	37	(5)	(10)	22	16	(.)	(.)	10
Universität	94	-	-	94	75	-	-	75
Personen im Alter von...bis unter...Jahren								
14 - 20	625	445	43	11	304	208	17	(6)
20 - 25	622	483	64	71	307	232	25	46
25 - 30	635	544	50	41	323	274	22	27
30 - 35	528	458	39	30	273	234	19	20
35 - 40	542	471	40	31	250	210	19	20
40 - 45	530	462	43	25	223	191	15	17
45 - 50	359	300	40	19	149	121	16	12
50 - 55	544	476	46	22	233	196	22	14
55 - 60	517	459	41	16	228	194	19	14
60 - 65	458	411	29	17	203	175	14	13

### Prozent

Mit bestandener Prüfung an einer berufsbildenden Schule oder Hochschule	13	9	39	52	15	9	40	35
dar. Berufsfachschule	6	5	17	(3)	4	3	12	(.)
Verwaltungsschule	1	0	3	(.)	1	1	5	(.)
Fachschule	3	3	11	4	3	3	7	(.)
Ingenieur- oder Tech- nikerschule	1	1	6	(3)	3	2	14	(4)
Pädagogische Hoch- schule	1	(0)	(2)	8	1	(.)	(.)	5
Universität	2	-	-	33	3	-	-	40
Personen im Alter von...bis unter...Jahren								
14 - 20	100	71	7	2	100	68	6	(2)
20 - 25	100	78	10	11	100	76	8	15
25 - 30	100	86	8	6	100	85	7	8
30 - 35	100	87	7	6	100	86	7	7
35 - 40	100	87	7	6	100	84	8	8
40 - 45	100	87	8	5	100	86	7	7
45 - 50	100	84	11	5	100	81	11	8
50 - 55	100	87	8	4	100	84	9	6
55 - 60	100	89	8	3	100	85	8	6
60 - 65	100	90	6	4	100	86	7	6

Anmerkung: Ergebnisse des Mikrozensus vom April 1964; ohne Soldaten, Ausländer und Anstaltsbevölkerung. Wegen eines möglichen größeren Zufallsfehlers sind Werte unter 5 (000) nicht ausgewiesen worden, sondern durch (.) ausgedrückt. Werte zwischen 5 (000) und 10 (000) - das sind 50 bis 100 erfasste Personen in der Stichprobe - besitzen nur eine eingeschränkte Aussagefähigkeit und sind deshalb in Klammern (5) gesetzt.

# Altersgliederung der Wohnbevölkerung sowie der Schüler und Studenten nach Schularten



6. Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen und Studierende an Hochschulen nach

Kreise Regierungsbezirke Land	Wohn- be- völkerung	Schüler an								
		Grund- und Haupt- schulen	Sonder- schulen	Real- schulen	Gymnasien	Integrierte Gesamtschul- und Freie Waldorf- schulen	Berufliche Gymnasien	Berufs- schulen	Berufsfach- und Berufsober- schulen	
<b>Stadtkreise</b>										
Stuttgart	632 451	40 238	3 443	8 454	18 465	1 794	940	26 330	3 558	
Heilbronn	102 868	8 893	654	2 651	4 048	-	361	7 201	856	
Ulm	93 338	7 628	643	2 458	4 578	482	461	6 351	1 185	
<b>Landkreise</b>										
Aalen	159 427	19 532	685	3 326	4 091	-	57	4 709	551	
Backnang	110 796	12 645	359	1 843	1 949	-	32	1 968	358	
Böblingen	215 454	22 296	1 167	4 328	4 123	-	327	3 780	601	
Crailsheim	68 762	8 474	507	1 432	1 146	-	-	1 995	315	
Esslingen	253 998	23 668	1 052	4 040	5 125	-	358	3 504	626	
Göppingen	225 707	22 223	1 061	4 273	4 675	-	658	5 102	1 000	
Heidenheim	127 063	13 813	693	2 431	2 924	396	198	3 220	538	
Heilbronn	198 069	22 530	829	2 722	3 442	-	-	1 652	198	
Künzelsau	34 399	4 193	248	580	758	-	-	1 133	197	
Leonberg	137 814	13 316	727	2 376	3 401	-	-	1 711	142	
Ludwigsburg	313 766	30 283	1 526	5 385	7 086	-	283	5 950	1 163	
Mergentheim	42 722	4 834	268	1 150	1 162	-	84	1 505	174	
Nürtingen	162 530	16 904	1 111	3 766	2 817	-	406	3 930	881	
Öhringen	49 018	6 183	190	682	846	-	32	989	182	
Schwäbisch Gmünd	113 411	12 021	687	1 885	2 803	-	248	2 728	487	
Schwäbisch Hall	64 635	7 447	353	1 218	1 485	-	188	2 066	396	
Ulm	98 244	11 936	146	464	858	-	-	355	-	
Vaihingen	93 965	10 699	196	1 830	1 320	-	-	1 328	132	
Waiblingen	248 502	24 684	1 708	4 910	5 219	588	95	4 004	681	
<b>Nordwürttemberg</b>	<b>3 546 989</b>	<b>344 440</b>	<b>18 253</b>	<b>62 204</b>	<b>82 321</b>	<b>3 260</b>	<b>4 728</b>	<b>91 511</b>	<b>14 221</b>	
<b>Stadtkreise</b>										
Karlsruhe	257 768	19 923	1 698	4 114	9 268	-	593	11 880	1 743	
Heidelberg	123 321	7 998	949	2 010	6 894	-	403	5 861	1 081	
Mannheim	333 291	26 456	2 699	3 187	9 047	224	614	12 024	2 129	
Pforzheim	92 133	7 828	409	1 476	4 250	531	-	4 880	973	
<b>Landkreise</b>										
Bruchsal	141 340	17 174	610	1 821	3 174	-	98	3 349	640	
Buchen	68 298	8 218	701	1 312	1 826	-	143	1 736	229	
Heidelberg	187 974	19 346	1 039	1 940	2 453	-	-	1 860	296	
Karlsruhe	205 781	23 638	727	1 428	2 904	-	30	2 553	501	
Mannheim	197 286	18 778	1 062	2 176	4 201	251	393	2 560	646	
Mosbach	78 281	9 064	867	1 064	1 127	-	114	1 908	424	
Pforzheim	77 155	8 525	134	-	-	-	469	159	39	
Sinsheim	89 176	10 928	551	1 049	1 789	-	67	1 802	334	
Tauberbischofsheim	84 150	9 933	466	1 870	1 931	-	176	2 076	505	
<b>Nordbaden</b>	<b>1 935 954</b>	<b>187 809</b>	<b>11 912</b>	<b>23 447</b>	<b>48 864</b>	<b>1 006</b>	<b>3 100</b>	<b>52 648</b>	<b>9 540</b>	
<b>Stadtkreise</b>										
Freiburg im Breisgau	168 403	11 924	767	2 343	7 410	742	985	7 563	2 376	
Baden-Baden	38 976	2 629	242	497	2 060	-	-	1 414	162	
<b>Landkreise</b>										
Bühl	93 131	11 816	325	1 656	2 147	-	-	2 633	572	
Donaueschingen	77 684	9 753	468	1 166	1 393	-	-	1 811	424	
Emmendingen	121 135	14 858	827	1 839	2 208	-	50	2 755	384	
Freiburg	99 411	11 932	553	528	737	-	-	999	98	
Hochschwarzwald	49 122	5 816	239	399	1 519	-	71	871	303	
Kehl	61 637	7 548	491	914	832	-	-	1 403	163	
Konstanz	194 387	19 198	1 032	3 173	4 845	-	631	4 798	1 256	
Lahr	89 198	11 406	393	1 402	2 140	-	165	2 148	449	
Lörrach	157 037	17 393	1 428	2 485	2 713	-	318	4 544	593	
Müllheim	64 239	7 312	526	1 377	1 227	-	-	1 169	130	
Offenburg	114 631	14 177	608	1 087	3 357	-	659	4 361	989	
Rastatt	144 067	16 838	545	2 307	2 650	-	261	3 389	579	
Säckingen	77 267	9 241	600	1 398	1 337	-	-	1 938	277	
Stockach	54 895	7 452	85	273	896	-	-	1 126	147	
Überlingen	77 468	8 413	461	991	2 001	-	67	1 397	250	
Villingen	100 877	11 400	427	1 094	2 783	-	338	4 657	391	
Waldshut	74 033	9 763	289	1 372	1 161	-	208	1 983	446	
Wolfach	57 893	7 802	198	731	724	-	-	1 404	268	
<b>Südbaden</b>	<b>1 915 495</b>	<b>216 651</b>	<b>10 507</b>	<b>27 032</b>	<b>44 140</b>	<b>742</b>	<b>3 753</b>	<b>52 363</b>	<b>10 260</b>	
<b>Landkreise</b>										
Balingen	113 074	12 647	295	2 345	2 109	-	191	3 480	508	
Biberach	116 118	15 070	393	1 613	2 996	-	161	2 998	451	
Calw	149 468	16 333	636	2 117	2 995	-	88	2 625	535	
Ehingen	50 837	6 511	261	856	1 247	-	-	1 227	266	
Freudenstadt	67 513	7 288	197	1 286	1 239	-	220	1 768	351	
Hechingen	59 086	7 333	330	756	1 194	-	-	1 144	100	
Horb	49 194	6 675	84	189	1 227	-	-	942	189	
Münsingen	43 814	5 488	170	259	820	-	-	584	186	
Ravensburg	125 318	13 749	1 079	2 039	3 594	188	426	4 186	615	
Reutlingen	191 570	18 531	1 397	3 232	5 386	508	447	5 536	804	
Rottweil	140 601	15 302	761	1 619	4 131	-	70	4 164	983	
Saulgau	72 812	9 334	713	1 60	2 953	-	-	1 811	297	
Sigmaringen	56 550	7 007	263	706	2 006	-	59	1 215	270	
Tettnang	92 619	9 644	546	1 659	1 954	-	192	2 246	388	
Tübingen	153 600	14 185	648	2 426	3 608	521	-	3 536	491	
Tuttlingen	92 246	10 185	721	1 319	2 299	-	134	2 132	365	
Wangen	81 886	10 101	855	1 517	2 079	-	109	2 048	775	
<b>Südwürttemberg-Hohenzollern</b>	<b>1 656 306</b>	<b>185 363</b>	<b>9 349</b>	<b>24 098</b>	<b>41 837</b>	<b>1 217</b>	<b>2 097</b>	<b>41 642</b>	<b>7 574</b>	
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>9 054 744</b>	<b>934 283</b>	<b>50 021</b>	<b>136 781</b>	<b>217 162</b>	<b>6 225</b>	<b>13 678</b>	<b>238 164</b>	<b>41 595</b>	

Anmerkung: Bis einschließlich Ingenieurschulen sind Anstaltsergebnisse verwendet worden; für Studierende an Kunst-, Musik-, Pädagogischen und Wissenschaftlichen Hochschulen Angaben nach dem ständigen Wohnsitz, unabhängig davon, ob der Betreffende in Baden-Württemberg oder an einer Hochschule in einem anderen Land der Bundesrepublik studiert. - 1) Differenzen durch Studierende ohne Kreisangabe.

Stadt- und Landkreisen 1970

Schüler an			Studierende an					Schüler und Studenten zusammen	Kreise Regierungsbezirke Land
Fachschulen	Technikerschulen	Schulen des Gesundheitswesens	Höheren Fachschulen	Ingenieurschulen	Kunst- und Musikhochschulen	Pädagogische Hochschulen	Wissenschaftliche Hochschulen		
1 481	1 340	960	358	1 148	280	835	5 208	114 832	Stadtkreise
180	96	127	-	731	14	114	617	26 543	Stuttgart
378	87	177	-	704	27	134	602	25 895	Heilbronn
									Ulm
98	26	144	-	709	21	194	616	34 759	Landkreise
40	-	47	-	-	9	101	340	19 691	Aalen
19	140	121	-	-	21	130	736	37 789	Backnang
119	-	30	-	-	7	68	197	14 290	Böblingen
60	103	115	-	1 169	41	306	1 196	41 363	Crailsheim
82	120	89	-	-	32	347	1 070	40 732	Esslingen
150	48	44	-	-	18	172	580	25 225	Göppingen
30	-	89	-	-	12	216	592	32 312	Heidenheim
53	-	-	-	-	2	54	111	7 329	Heilbronn
16	-	65	-	-	30	118	644	22 546	Künzelsau
248	275	150	90	46	42	394	1 191	54 112	Leonberg
62	-	61	-	-	3	47	223	9 573	Ludwigsburg
32	52	102	-	267	26	178	627	31 099	Mergentheim
88	-	-	-	-	3	59	166	9 420	Nürtingen
82	40	98	253	-	23	238	450	22 043	Öhringen
106	-	201	-	-	13	59	290	13 822	Schwäbisch Gmünd
14	-	-	-	-	10	100	260	14 143	Schwäbisch Hall
20	-	21	-	-	8	100	293	15 947	Ulm
117	-	174	-	-	47	260	1 010	43 497	Vaihingen
									Waiblingen
3 475	2 327	2 815	701	4 774	689	4 224	17 019	656 962	Nordwürttemberg
482	792	595	-	1 503	104	475	2 394	55 564	Stadtkreise
335	230	542	84	-	47	230	1 850	28 514	Karlsruhe
206	538	569	377	899	70	301	2 060	61 400	Heidelberg
50	47	120	699	-	23	115	522	21 923	Mannheim
									Pforzheim
-	-	28	-	-	11	149	460	27 514	Landkreise
47	-	-	-	-	3	62	176	14 453	Bruchsal
16	-	87	-	-	28	205	1 029	28 299	Buchen
-	-	81	-	-	35	216	749	32 862	Heidelberg
21	35	-	-	-	31	216	1 083	31 453	Karlsruhe
60	49	35	-	-	10	68	232	15 022	Mannheim
-	-	-	-	-	6	70	186	9 588	Mosbach
19	-	41	-	-	3	67	263	16 913	Pforzheim
43	15	72	-	-	2	98	290	17 477	Sinsheim
1 279	1 706	2 170	1 160	2 402	373	2 272	11 294	360 982	Tauberbischofsheim
									Nordbaden
446	132	677	534	-	55	446	1 889	38 289	Stadtkreise
-	-	-	-	-	14	53	346	7 417	Freiburg im Breisgau
									Baden-Baden
28	-	33	-	-	14	72	312	19 608	Landkreise
53	-	37	-	602	5	74	212	15 998	Bühl
63	-	79	-	-	10	114	359	23 526	Donauschingen
65	-	-	-	-	17	121	410	15 460	Emmendingen
18	-	-	-	-	4	52	187	9 479	Freiburg
29	-	43	-	-	5	40	250	11 701	Hochschwarzwald
800	111	162	-	1 195	28	236	864	38 329	Kehl
210	-	-	-	-	9	95	287	18 704	Konstanz
29	109	54	-	-	17	156	394	30 233	Lahr
23	-	-	-	-	7	59	209	12 039	Lörrach
141	-	65	-	349	22	150	441	26 406	Müllheim
105	45	39	-	-	23	146	493	27 420	Offenburg
-	-	-	-	-	6	71	241	15 109	Rastatt
77	-	-	-	-	3	49	136	10 244	Säckingen
55	-	34	-	-	17	77	294	14 057	Stockach
16	-	109	-	-	17	121	350	21 706	Überlingen
52	-	42	-	-	6	80	218	15 620	Villingen
54	-	-	-	-	9	45	151	11 386	Waldshut
2 264	397	1 374	534	2 146	288	2 257	8 023	382 731	Wolfach
									Südbaden
-	29	15	-	-	11	98	398	22 126	Landkreise
127	-	117	-	242	10	142	402	24 722	Balingen
397	-	54	-	-	20	141	526	26 467	Biberach
65	-	-	-	-	5	69	160	10 667	Calw
12	-	12	-	-	10	58	268	12 709	Ehingen
19	-	-	-	-	5	44	211	11 136	Freudenstadt
84	26	-	-	-	7	27	176	9 626	Hechingen
52	-	29	-	-	7	45	127	7 767	Horb
224	72	174	-	267	19	234	525	27 391	Münsingen
344	301	109	141	422	44	271	1 004	38 477	Ravensburg
55	86	194	-	-	27	167	561	28 120	Reutlingen
138	-	-	-	-	4	121	280	15 811	Rottweil
52	-	55	73	-	6	76	187	11 975	Saulgau
79	181	48	-	-	8	128	376	17 449	Sigmaringen
142	-	440	-	-	32	180	1 492	27 701	Tettnang
120	-	44	-	-	9	83	348	17 759	Tübingen
195	-	52	-	167	10	111	270	18 289	Tuttlingen
2 105	695	1 343	214	1 098	234	1 995	7 311	328 192	Wangen
									Südwürttemberg-Hohenzollern
9 123	5 125	7 702	2 609	10 420	1 587 <sup>1)</sup>	10 752 <sup>1)</sup>	43 826 <sup>1)</sup>	1 729 053	Baden-Württemberg

7. Schüler und Studierende nach Geburtsjahrgängen und Schularten im Schuljahr 1969/70

Geburtsjahrgang	Wohnbevölkerung	Davon an							
		Grund- und Hauptschulen	Realschulen einschl. Züge	Gymnasien	Berufsschulen	Berufsfachschulen	Fachschulen	Höhere Fachschulen	Hochschulen
	Anzahl in 1 000	in % der Wohnbevölkerung							

Männlich

1964	82	0	-	-	-	-	-	-	-
1963	81	53	-	-	-	-	-	-	-
1962	78	98	-	-	-	-	-	-	-
1961	78	98	-	-	-	-	-	-	-
1960	74	98	0	1	-	-	-	-	-
1959	72	67	11	21	-	-	-	-	-
1958	69	59	15	25	-	-	-	-	-
1957	67	61	14	25	-	-	-	-	-
1956	65	59	14	25	0	0	-	-	-
1955	62	58	15	24	1	0	-	-	-
1954	61	7	13	21	46	10	-	-	-
1953	60	1	7	20	60	7	-	-	-
1952	61	0	2	19	65	2	0	-	-
1951	62	-	0	16	24	1	1	0	1
1950	63	-	0	9	9	0	2	1	4
1949	63	-	0	4	4	0	1	2	7
1948	62	-	-	2	2	0	1	2	10
1947	61	-	-	1	3	0	1	3	10
1946	57	-	-	0	-	-	2	2	9
1945	51	-	-	0	-	-	1	2	9
1944	67	-	-	0	-	-	1	2	8
1943	69	-	-	-	-	-	1	1	6
1942	70	-	-	-	-	-	1	1	3
1941	83	-	-	-	-	-	1	-	2
1940	90	-	-	-	-	-	0	-	1
1939	88	-	-	-	-	-	0	-	2
1938	83	-	-	-	-	-	1	-	-

Weiblich

1964	78	0	-	-	-	-	-	-	-
1963	77	56	-	-	-	-	-	-	-
1962	74	98	-	-	-	-	-	-	-
1961	74	99	-	-	-	-	-	-	-
1960	71	99	0	1	-	-	-	-	-
1959	69	66	15	18	-	-	-	-	-
1958	65	60	20	20	-	-	-	-	-
1957	64	59	20	21	-	-	-	-	-
1956	62	59	19	21	0	-	-	-	-
1955	59	58	18	20	1	1	-	-	-
1954	59	5	14	17	42	18	-	-	-
1953	58	0	5	15	57	14	-	-	-
1952	58	0	1	13	54	4	2	-	-
1951	59	-	0	9	14	2	4	0	1
1950	63	-	0	3	3	1	4	0	5
1949	63	-	-	1	1	1	3	0	7
1948	61	-	-	0	0	0	1	0	7
1947	57	-	-	0	0	1	1	0	5
1946	53	-	-	0	0	-	0	0	3
1945	47	-	-	0	-	-	0	0	3
1944	61	-	-	0	-	-	0	0	2
1943	63	-	-	-	-	-	0	0	1
1942	60	-	-	-	-	-	0	0	1
1941	74	-	-	-	-	-	0	-	0
1940	78	-	-	-	-	-	0	-	0
1939	77	-	-	-	-	-	0	-	1
1938	73	-	-	-	-	-	0	-	-

Anmerkung: 0 ist mehr als nichts, aber weniger als 0,5 % der Anzahl.

8. Vorausschätzung der Schüler und Studierenden 1975 bis 1985  
Vollzeitunterricht

Schulart	Bestand 1970/71	Vorausschätzung unter Annahme					
		I			II		
		1975	1980	1985	1975	1980	1985
		in 1000					
Grund- und Hauptschulen	986	1 029	936	887	1 070	949	894
Realschulen	137	155	158	138	223	233	186
Gymnasien	236	271	288	262	298	331	279
Sonstige Schularten <sup>1)</sup>	75	78	89	89	91	112	103
Zusammen	1 434	1 533	1 471	1 376	1 682	1 625	1 462
Hochschulen	77	75	82	93	117 <sup>2)</sup>	132 <sup>2)</sup>	172 <sup>2)</sup>
Insgesamt	1 511	1 608	1 553	1 469	1 799	1 757	1 634

Ausbildungsstufe	Annahme III		
	1975	1980	1985
Elementarbereich	173	232	197
Primarstufe	636	591	680
Sekundarstufe I	1 060	1 097	962
Sekundarstufe II (Vollzeitunterricht)	141	194	227
Zusammen	2 010	2 114	2 066
Hochschulbereich	120	159	198
Insgesamt	2 130	2 273	2 264

Anmerkungen:

Annahme I : Unveränderte Schulbesuchsquoten im heutigen Schulsystem. Das heißt, daß die dargestellten Zahlen die heutigen Verhältnisse auf die entsprechenden Jahre projizieren, aber nur die voraussichtlichen Veränderungen durch die Bevölkerungsbewegung berücksichtigen.

Annahme II : Vorausberechnungen des Kultusministeriums Baden-Württemberg auf der Grundlage von angestrebten Schulbesuchsquoten.

Annahme III: 4. Entwurf für den Bildungsgesamtplan und ein Bildungsbudget der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung, obere Variante.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschließlich Schulen, die der Aufsicht des Innenministeriums und des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Weinbau und Forsten unterstehen. - 2) Vorläufige Zahlen, die im Rahmen des Hochschulgesamtplans II noch neu ermittelt werden.

9. Vorausschätzung der Schüler und Studierenden nach Altersjahren 1975 bis 1985

Vollendetes Altersjahr	Schuljahr 1969/70	Vorausschätzung unter Annahme 1)					
		I			III		
		1975	1980	1985	1975	1980	1985
		Anzahl in 1 000					
0	-	-	-	-	-	-	-
1	-	-	-	-	-	-	-
2	-	-	-	-	-	-	-
3	-	-	-	-	52	93	99
4	-	-	-	-	52	92	98
5	0	0	0	0	84	112	138
6	86	81	72	75	148	131	137
7	150	152	129	133	155	131	136
8	149	157	129	133	160	131	135
9	144	157	130	133	159	131	134
10	140	160	140	132	162	141	134
11	133	159	149	132	160	150	133
12	131	154	157	133	155	157	133
13	126	152	159	131	154	162	133
14	117	143	156	129	148	161	133
15	63	76	87	76	144	164	143
16	40	47	56	52	137	162	152
17	25	29	34	34	68	90	101
18	22	24	29	30	57	80	96
19	19	19	23	25	29	43	52
20	16	16	19	22	25	36	44
21	15	16	18	21	25	34	44
22	13	15	16	19	24	31	40
23	10	12	13	15	20	25	30
24	8	11	11	13	11	11	14
25	9	10	10	11	3	4	5
26	6	6	6	7	-	-	-
27	4	4	4	5	-	-	-
28	3	2	3	3	-	-	-
29	1	1	1	1	-	-	-
30	3	2	2	2	-	-	-
31	0	1	1	1	-	-	-
Zusammen	1 434	1 608	1 553	1 469	2 130	2 273	2 264

1) Für Annahme II liegt im Kultusministerium entsprechend dem dortigen Prognosebedarf eine Berechnung nach Klassenstufen, aber nicht nach Altersjahren vor. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### III. Kindergärten und vorschulische Erziehung

#### 10. Schulkindergärten und Vorschulen am 15. Oktober 1970

Bezeichnung	Öffentliche				Private
	Schul- kindergärten	Vorschulen	Sonderschul- kindergärten	Sonder- vorschulen	Kindergärten und Vorschulen zusammen
Zahl der Schulen	19	5	18	-	18
Zahl der Klassen	35	15	49	-	30
Kinder und Lehrer					
Zahl der Kinder	614	277	322	-	263
davon im Geburtsjahr					
1967	-	-	14	-	21
1966	-	-	66	-	20
1965	2	148	83	-	73
1964	404	128	77	-	73
1963	127	1	49	-	28
1962	52	-	23	-	18
1961	29	-	10	-	30
darunter vom Schulbesuch zurückgestellte Kinder	592	5	78	-	86
Lehrer insgesamt hauptamtlich	32	11	69	-	33
nebenamtlich	1	3	3	-	6
davon mit Lehramt					
Volksschullehramt	2	10	1	-	1
Sonderschullehramt	-	-	10	-	1
Jugendleiter (innen) und Kindergärtnerinnen	30	4	44	-	25
Sonstige	1	-	17	-	12
Darunter weiblich					
Zahl der Kinder	219	128	149	-	122
davon im Geburtsjahr					
1967	-	-	8	-	11
1966	-	-	36	-	7
1965	1	60	35	-	36
1964	141	67	34	-	30
1963	46	1	20	-	15
1962	23	-	13	-	10
1961	8	-	3	-	13
darunter vom Schulbesuch zurückgestellte Kinder	209	3	40	-	39
Lehrer insgesamt hauptamtlich	32	11	62	-	31
nebenamtlich	1	2	1	-	6
davon mit Lehramt					
Volksschullehramt	2	9	-	-	1
Sonderschullehramt	-	-	4	-	-
Jugendleiter (innen) und Kindergärtnerinnen	30	4	44	-	25
Sonstige	1	-	15	-	11

## 11. Kindertagesstätten und deren Personal am 15. November 1969

Kreis Regierungsbezirk Land	Kindertagesstätten	Gemeldete Kinder	Personal insgesamt	Davon						
				Gruppen- leiterinnen	Kinder- gärt- nerinnen	und zwar				
						davon im Alter von... bis unter... Jahren				
						unter 20	21 bis 25	25 bis 60	über 60	
<b>Stadtkreise</b>										
Stuttgart	329	19 615	1 093	684	475	12	193	261	9	
Heilbronn	39	2 839	169	80	57	1	17	36	3	
Ulm	74	3 421	188	99	81	2	22	55	2	
<b>Landkreise</b>										
Aalen	78	5 690	204	127	79	5	25	36	13	
Backnang	54	3 132	122	77	52	2	18	31	1	
Böblingen	96	7 964	358	205	154	7	65	81	1	
Crailsheim	28	1 551	62	38	23	1	9	11	2	
Esslingen	111	8 097	329	205	152	8	66	75	3	
Göppingen	117	7 786	339	218	122	6	33	73	10	
Heidenheim	73	4 742	263	127	100	11	38	46	5	
Heilbronn	109	7 398	309	176	110	5	33	59	13	
Künzelsau	21	1 145	38	29	16	1	4	8	3	
Leonberg	59	4 691	192	119	78	5	24	47	2	
Ludwigsburg	126	9 717	407	244	182	6	76	98	2	
Mergentheim	23	1 470	57	38	20	1	8	9	2	
Nürtingen	94	5 598	227	149	110	3	38	69	-	
Öhringen	23	1 171	59	29	23	3	5	15	-	
Schwäbisch Gmünd	65	4 461	171	121	64	6	19	33	6	
Schwäbisch Hall	26	1 541	67	37	29	-	7	21	1	
Ulm	59	4 210	159	100	69	1	21	42	5	
Vaihingen	55	3 387	142	80	60	5	22	31	2	
Waiblingen	125	8 141	386	217	172	14	71	82	5	
<b>Nordwürttemberg</b>	<b>1 784</b>	<b>117 767</b>	<b>5 341</b>	<b>3 199</b>	<b>2 228</b>	<b>105</b>	<b>814</b>	<b>1 219</b>	<b>90</b>	
<b>Stadtkreise</b>										
Karlsruhe	109	8 109	469	306	170	14	56	90	10	
Heidelberg	60	3 953	249	146	77	8	28	37	4	
Mannheim	163	10 350	594	384	207	15	66	115	11	
Pforzheim	52	2 867	166	120	55	1	20	32	2	
<b>Landkreise</b>										
Bruchsal	54	5 660	218	152	53	-	14	28	11	
Buchen	43	2 538	100	78	34	-	2	23	9	
Heidelberg	65	4 705	240	171	64	2	17	40	5	
Karlsruhe	91	8 512	317	199	89	3	29	44	13	
Mannheim	67	6 227	263	175	63	3	13	41	6	
Mosbach	51	2 845	109	87	45	1	8	28	8	
Pforzheim	39	2 887	101	77	35	3	4	23	5	
Sinsheim	55	3 666	150	108	39	-	6	25	8	
Tauberbischofsheim	60	3 603	147	105	57	6	16	22	13	
<b>Nordbaden</b>	<b>909</b>	<b>65 922</b>	<b>3 123</b>	<b>2 108</b>	<b>988</b>	<b>56</b>	<b>279</b>	<b>548</b>	<b>105</b>	
<b>Stadtkreise</b>										
Freiburg im Breisgau	73	4 812	257	188	93	4	40	47	2	
Baden-Baden	15	989	48	30	16	1	2	10	3	
<b>Landkreise</b>										
Bühl	41	3 636	124	108	42	-	5	30	7	
Donaueschingen	37	2 576	97	74	29	1	2	18	8	
Emmendingen	56	4 571	209	139	45	2	13	24	6	
Freiburg	65	4 187	167	125	62	-	12	37	13	
Hochschwarzwald	22	1 347	50	41	20	-	3	14	3	
Kehl	34	2 622	116	78	33	1	11	16	5	
Konstanz	68	5 610	240	162	77	2	25	42	8	
Lahr	59	3 952	184	133	50	-	6	27	17	
Lörrach	62	4 920	200	151	68	5	10	52	1	
Müllheim	38	2 493	86	64	35	2	7	19	7	
Offenburg	54	4 758	194	141	55	-	11	34	10	
Rastatt	61	5 537	194	154	53	2	3	36	12	
Säckingen	27	2 009	68	56	25	2	5	9	9	
Stockach	29	1 932	74	54	24	1	4	15	4	
Überlingen	27	2 090	70	52	27	-	6	18	3	
Villingen	28	2 022	75	54	24	-	4	18	2	
Waldshut	52	2 849	108	81	35	1	5	19	10	
Wolfach	22	1 736	66	51	17	2	2	9	4	
<b>Südbaden</b>	<b>870</b>	<b>64 648</b>	<b>2 627</b>	<b>1 936</b>	<b>830</b>	<b>26</b>	<b>176</b>	<b>494</b>	<b>134</b>	
<b>Landkreise</b>										
Balingen	60	4 211	156	106	46	-	6	38	2	
Biberach	66	4 668	168	106	68	2	13	44	9	
Calw	82	4 826	189	128	73	2	18	48	5	
Ehingen	23	1 735	64	39	30	1	6	15	8	
Freudenstadt	38	2 068	81	59	26	1	10	13	2	
Hechingen	30	1 949	65	42	22	4	4	10	4	
Horb	38	2 054	79	52	37	2	7	20	8	
Münsingen	30	1 576	61	40	29	-	11	15	3	
Ravensburg	48	3 535	159	95	64	3	14	44	3	
Reutlingen	103	6 026	338	175	118	10	45	58	5	
Rottweil	75	5 445	213	133	70	13	53	3	1	
Saulgau	36	2 730	94	63	40	1	11	19	9	
Sigmaringen	35	2 315	93	57	32	3	8	18	3	
Tettnang	39	2 920	123	74	60	8	23	24	5	
Tübingen	81	5 328	225	153	105	3	53	42	7	
Tuttlingen	51	3 561	150	95	51	1	16	27	7	
Wangen	39	2 329	92	60	37	1	9	18	9	
<b>Südwürttemberg- Hohenzollern</b>	<b>874</b>	<b>57 276</b>	<b>2 350</b>	<b>1 477</b>	<b>908</b>	<b>55</b>	<b>307</b>	<b>456</b>	<b>90</b>	
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>4 437</b>	<b>305 613</b>	<b>13 441</b>	<b>8 720</b>	<b>4 954</b>	<b>242</b>	<b>1 576</b>	<b>2 717</b>	<b>419</b>	

Quelle: Kindertagesstätten in Baden-Württemberg, eine Denkschrift zum Ausbau der vorschulischen Erziehung in Kindergarten. Herausgegeben vom Innenministerium Baden-Württemberg. Zahlen durch Nach-

Davon							Kreis Regierungsbezirk Land
und zwar				Hilfskräfte in der Gruppe	Wirt- schafts- personal		
Jugend- leiterinnen	Kinder- kranken- schwestern	Kinder- pflegerinnen	Heilpädagogische und andere päd. Ausbildung			ohne pädagogische Ausbildung	
20	70	104	10	5	217	192	Stadtkreise
1	6	9	6	1	59	30	Stuttgart
2	4	9	1	2	73	16	Heilbronn
							Ulm
4	-	28	-	16	74	3	Landkreise
1	2	16	-	6	29	16	Aalen
4	2	31	2	12	108	45	Backnang
-	2	9	1	3	20	4	Böblingen
4	8	28	2	11	82	42	Crailsheim
2	8	54	5	27	89	32	Esslingen
2	5	8	4	8	94	42	Göppingen
1	2	29	2	32	99	34	Heidenheim
-	-	1	-	12	6	3	Heilbronn
1	2	25	-	13	54	19	Künzelsau
2	3	37	2	18	110	53	Leonberg
1	1	13	-	3	12	7	Ludwigsburg
2	2	17	-	18	52	26	Mergentheim
-	-	3	-	3	22	8	Nürtingen
1	2	42	1	11	39	11	Öhringen
-	1	3	1	3	24	6	Schwäbisch Gmünd
1	1	11	-	18	49	10	Schwäbisch Hall
-	1	7	-	12	45	17	Ulm
2	4	18	2	19	112	57	Vaihingen
51	126	502	39	253	1 469	673	Waiblingen
							Nordwürttemberg
10	18	81	5	22	89	74	Stadtkreise
9	3	32	4	21	64	39	Karlsruhe
12	17	119	5	24	94	116	Heidelberg
2	5	43	3	12	20	26	Mannheim
							Pforzheim
2	8	38	2	49	57	9	Landkreise
-	3	15	2	24	16	6	Bruchsal
6	6	42	5	48	53	16	Buchen
2	3	85	5	15	93	25	Heidelberg
4	6	61	1	40	60	28	Karlsruhe
1	1	16	2	22	17	5	Mannheim
-	3	21	1	17	13	11	Mosbach
-	1	18	2	48	32	10	Pforzheim
2	4	23	1	18	34	8	Sinsheim
50	78	594	38	360	642	373	Tauberbischofsheim
							Nordbaden
13	6	51	13	12	42	27	Stadtkreise
1	-	7	-	6	13	5	Freiburg im Breisgau
							Baden-Baden
1	-	23	1	41	14	2	Landkreise
2	3	15	1	24	19	4	Bühl
5	8	42	1	38	54	16	Donaueschingen
2	5	20	-	36	36	6	Emmendingen
-	1	14	-	6	8	1	Freiburg
-	-	18	2	25	31	7	Hochschwarzwald
5	7	46	3	24	62	16	Kehl
3	10	28	3	39	38	13	Konstanz
1	-	54	-	28	44	5	Lahr
-	-	19	-	10	19	3	Lörrach
3	5	32	6	40	48	5	Müllheim
1	2	51	-	47	36	4	Offenburg
1	1	13	1	15	9	3	Rastatt
2	2	16	1	9	18	2	Säckingen
1	4	6	-	14	13	5	Stockach
-	1	13	-	16	16	5	Überlingen
-	4	18	1	23	23	4	Villingen
1	2	13	-	18	13	2	Waldshut
42	61	499	33	471	556	135	Wolfach
							Südbaden
1	5	33	-	21	48	2	Landkreise
1	1	19	-	17	50	12	Balingen
-	-	31	4	20	39	22	Biberach
-	1	6	2	-	22	3	Calw
-	3	20	4	6	20	2	Ehingen
1	1	4	1	13	21	2	Freudenstadt
-	1	7	-	7	21	6	Hechingen
-	2	5	-	4	18	3	Horb
2	3	17	4	5	55	9	Münsingen
3	10	34	3	7	106	57	Ravensburg
1	6	37	-	19	53	27	Reutlingen
1	1	8	4	9	25	6	Rottweil
1	2	7	1	14	31	5	Saulgau
1	-	8	-	5	33	16	Sigmaringen
3	2	24	5	14	47	25	Tettngau
-	2	28	-	14	45	10	Tübingen
1	3	11	-	8	25	7	Tuttlingen
							Wangen
16	43	299	28	183	659	214	Südwürttemberg- Hohenzollern
159	308	1 894	138	1 267	3 326	1 395	Baden-Württemberg

erhebungen korrigiert.

## IV. Allgemeinbildende Schulen

### 12. Schulräume öffentlicher und privater Schulen

Zeitraum	Allgem.- bildende und beruf- liche Schulen insgesamt	All- gemein- bildende Schulen zusammen	Davon			Beruf- liche Schulen zusammen	Davon		
			Grund- Haupt- und Sonder- schulen	Real- schulen	Gym- nasien		Kauf- männ- sche	Ge- werb- liche	Haus- wirt- schaftl. und Land- wirt- schaftl. Schulen

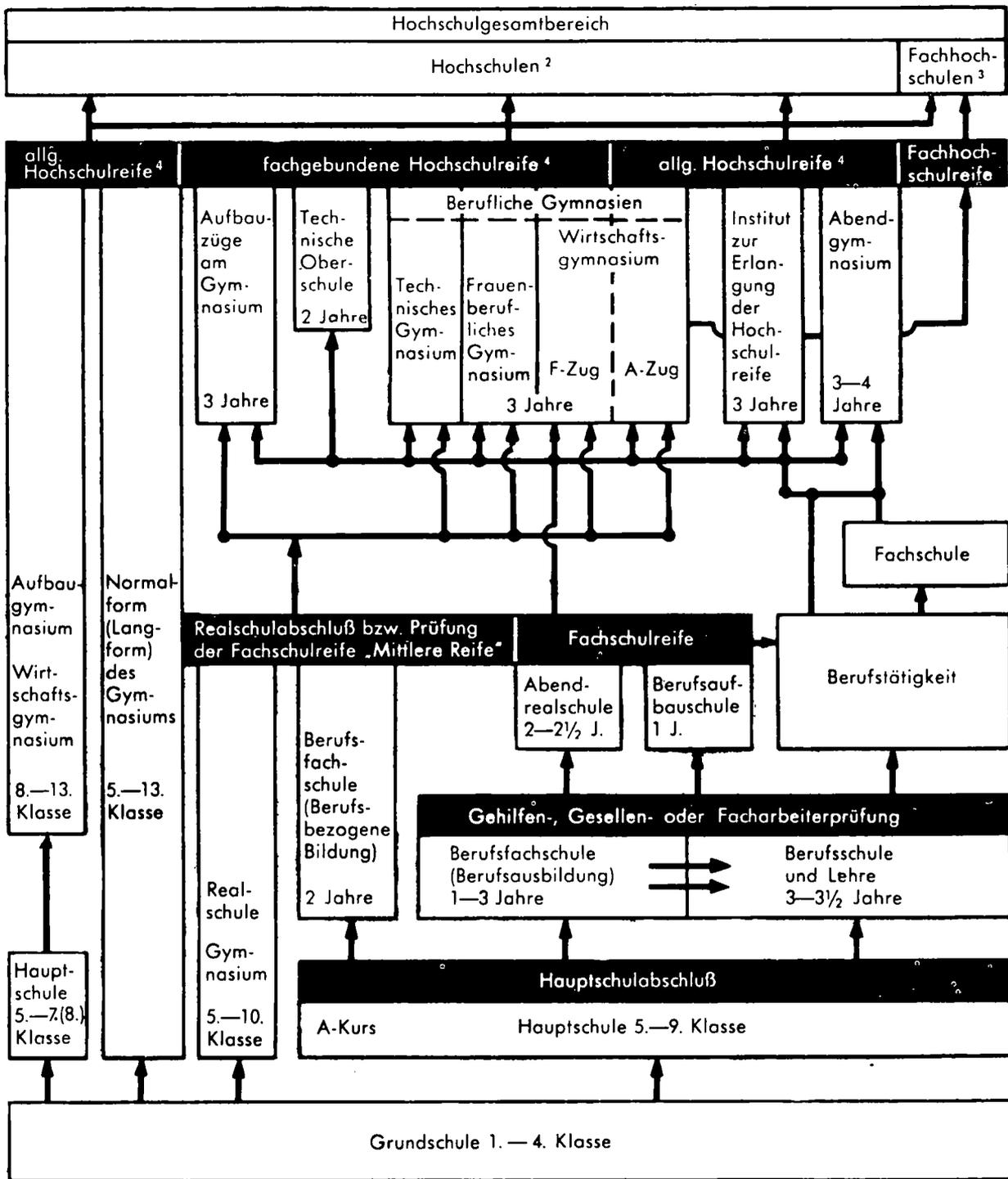
#### Klassenräume

Bestand am 15.11.1967	39 417	35 315	27 283	1 957	6 075	4 102	.	.	.
Neubau zwischen 8.5.45 und 31.3.65	20 772	17 224	13 940	690	2 594	3 548	1 195	1 637	716
1.4.65 " 31.12.65	1 833	1 733	1 589	66	78	100	47	37	16
1.1.66 " 31.12.66	2 373	2 256	1 746	165	345	117	65	48	4
1.1.67 " 31.12.67	2 165	2 022	1 522	171	329	143	31	90	22
1.1.68 " 31.12.68	1 632	1 514	1 019	135	360	118	26	38	54
1.1.69 " 31.12.69	1 566	1 458	839	245	374	108	58	34	16
1.1.70 " 31.12.70	1 603	1 478	771	240	467	125	57	47	21
Zusammen	31 944	27 685	21 426	1 712	4 547	4 259	1 479	1 931	849

#### Spezialräume

Bestand am 15.11.1967	14 850	12 058	8 658	792	2 608	2 792	.	.	.
Neubau zwischen 8.5.45 und 31.3.65	9 469	6 797	5 193	326	1 278	2 672	375	1 547	750
1.4.65 " 31.12.65	909	837	728	29	80	72	19	31	22
1.1.66 " 31.12.66	1 069	999	752	76	171	70	32	32	6
1.1.67 " 31.12.67	1 051	933	683	81	169	118	14	76	28
1.1.68 " 31.12.68	706	625	380	98	147	81	12	39	30
1.1.69 " 31.12.69	855	777	445	144	188	78	21	39	18
1.1.70 " 31.12.70	946	863	381	180	302	83	30	30	23
Zusammen	15 005	11 831	8 562	934	2 335	3 174	503	1 794	877

# Aufbau des Bildungswesens in Baden-Württemberg



<sup>1</sup> Vgl. Kultusministerium Baden-Württemberg: Jedem Kind die richtige Schule, Schriftenreihe B Nr. 7, Stuttgart 1969, S. 3. (Änderungen unter Berücksichtigung des Fachhochschulbereiches.) Zur Zeit wird im Kultusministerium Baden-Württemberg unter anderem im Zusammenhang mit den Neuregelungen beim Fachhochschulzugang ein neues Schaubild erarbeitet.

<sup>2</sup> Universitäten, Pädagogische Hochschulen und Berufspädagogische Hochschule. Voraussetzung für die Aufnahme in eine Kunsthochschule ist das Bestehen einer Aufnahmeprüfung. In einigen Fällen wird außerdem die Hochschulreife oder ein Realschulabschluß verlangt. Auskunft erteilen die betreffenden Hochschulen.

<sup>3</sup> Bisher Ingenieurschulen und Höhere Fachschulen.

<sup>4</sup> Allgemeine bzw. fachgebundene Hochschulreife berechtigen gleichzeitig zum Besuch der Fachhochschulen.

13. Schüler nach Schularten<sup>1)</sup> seit 1960

Schulart	Ge- schlecht	1960	1961	1962	1963	1964	1965
Anzahl							
Grundschulen	m	211 058	215 580	228 141	236 151	245 054	256 312
	w	203 085	206 810	219 041	227 258	235 027	244 904
	zus.	414 143	422 390	447 182	463 409	480 081	501 216
Hauptschulen	m	139 856	145 004	143 520	143 600	140 357	138 137
	w	140 744	146 455	144 643	144 552	142 258	140 120
	zus.	280 600	291 459	288 163	288 152	282 615	278 257
Realschulen	m	19 051	21 406	23 350	25 916	28 668	32 640
	w	24 220	26 116	28 098	30 628	33 677	37 511
	zus.	43 271	47 522	51 448	56 544	62 345	70 151
Gymnasien	m	80 448	80 921	80 254	81 636	84 628	90 304
	w	48 821	49 072	49 590	51 142	53 871	59 055
	zus.	129 269	129 993	129 844	132 778	138 499	149 359
Berufliche Gymnasien	m	1 998	2 077	2 067	1 975	2 101	2 495
	w	1 162	1 158	1 082	984	989	1 185
	zus.	3 160	3 235	3 149	2 959	3 090	3 680
Insgesamt	m	452 411	464 988	477 332	489 278	500 808	519 888
	w	418 032	429 611	442 454	454 564	465 822	482 775
	zus.	870 443	894 599	919 786	943 842	966 630	1 002 663

Zahl der Schüler							
Grundschulen	m	100	102,1	108,1	111,9	116,1	121,4
	w	100	101,8	107,9	111,9	115,7	120,6
	zus.	100	102,0	108,0	111,9	115,9	121,0
Hauptschulen	m	100	103,6	102,6	102,7	100,4	98,8
	w	100	104,0	102,7	102,7	101,1	99,6
	zus.	100	103,8	102,7	102,7	100,7	99,2
Realschulen	m	100	112,4	122,6	136,0	150,5	171,3
	w	100	107,8	116,0	126,5	139,1	154,9
	zus.	100	109,8	118,9	130,7	144,1	162,1
Gymnasien	m	100	100,6	99,8	101,5	105,2	112,3
	w	100	100,5	101,6	104,8	110,3	121,0
	zus.	100	100,6	100,4	102,7	107,1	115,5
Berufliche Gymnasien	m	100	104,0	103,5	98,9	105,2	124,9
	w	100	99,7	93,1	84,7	85,1	102,0
	zus.	100	102,4	99,7	93,6	97,8	116,5
Insgesamt	m	100	102,8	105,5	108,2	110,7	114,9
	w	100	102,8	105,8	108,7	111,4	115,5
	zus.	100	102,8	105,7	108,4	111,1	115,2

Anteil der einzelnen Schularten							
Grundschulen	m	46,7	46,4	47,8	48,3	48,9	49,3
	w	48,6	48,1	49,5	50,0	50,5	50,7
	zus.	47,6	47,2	48,6	49,1	49,7	50,0
Hauptschulen	m	30,9	31,2	30,1	29,4	28,0	26,6
	w	33,7	34,1	32,7	31,8	30,5	29,0
	zus.	32,2	32,6	31,3	30,5	29,2	27,8
Realschulen	m	4,2	4,6	4,9	5,3	5,7	6,3
	w	5,8	6,1	6,4	6,7	7,2	7,8
	zus.	5,0	5,3	5,6	6,0	6,5	7,0
Gymnasien	m	17,8	17,4	16,8	16,7	16,9	17,4
	w	11,7	11,4	11,2	11,3	11,6	12,2
	zus.	14,9	14,5	14,1	14,1	14,3	14,9
Berufliche Gymnasien	m	0,4	0,5	0,4	0,4	0,4	0,5
	w	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	0,3
	zus.	0,4	0,4	0,3	0,3	0,3	0,4

Anmerkung: Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

<sup>1)</sup>Öffentliche und private Schulen.

1966	Februar 1967	Oktober 1967	1968	1969	1970	Ge- schlecht	Schulart
------	--------------	--------------	------	------	------	-----------------	----------

der Schüler

264 131	245 446	251 550	264 449	278 924	311 084	m	Grundschulen
253 445	236 069	241 364	253 048	266 815	299 550	w	
517 576	481 515	492 914	517 497	545 739	610 634	zus.	
142 237	168 514	168 426	173 695	172 746	163 551	m	Hauptschulen
144 219	167 904	169 509	171 759	171 065	160 098	w	
286 456	336 418	337 935	345 454	343 811	323 649	zus.	
37 113	40 656	47 741	52 784	59 640	62 886	m	Realschulen
42 939	48 325	57 217	63 429	70 103	73 895	w	
80 049	88 981	104 958	116 213	129 743	136 781	zus.	
98 070	106 447	115 377	120 002	124 208	123 196	m	Gymnasien
66 081	73 841	81 919	87 258	92 301	93 966	w	
164 151	180 288	197 296	207 260	216 509	217 162	zus.	
3 276	4 252	5 204	5 939	7 448	9 035	m	Berufliche Gymnasien
1 603	2 139	2 672	3 203	3 971	4 643	w	
4 879	6 391	7 876	9 142	11 419	13 678	zus.	
544 827	565 315	588 298	616 869	642 966	669 752	m	Insgesamt
508 284	528 278	552 681	578 697	604 255	632 152	w	
1 053 111	1 093 593	1 140 979	1 195 566	1 247 221	1 301 904	zus.	

in % (1960 = 100)

125,2	116,3	119,2	125,3	132,2	147,4	m	Grundschulen
124,8	116,2	118,9	124,6	131,4	147,5	w	
125,0	116,3	119,0	125,0	131,8	147,5	zus.	
101,7	120,5	120,4	124,2	123,5	116,9	m	Hauptschulen
102,5	119,3	120,4	122,0	121,5	113,8	w	
102,1	119,9	120,4	123,1	122,5	115,3	zus.	
194,8	213,4	250,6	277,1	313,1	330,1	m	Realschulen
177,3	199,5	236,2	261,9	289,4	305,1	w	
185,0	205,6	242,6	268,6	299,8	316,1	zus.	
121,9	132,3	143,4	149,2	154,4	153,1	m	Gymnasien
135,4	151,3	167,8	178,7	189,1	192,5	w	
127,0	139,5	152,6	160,3	167,5	168,0	zus.	
164,0	212,8	260,5	297,2	375,3	452,2	m	Berufliche Gymnasien
138,0	184,1	229,9	275,6	341,7	399,6	w	
154,4	202,3	249,2	289,3	261,4	432,9	zus.	
120,4	125,0	130,0	136,4	142,1	148,0	m	Insgesamt
121,6	126,4	132,2	138,4	144,6	151,2	w	
121,0	125,6	131,1	137,4	143,3	149,6	zus.	

an den Schülern insgesamt in %

48,5	43,4	42,8	42,9	43,4	46,4	m	Grundschulen
49,9	44,7	43,7	43,7	44,2	47,4	w	
49,2	44,0	43,2	43,3	43,8	46,9	zus.	
26,1	29,8	28,6	28,2	26,9	24,4	m	Hauptschulen
28,4	31,8	30,7	29,7	28,3	25,3	w	
27,2	30,8	29,6	28,9	27,6	24,9	zus.	
6,8	7,2	8,1	8,6	9,3	9,4	m	Realschulen
8,5	9,2	10,4	11,0	11,6	11,7	w	
7,6	8,1	9,2	9,7	10,4	10,5	zus.	
18,0	18,8	19,6	19,5	19,3	18,4	m	Gymnasien
13,0	14,0	14,8	15,1	15,3	14,9	w	
15,6	16,5	17,3	17,3	17,4	16,7	zus.	
0,6	0,8	0,9	1,0	1,2	1,3	m	Berufliche Gymnasien
0,3	0,4	0,5	0,6	0,7	0,7	w	
0,5	0,6	0,7	0,8	0,9	1,1	zus.	

14. Öffentliche und private allgemeinbildende Schulen am 15. Oktober 1970

Schulart	Schulen	Klassen	Schüler		Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer		Schüler je Klasse	Schüler je hauptamtl. Lehrer
			insgesamt	darunter	insgesamt	darunter		
				weiblich		teilbe- <sup>1)</sup> schäftigte		
Grundschulen	.	17 122	610 634	299 550	.	.	35,7	.
Hauptschulen	.	9 776	323 649	160 098	.	.	33,1	.
zusammen	3 580	26 898	934 283	459 648	28 634	1 193	34,7	32,6
darunter öffentliche Schulen für Lernbehinderte	3 567	26 814	931 639	458 080	28 536	1 184	34,7	32,6
Sonstige Sonderschulen	309	1 906	38 318	15 409	.	.	20,1	.
Sonderschulen zusammen	180	1 108	11 703	4 654	.	.	10,6	.
darunter öffentliche	489	3 014	50 021	20 063	3 599	92	16,6	13,9
	388	2 385	42 226	16 961	2 912	62	17,7	14,5
Realschulen	357	4 098	136 781	73 895	5 223	130	33,4	26,2
darunter öffentliche	347	3 995	133 357	70 569	5 085	121	33,4	26,2
Vollgymnasien	246	6 344	182 431	78 545	8 744	418	28,8	20,9
Progymnasien	103	1 071	31 901	14 196	1 318	72	29,8	24,2
Aufbaugymnasien	16	116	2 695	1 225	221	11	23,2	12,2
Ev.theologische Seminare	4	8	135	-	22	-	16,9	6,1
Wirtschaftsgymnasien	54	450	11 050	3 855	565	31	24,6	19,6
Frauenberufliche Gymnasien	10	30	717	717	30	4	23,9	23,9
Technische Gymnasien	28	78	1 911	71	71	2	24,5	26,9
Gymnasien zusammen	461	8 097	230 840	98 609	10 971	538	28,5	21,0
darunter öffentliche	403	7 355	211 163	87 152	9 884	409	28,7	21,4
Integrierte Gesamtschulen <sup>2)</sup>	4	29	913	423	24	1	31,5	38,0
Freie Waldorfschulen	9	152	5 312	2 736	313	10	34,9	17,0
Abendgymnasien	7	-	1 008	338	-	-	-	-
Kollegs	4	-	319	33	1	-	-	-
Abendrealschulen	52	-	3 195	812	-	-	-	-
Insgesamt	4 963	42 288	1 362 672	656 557	48 765	1 964	32,2	27,9
darunter öffentliche	4 711	40 578	1 319 389	633 201	46 441	1 777	32,5	28,4

1) Je 2 teilbeschäftigte Lehrer werden als eine hauptamtliche Lehrkraft gezählt. - 2) Einschließlich Orientierungsstufen.

15. Öffentliche und private Heimsonderschulen, Sonderschulen ohne Heim und Schulen an Erziehungsheimen am 15. Oktober 1970

Schulart	Schulen	Klassen	Kinder in der Vor-erziehung	Schüler		Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer		Schüler je Klasse	Schüler je hauptamtl. Lehrer
				insgesamt	darunter	insgesamt	darunter		
					weiblich		teilbe- <sup>1)</sup> schäftigte		
Schulen für Lernbehinderte	309	1 906	77	38 318	15 409	.	.	20,1	.
Schulen für Bildungsschwache	93	539	199	4 804	2 017	.	.	8,9	.
Blinden- und Sehbehindertenschulen	6	32	-	304	148	.	.	9,5	.
Gehörlosen- und Schwerhörigen-schulen <sup>2)</sup>	7	94	112	730	283	.	.	7,8	.
Schulen für Sprachbehinderte	3	11	-	140	30	.	.	12,7	.
Schulen für Körperbehinderte	10	61	105	533	215	.	.	8,7	.
Krankenschulen	7	20	20	396	226	.	.	19,8	.
Erziehungsschwierigenschulen <sup>2)</sup>	49	264	49	3 826	1 401	.	.	14,5	.
Sprachheil- und Schwerhörigen-schulen	5	87	-	970	334	.	.	11,1	.
zusammen	489	3 014	562	50 021	20 063	3 599	92	16,6	13,9

1) Je 2 teilbeschäftigte Lehrer werden als eine hauptamtliche Lehrkraft gezählt. - 2) Einschließlich Sonderschulen mit Realschulziel.



16. Öffentliche und private allgemeinbildende Schulen nach Oberschulämtern am 15. Oktober 1970

Schulart	Oberschulamt*	Schulen	Klassen	Schüler		Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer		Schüler je Klasse	Schüler je hauptamtl. Lehrer
				insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter teilzeitbeschäftigt 1)		
Grund- und Hauptschulen zusammen	NW	1 085	9 375	344 440	168 569	10 267	403	36,7	33,5
	NB	575	5 886	187 809	92 944	5 881	217	31,9	31,8
	SB	1 048	6 598	216 651	106 855	6 740	324	32,8	32,1
	SWH	872	5 039	185 383	91 280	5 746	249	36,8	32,3
	BW	3 580	26 898	934 283	459 648	28 634	1 193	34,7	32,6
darunter Grundschüler	NW	.	6 120	232 738	113 898	.	.	38,0	.
	NB	.	3 793	122 043	59 975	.	.	32,2	.
	SB	.	4 063	136 492	67 144	.	.	33,6	.
	SWH	.	3 146	119 361	58 533	.	.	37,9	.
	BW	.	17 122	610 634	299 550	.	.	35,7	.
Hauptschüler	NW	.	3 255	111 702	54 671	.	.	34,3	.
	NB	.	2 093	65 766	32 969	.	.	31,4	.
	SB	.	2 535	80 159	39 711	.	.	31,6	.
	SWH	.	1 893	66 022	32 747	.	.	34,9	.
	BW	.	9 776	323 649	160 098	.	.	33,1	.
Sonderschulen	NW	201	1 095	18 253	7 433	1 342	27	16,7	13,6
	NB	75	715	11 912	4 808	858	17	16,7	13,9
	SB	105	652	10 507	4 040	750	23	16,1	14,0
	SWH	108	552	9 349	3 782	633	26	16,9	14,8
	BW	489	3 014	50 021	20 063	3 583	93	16,6	14,0
Realschulen	NW	143	1 816	62 204	33 740	2 314	56	34,3	26,9
	NB	57	717	23 447	12 620	939	23	32,7	25,0
	SB	83	840	27 032	14 003	1 065	27	32,2	25,4
	SWH	74	725	24 098	13 532	905	24	33,2	26,6
	BW	357	4 098	136 781	73 895	5 223	130	33,4	26,2
Gymnasien <sup>2)</sup>	NW	144	2 770	82 321	35 905	3 743	151	29,7	22,0
	NB	66	1 683	48 864	21 085	2 353	122	29,0	20,8
	SB	82	1 579	44 140	18 890	2 215	128	28,0	19,9
	SWH	77	1 507	41 837	18 086	1 998	100	27,8	20,9
	BW	369	7 539	217 162	93 966	10 309	501	28,8	21,1
Berufliche Gymnasien <sup>3)</sup>	NW	33	191	4 728	1 458	212	9	24,8	22,3
	NB	19	128	3 100	1 170	168	6	24,2	18,5
	SB	24	154	3 753	1 242	176	15	24,4	21,3
	SWH	16	85	2 097	773	110	7	24,7	19,1
	BW	92	558	13 678	4 643	666	37	24,5	20,5
Integrierte Gesamtschulen	NW	-	-	-	-	-	-	-	-
	NB	2	16	475	219	24	1	29,7	19,8
	SB	1	8	250	114	-	-	31,3	-
	SWH	1	5	188	90	-	-	37,6	-
	BW	4	29	913	423	24	1	31,5	38,0

\* Oberschulamt = Regierungsbezirk; NW = Nordwürttemberg; NB = Nordbaden; SB = Südbaden; SWH = Südwürttemberg-Hohenzollern; BW = Baden-Württemberg.

<sup>1)</sup> Je 2 teilzeitbeschäftigte Lehrer werden als eine hauptamtliche Lehrkraft gezählt. - <sup>2)</sup> Voll-, Pro- und Aufbaugymnasien einschließlich Evang.-theolog. Seminare. - <sup>3)</sup> Wirtschafts- und Technische Gymnasien einschließlich Frauenberuflichen Gymnasien sowie 1 integriertes berufliches Gymnasium.

Noch: 16. Öffentliche und private allgemeinbildende Schulen nach Oberschulämtern am 15. Oktober 1970

Schulart	Oberschulamt*	Schulen	Klassen	Schüler		Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer		Schüler je Klasse	Schüler je hauptamtl. Lehrer
				insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter teilzeitbeschäftigt 1)		
Freie Waldorfschulen	NW	5	97	3 260	1 690	205	6	33,6	15,9
	NB	1	15	531	263	28	2	35,4	19,0
	SB	1	13	492	242	25	-	37,8	19,7
	SWH	2	27	1 029	541	55	2	38,1	18,7
	BW	9	152	5 312	2 736	313	10	34,9	17,0
Abendgymnasien	NW	1	-	176	74	-	-	-	-
	NB	4	-	692	207	-	-	-	-
	SB	2	-	140	57	-	-	-	-
	SWH	-	-	-	-	-	-	-	-
	BW	7	-	1 008	338	-	-	-	-
Kollegs	NW	3	-	302	29	1	-	-	-
	NB	1	-	17	4	-	-	-	-
	SB	-	-	-	-	-	-	-	-
	SWH	-	-	-	-	-	-	-	-
	BW	4	-	319	33	1	-	-	-
Abendrealschulen	NW	18	-	1 137	333	-	-	-	-
	NB	8	-	930	242	-	-	-	-
	SB	12	-	636	116	-	-	-	-
	SWH	14	-	492	121	-	-	-	-
	BW	52	-	3 195	812	-	-	-	-
Öffentliche Schulen zusammen	NW	1 559	14 879	504 484	241 853	17 407	616	33,9	29,0
	NB	768	8 849	269 037	129 272	9 840	334	30,4	27,3
	SB	1 290	9 378	292 410	140 235	10 355	452	31,2	28,2
	SWH	1 094	7 472	253 458	121 841	8 839	375	33,9	28,7
	BW	4 711	40 578	1 319 389	633 201	46 441	1 777	32,5	28,4
Private Schulen zusammen	NW	74	465	12 337	7 378	677	36	26,5	18,2
	NB	40	311	8 740	4 290	411	54	28,1	21,3
	SB	68	466	11 191	5 324	616	65	24,0	18,2
	SWH	70	468	11 015	6 364	608	33	23,5	18,1
	BW	252	1 710	43 283	23 356	2 312	188	25,3	18,7
Insgesamt	NW	1 633	15 344	516 821	249 231	18 084	652	33,7	28,6
	NB	808	9 160	277 777	133 562	10 251	388	30,3	27,1
	SB	1 358	9 844	303 601	145 559	10 971	517	30,8	27,7
	SWH	1 164	7 940	264 473	128 205	9 447	408	33,3	28,0
	BW	4 963	42 288	1 362 672	656 557	48 753	1 965	32,2	28,0

\* Oberschulamt = Regierungsbezirk; NW = Nordwürttemberg; NB = Nordbaden; SB = Südbaden; SWH = Südwürttemberg-Hohenzollern; BW = Baden-Württemberg.  
 1) Je 2 teilzeitbeschäftigte Lehrer werden als eine hauptamtliche Lehrkraft gezählt.

## 17. Öffentliche allgemeinbildende Schulen nach Oberschulämtern am 15. Oktober 1970

Schulart	Oberschulamt*	Schulen	Klassen	Schüler		Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer		Schüler je Klasse	Schüler je hauptamtl. Lehrer
				insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter teilzeitbeschäftigt)		
Grund- und Hauptschulen zusammen	NW	1 082	9 366	344 122	168 371	10 258	401	36,7	33,5
	NB	575	5 886	187 809	92 944	5 881	217	31,9	31,9
	SB	1 047	6 594	216 587	106 824	6 736	324	32,8	32,2
	SWH	863	4 968	183 121	89 941	5 661	242	36,9	32,3
	BW	3 567	26 814	931 639	458 080	28 536	1 184	34,7	32,6
darunter Grundschüler	NW	.	6 112	232 432	113 700	.	.	38,0	.
	NB	.	3 793	122 043	59 975	.	.	32,6	.
	SB	.	4 061	136 461	67 129	.	.	33,6	.
	SWH	.	3 097	117 746	57 540	.	.	38,0	.
	BW	.	17 063	608 682	298 344	.	.	35,7	.
Sonderschulen	NW	171	912	16 102	6 524	1 133	23	17,7	14,2
	NB	61	623	10 913	4 473	766	9	17,5	14,2
	SB	78	510	8 764	3 307	611	14	17,2	14,3
	SWH	78	340	6 447	2 657	402	16	19,0	16,0
	BW	388	2 385	42 226	16 961	2 912	62	17,7	14,5
Realschulen	NW	140	1 786	61 091	32 627	2 273	55	34,2	26,9
	NB	56	710	23 214	12 387	931	21	32,7	24,9
	SB	81	831	26 812	13 881	1 055	25	32,3	25,4
	SWH	70	668	22 240	11 674	826	20	33,3	26,9
	BW	347	3 995	133 357	70 569	5 085	121	33,4	26,2
Gymnasien <sup>2)</sup>	NW	132	2 624	78 367	32 861	3 531	128	29,0	22,2
	NB	54	1 486	43 509	18 075	2 070	80	29,3	21,0
	SB	61	1 286	36 305	14 928	1 780	74	28,2	20,4
	SWH	67	1 409	39 416	16 719	1 841	90	28,0	21,4
	BW	314	6 805	197 597	82 583	9 222	372	29,0	21,4
Berufliche Gymnasien <sup>3)</sup>	NW	33	191	4 728	1 458	212	9	24,8	22,3
	NB	19	128	3 100	1 170	168	6	24,2	18,5
	SB	22	149	3 692	1 181	173	15	24,8	21,3
	SWH	15	82	2 046	760	109	7	25,0	18,8
	BW	89	550	13 566	4 569	662	37	24,7	20,5
Integrierte Gesamtschulen	NW	-	-	-	-	-	-	-	-
	NB	2	16	475	219	24	1	29,7	19,8
	SB	1	8	250	114	-	-	31,3	.
	SWH	1	5	188	90	-	-	37,6	-
	BW	4	29	913	423	24	1	31,5	38,0
Kollegs	NW	1	-	74	12	-	-	-	-
	NB	1	-	17	4	-	-	-	-
	SB	-	-	-	-	-	-	-	-
	SWH	-	-	-	-	-	-	-	-
	BW	2	-	91	16	-	-	-	-
Öffentliche Schulen zusammen	NW	1 559	14 879	504 484	241 853	17 407	616	33,9	29,0
	NB	768	8 849	269 037	129 272	9 840	334	30,4	27,3
	SB	1 290	9 378	292 410	140 235	10 355	452	31,2	28,2
	SWH	1 094	7 472	253 458	121 841	8 839	375	33,9	28,7
	BW	4 711	40 578	1 319 389	633 201	46 441	1 777	32,5	28,4

\* Oberschulamt = Regierungsbezirk; NW = Nordwürttemberg; NB = Nordbaden; SB = Südbaden; SWH = Südwürttemberg-Hohenzollern; BW = Baden-Württemberg.

1) Je 2 teilzeitbeschäftigte Lehrer werden als eine hauptamtliche Lehrkraft gezählt.- 2) Voll-, Pro- und Aufbaugymnasien einschließlich Evang.-theolog. Seminare.- 3) Wirtschafts- und Technische Gymnasien einschließlich Frauenberufliche Gymnasien sowie 1 integriertes berufliches Gymnasium.

18. Lehrer an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen nach dem Alter am 15. Oktober 1970

Alter von...bis...unter Jahren	Grund- und Hauptschulen		Sonderschulen		Realschulen		Gymnasien	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich

Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer

unter 20	13	12	2	2	2	2	-	-
20 - 25	3 617	3 287	541	487	552	451	137	130
25 - 30	7 622	4 646	975	625	1 393	763	1 315	575
30 - 35	4 348	1 954	470	250	1 187	425	2 576	636
35 - 40	2 209	881	251	119	568	178	1 257	258
40 - 45	2 448	1 098	202	105	422	134	989	228
45 - 50	2 811	1 483	211	125	332	135	817	244
50 - 55	1 581	733	92	65	173	61	423	148
55 - 60	1 736	758	69	47	207	85	597	184
60 - 65	797	298	30	22	107	41	688	138
65 - 70	166	33	5	2	20	8	50	10
70 und mehr	4	1	2	1	1	-	1	-
Zusammen	27 352	15 184	2 850	1 850	4 964	2 283	8 850	2 551

Teilbeschäftigte Lehrer

unter 20	-	-	-	-	-	-	-	-
20 - 25	80	70	6	6	13	10	7	4
25 - 30	534	493	38	37	75	69	149	127
30 - 35	515	478	19	17	55	50	221	198
35 - 40	240	232	10	10	21	18	86	79
40 - 45	242	236	13	13	13	11	65	58
45 - 50	265	263	14	14	17	15	54	49
50 - 55	106	99	4	4	11	10	26	24
55 - 60	96	92	3	3	14	11	16	12
60 - 65	49	46	2	2	7	4	25	14
65 - 70	217	23	11	3	14	3	85	10
70 und mehr	24	3	3	1	1	-	10	2
Zusammen	2 368	2 035	123	110	241	201	744	577

Stundenweise beschäftigte Lehrer

unter 20	2	1	1	1	-	-	-	-
20 - 25	168	134	14	12	16	14	36	22
25 - 30	608	277	35	22	126	43	496	169
30 - 35	793	308	32	17	134	45	271	64
35 - 40	784	287	19	11	114	42	154	42
40 - 45	812	274	22	19	110	32	153	45
45 - 50	634	336	30	24	92	51	115	63
50 - 55	424	202	13	10	44	20	58	22
55 - 60	814	210	19	12	81	26	100	27
60 - 65	709	143	13	8	53	13	72	16
65 - 70	414	83	13	4	28	6	64	16
70 und mehr	118	26	9	2	10	-	17	-
Zusammen	6 280	2 281	220	142	808	292	1 536	486

19. Hauptamtliche Lehrer an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen nach Lehramt und Alter  
am 15. Oktober 1970

Lehramt für	Haupt- amtliche Lehrer insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		bis unter 30	30 bis unter 40	40 bis unter 50	50 bis unter 60	60 und mehr
<b>Allgemeinbildende Schulen zusammen</b>						
Insgesamt	44 039	16 179	12 873	8 238	4 878	1 871
davon						
Gymnasien	7 971	1 167	3 642	1 625	878	659
Volks- und Realschulen	2 523	506	1 002	599	302	114
Realschulen	480	211	188	42	29	10
Lernbehinderte, Bildungsschwache, Körperbehinderte, Erziehungsschwache	679	154	266	189	59	11
Gehörlose, Schwerhörige, Sprach- behinderte	139	23	74	35	7	-
Blinde, Sehbehinderte	19	4	9	5	1	-
Volksschulen 2. Prüfung	16 411	3 556	5 233	4 222	2 615	785
Volksschulen 1. Prüfung	8 956	7 158	1 277	346	134	41
Hauswirtschaft, Handarbeit, Turnen	3 148	1 921	379	372	350	126
Musische Fächer, sonstige technische Fächer	836	502	233	71	24	6
Berufliche Schulen	58	2	10	22	19	5
Aushilfskräfte	628	27	39	319	217	26
Sonstige Lehrämter	94	40	22	19	11	2
Ohne Lehramt	2 097	908	499	372	232	86
<b>Grund- und Hauptschulen</b>						
Insgesamt	27 352	11 252	6 557	5 259	3 317	967
darunter						
Gymnasien	33	5	8	8	11	1
Volks- und Realschulen	252	58	91	52	32	19
Volksschulen 2. Prüfung	15 334	3 152	4 797	4 082	2 549	754
Volksschulen 1. Prüfung	7 087	5 705	946	293	112	31
Hauswirtschaft, Handarbeit, Turnen	2 396	1 433	292	295	279	97
Musische Fächer, sonstige technische Fächer	552	341	149	45	14	3
Aushilfskräfte	596	20	36	306	210	24
Ohne Lehramt	974	500	202	148	91	33
<b>Sonderschulen</b>						
Insgesamt	2 850	1 518	721	413	161	37
darunter						
Lernbehinderte, Bildungsschwache, Körperbehinderte, Erziehungsschwache	670	153	263	187	57	10
Gehörlose, Schwerhörige, Sprach- behinderte	132	20	70	35	7	-
Blinde, Sehbehinderte	14	2	8	4	-	-
Volksschulen 2. Prüfung	385	165	140	46	24	10
Volksschulen 1. Prüfung	927	794	89	31	11	2
Hauswirtschaft, Handarbeit, Turnen	158	103	14	18	15	8
Musische Fächer, sonstige technische Fächer	71	45	17	6	3	-
Ohne Lehramt	453	230	107	72	37	7

Noch: 19. Hauptamtliche Lehrer an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen nach Lehramt und Alter  
am 15. Oktober 1970

Lehramt für	Haupt- amtliche Lehrer insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		bis unter 30	30 bis unter 40	40 bis unter 50	50 bis unter 60	60 und mehr
<b>Realschulen</b>						
Insgesamt	4 964	1 947	1 755	754	380	128
darunter						
Gymnasien	63	12	20	14	12	5
Volks- und Realschulen	2 134	431	871	501	248	83
Realschulen	425	199	166	36	19	5
Volksschulen 2. Prüfung	632	225	285	84	26	12
Volksschulen 1. Prüfung	911	645	238	20	6	2
Hauswirtschaft, Handarbeit, Turnen	340	216	46	39	30	9
Musische Fächer, sonstige technische Fächer	201	107	67	20	5	2
Ohne Lehramt	222	102	54	32	27	7
<b>Gymnasien</b>						
Insgesamt	8 850	1 452	3 833	1 806	1 020	739
darunter						
Gymnasien	7 864	1 149	3 607	1 600	855	653
Volks- und Realschulen	120	12	34	42	20	12
Realschulen	35	4	13	4	10	4
Volksschulen 2. Prüfung	53	11	10	7	16	9
Volksschulen 1. Prüfung	30	14	3	2	5	6
Hauswirtschaft, Handarbeit, Turnen	252	167	27	20	26	12
Musische Fächer, sonstige technische Fächer	11	8	-	-	2	1
Ohne Lehramt	448	76	136	120	77	39
<b>Gesamtschulen</b>						
Insgesamt	23	10	7	6	-	-
darunter						
Gymnasien	6	1	4	1	-	-
Volks- und Realschulen	6	3	1	2	-	-
Realschulen	-	-	-	-	-	-
Volksschulen 2. Prüfung	7	3	1	3	-	-
Volksschulen 1. Prüfung	1	-	1	-	-	-
Hauswirtschaft, Handarbeit, Turnen	2	2	-	-	-	-
Musische Fächer, sonstige technische Fächer	1	1	-	-	-	-
Ohne Lehramt	-	-	-	-	-	-

20.Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen nach Geschlecht und Geburtsjahren  
am 15.Oktober 1970

Geburtsjahr	Grund- und Hauptschulen	Sonderschulen	Realschulen	Gymnasien	Berufliche Gymnasien	Freie Waldorf- schulen
Schüler insgesamt						
1964 und später	88 446	469	-	-	-	209
1963	153 198	1 766	-	-	-	445
1962	147 654	4 103	-	-	-	424
1961	144 466	5 834	12	129	-	441
1960	104 170	6 848	14 077	20 460	-	490
1959	74 351	8 408	26 480	31 629	-	485
1958	72 433	7 503	24 155	29 489	3	468
1957	72 635	6 715	22 330	28 764	203	511
1956	68 987	5 778	21 323	28 045	258	418
1955	7 531	1 548	18 716	23 923	280	391
1954	384	544	7 738	20 028	1 854	359
1953	13	505	1 732	16 063	3 707	334
1952	15	-	207	13 031	3 706	178
1951	-	-	11	4 633	2 165	87
1950	-	-	-	1 441	902	27
1949	-	-	-	440	600	8
1948 und früher	-	-	-	-	-	3
Zusammen	934 283	50 021	136 781	218 075	13 678	5 278 <sup>1)</sup>

Darunter weiblich						
1964 und später	44 375	187	-	-	-	109
1963	75 080	725	-	-	-	231
1962	72 374	1 672	-	-	-	204
1961	71 289	2 345	7	66	-	255
1960	50 867	2 729	8 203	9 311	-	250
1959	37 078	3 372	14 527	14 001	-	253
1958	36 004	2 975	13 211	12 905	1	241
1957	35 523	2 678	12 545	12 882	97	262
1956	33 897	2 327	11 692	12 504	128	233
1955	3 015	572	9 985	10 694	121	192
1954	136	219	3 193	8 559	814	184
1953	3	262	489	6 488	1 367	190
1952	7	-	41	5 154	1 276	74
1951	-	-	2	1 452	600	38
1950	-	-	-	321	175	8
1949	-	-	-	52	64	1
1948 und früher	-	-	-	-	-	1
Zusammen	459 648	20 063	73 895	94 389	4 643	2 726 <sup>1)</sup>

1) Ohne Sonderklasse.

21. Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen nach Geschlecht und Geburtsjahren  
am 15. Oktober 1970

Geburtsjahr	Grund- und Hauptschulen	Sonderschulen	Realschulen	Gymnasien	Berufliche Gymnasien	Freie Waldorfschulen
-------------	----------------------------	---------------	-------------	-----------	-------------------------	----------------------

Schüler insgesamt

1964 und später	88 107	270	-	-	-	-
1963	152 700	1 367	-	-	-	-
1962	147 195	3 479	-	-	-	-
1961	144 050	5 118	12	111	-	-
1960	103 833	6 037	13 751	19 135	-	-
1959	74 128	7 485	25 834	29 326	-	-
1958	72 259	6 571	23 575	27 025	3	-
1957	72 533	5 741	21 783	26 264	203	-
1956	68 915	4 744	20 740	25 534	258	-
1955	7 510	930	18 198	21 691	280	-
1954	381	246	7 551	17 917	1 842	-
1953	13	238	1 697	14 373	3 677	-
1952	15	-	205	11 686	3 677	-
1951	-	-	11	3 971	2 142	-
1950	-	-	-	1 167	894	-
1949	-	-	-	310	590	-
1948 und früher	-	-	-	-	-	-
Zusammen	931 639	42 226	133 357	198 510	13 566	-

Darunter weiblich

1964 und später	44 176	100	-	-	-	-
1963	74 799	571	-	-	-	-
1962	72 077	1 395	-	-	-	-
1961	71 016	2 053	7	54	-	-
1960	50 670	2 427	7 887	8 393	-	-
1959	36 971	3 020	13 920	12 565	-	-
1958	35 919	2 617	12 654	11 335	1	-
1957	35 466	2 287	12 018	11 365	97	-
1956	33 842	1 912	11 114	11 008	128	-
1955	3 000	333	9 468	9 377	121	-
1954	134	102	3 006	7 385	803	-
1953	3	144	454	5 579	1 343	-
1952	7	-	39	4 466	1 255	-
1951	-	-	2	1 198	589	-
1950	-	-	-	248	171	-
1949	-	-	-	33	61	-
1948 und früher	-	-	-	-	-	-
Zusammen	458 080	16 961	70 569	83 006	4 569	-

22. Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen nach Geschlecht und Klassenstufen am 15. Oktober 1970

Klassenstufen	Grund- und Hauptschulen	Sonderschulen	Realschulen	Gymnasien	Berufliche Gymnasien	Freie Waldorfschulen
Schüler insgesamt						
1	166 631	3 647	-	-	-	447
2	157 712	5 619	-	-	-	454
3	152 371	6 299	-	-	-	412
4	133 920	6 857	-	-	-	429
5	53 179	7 035	24 891	27 315	-	419
6	69 637	6 638	27 278	32 617	-	466
7	72 282	5 453	24 946	32 604	-	499
8	69 222	4 529	24 209	30 888	425	455
9	59 329	3 911 <sup>1)</sup>	18 734	26 550	288	423
10	-	33	16 723	23 282	176	404
11	-	-	-	17 778	5 463	338
12	-	-	-	14 550	4 188	361
13	-	-	-	12 491	3 138	171
Zusammen	934 283	50 021	136 781	218 075	13 678	5 278 <sup>2)</sup>

Darunter weiblich						
1	81 128	1 439	-	-	-	224
2	77 339	2 314	-	-	-	221
3	74 997	2 525	-	-	-	228
4	66 086	2 767	-	-	-	235
5	25 865	2 850	13 164	11 852	-	212
6	34 648	2 620	14 684	14 067	-	242
7	35 916	2 161	13 566	14 006	-	265
8	34 010	1 833	13 323	13 817	190	233
9	29 659	1 550 <sup>1)</sup>	10 213	12 020	118	229
10	-	4	8 945	10 314	78	198
11	-	-	-	7 335	1 744	176
12	-	-	-	5 858	1 334	191
13	-	-	-	5 120	1 179	72
Zusammen	459 648	20 063	73 895	94 389	4 643	2 726 <sup>2)</sup>

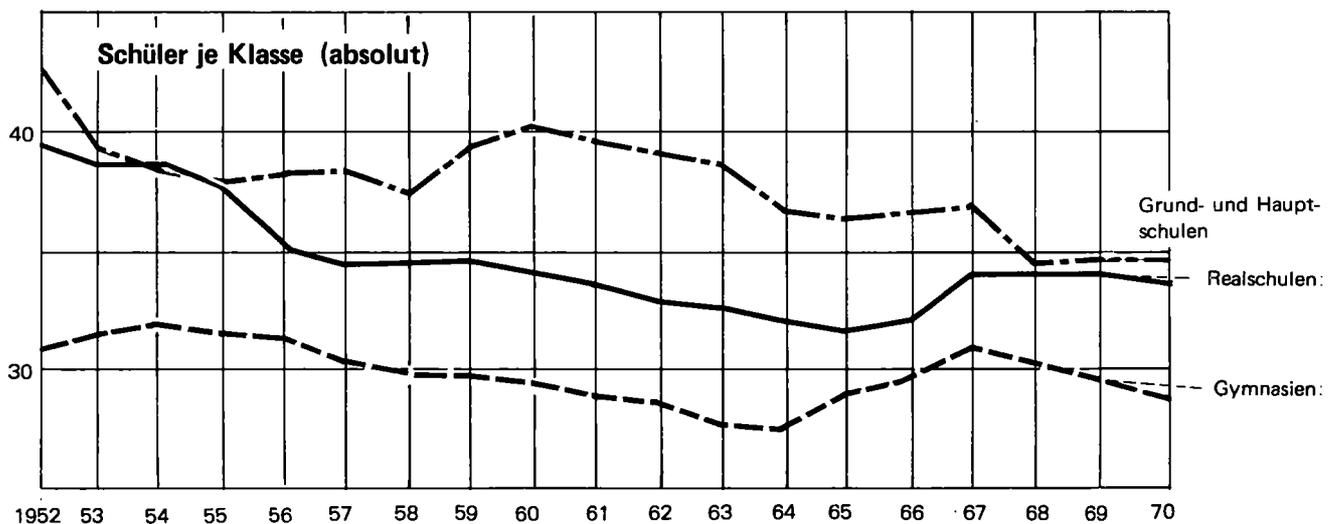
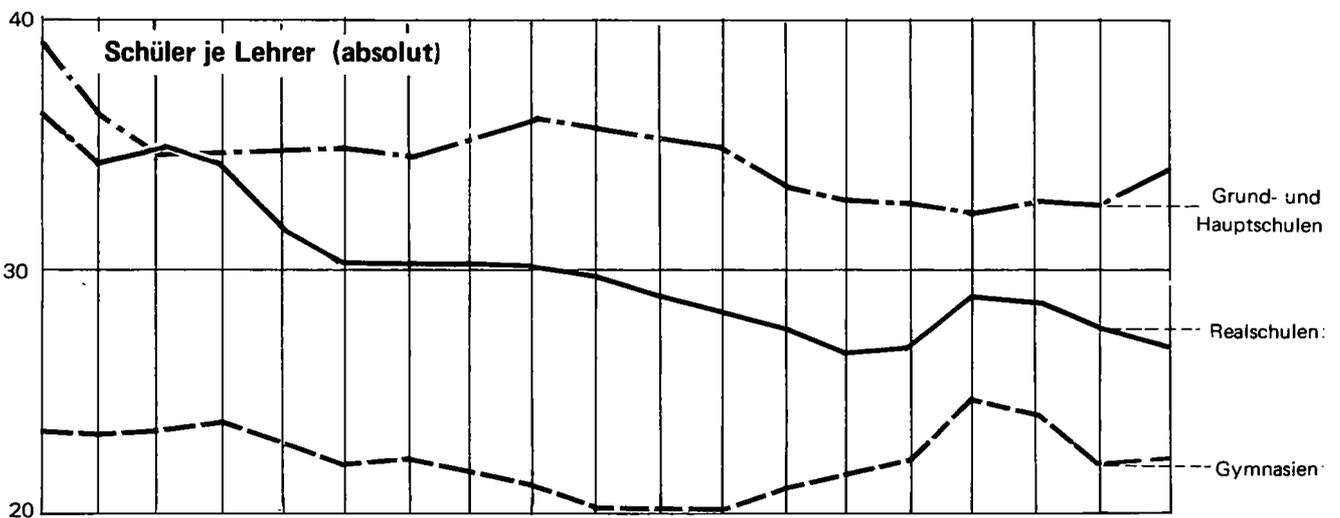
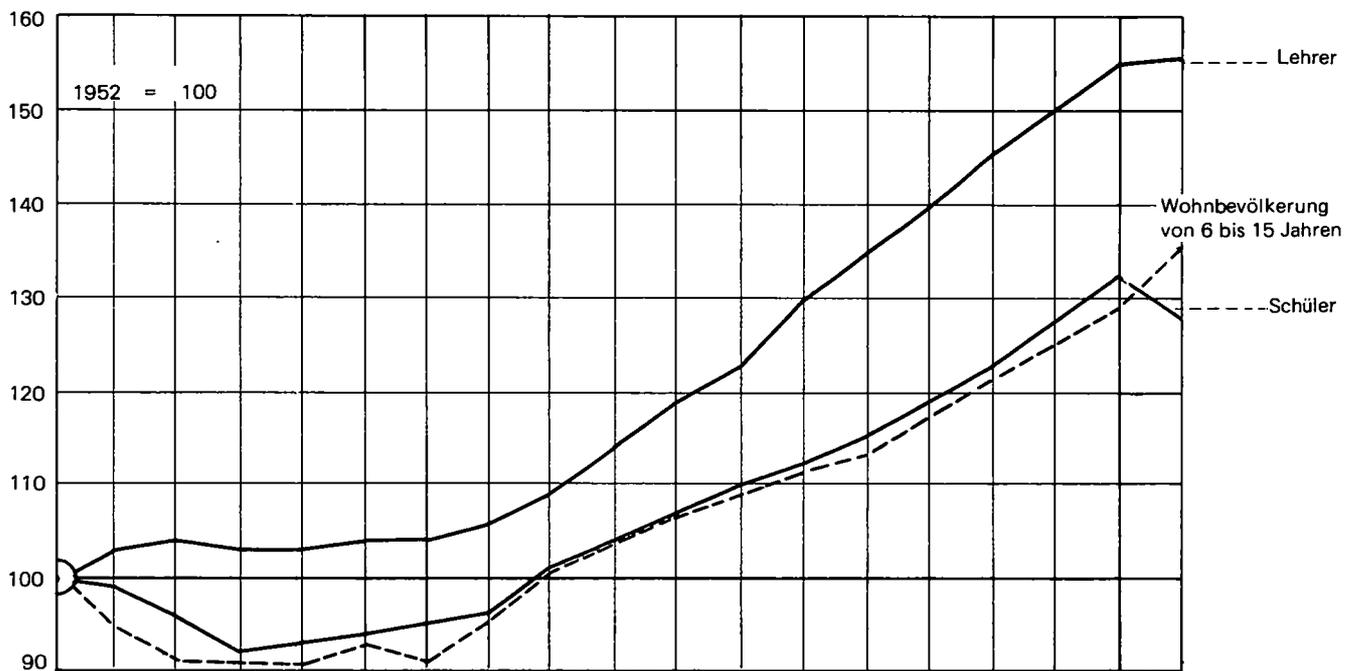
1) Einschließlich Werkstufe.- 2) Ohne Sonderklasse.

23. Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen nach Geschlecht und Klassenstufen  
am 15. Oktober 1970

Klassenstufen	Grund- und Hauptschulen	Sonderschulen	Realschulen	Gymnasien	Berufliche Gymnasien	Freie Waldorf- schulen
Schüler insgesamt						
1	166 009	2 891	-	-	-	-
2	157 265	4 754	-	-	-	-
3	151 908	5 366	-	-	-	-
4	133 500	6 017	-	-	-	-
5	52 949	6 165	24 331	25 103	-	-
6	69 472	5 771	26 641	30 056	-	-
7	72 104	4 608	24 331	29 798	-	-
8	69 161	3 741	23 622	28 198	425	-
9	59 271	2 902 <sup>1)</sup>	18 196	24 135	288	-
10	-	11	16 236	20 934	176	-
11	-	-	-	16 035	5 416	-
12	-	-	-	13 106	4 148	-
13	-	-	-	11 145	3 113	-
Zusammen	931 639	42 226	133 357	198 510	13 566	-
Darunter weiblich						
1	80 774	1 112	-	-	-	-
2	77 072	1 953	-	-	-	-
3	74 679	2 133	-	-	-	-
4	65 819	2 443	-	-	-	-
5	25 758	2 498	12 643	10 523	-	-
6	34 561	2 309	14 084	12 538	-	-
7	35 839	1 857	12 973	12 272	-	-
8	33 966	1 521	12 736	12 210	190	-
9	29 612	1 131 <sup>1)</sup>	9 675	10 601	118	-
10	-	4	8 458	8 933	78	-
11	-	-	-	6 400	1 710	-
12	-	-	-	5 111	1 309	-
13	-	-	-	4 418	1 164	-
Zusammen	458 080	16 961	70 569	83 006	4 569	-

1) Einschließlich Werkstufe.

# Schüler und Lehrer an Grund- und Hauptschulen



24. Schüler und Lehrer an Grund- und Hauptschulen nach Stadt- und Landkreisen

Kreis Regierungsbezirk Land	Schüler			Hauptamtliche Lehrer <sup>1)</sup>			Schüler je Lehrer		
	1963	1966	1970	1963	1966	1970	1963	1966	1970
<b>Stadtkreise</b>									
Stuttgart	36 624	36 186	40 238	1 100	1 166	1 229	33,3	31,0	32,7
Heilbronn	6 889	7 306	8 893	193	219	257	35,7	33,4	34,6
Ulm	7 122	7 269	7 628	207	243	240	34,4	29,8	31,8
<b>Landkreise</b>									
Aalen	16 679	17 602	19 532	466	524	570	35,8	33,5	34,3
Backnang	9 434	10 479	12 645	276	312	375	34,2	33,6	33,7
Böblingen	14 131	16 892	22 296	390	502	645	36,2	33,6	34,6
Craillshiem	7 900	8 143	8 474	243	270	278	32,5	30,2	30,5
Esslingen	16 642	18 635	23 668	494	567	722	33,7	32,9	32,8
Göppingen	17 878	19 367	22 223	515	574	664	34,7	33,7	33,5
Heidenheim	11 545	12 208	13 813	327	362	385	35,3	33,7	35,9
Heilbronn	17 562	19 098	22 530	518	567	659	33,9	33,7	34,2
Künzelsau	3 636	3 645	4 193	118	130	134	30,8	28,0	31,3
Leonberg	8 881	10 316	13 316	241	312	405	36,9	33,1	32,9
Ludwigsburg	21 208	24 351	30 283	592	733	886	35,8	33,2	34,2
Mergentheim	4 446	4 500	4 834	147	159	171	30,2	28,3	28,3
Nürtingen	12 216	13 895	16 904	337	399	493	36,2	34,8	34,3
Öhringen	5 327	5 339	6 183	158	177	182	33,7	30,2	34,0
Schwäbisch Gmünd	10 206	10 445	12 021	294	317	377	34,7	32,9	31,9
Schwäbisch Hall	6 500	6 733	7 447	194	225	229	33,5	29,9	32,5
Ulm	9 768	10 513	11 936	275	307	357	35,5	34,2	33,4
Vaihingen	7 720	8 757	10 699	220	266	302	35,1	32,8	35,4
Waiblingen	16 616	19 147	24 684	457	570	706	36,3	33,6	35,0
<b>Nordwürttemberg</b>	268 930	290 826	344 440	7 761	8 901	10 266	34,6	32,7	33,6
<b>Stadtkreise</b>									
Karlsruhe	16 879	17 813	19 923	468	559	565	36,1	31,8	35,3
Heidelberg	8 128	7 950	7 998	235	281	282	34,4	28,3	28,4
Mannheim	22 819	24 724	26 456	643	751	805	35,5	32,9	32,9
Pforzheim	6 272	6 576	7 828	174	210	229	36,0	31,3	34,2
<b>Landkreise</b>									
Bruchsal	13 997	14 740	17 174	364	419	509	38,5	35,1	33,7
Buchen	7 853	7 608	8 218	247	255	276	31,8	29,8	29,8
Heidelberg	15 323	16 416	19 346	437	504	658	35,1	32,6	29,4
Karlsruhe	18 487	19 797	23 638	523	585	740	35,3	33,8	31,9
Mannheim	14 630	16 237	18 778	410	477	589	35,7	34,0	31,9
Mosbach	7 703	8 070	9 064	218	255	298	35,3	31,6	30,4
Pforzheim	6 615	7 253	8 525	180	210	269	36,8	34,5	31,7
Sinsheim	8 827	9 574	10 928	240	272	330	36,8	35,2	33,1
Tauberbischofsheim	9 150	9 280	9 933	268	294	331	34,1	31,5	30,0
<b>Nordbaden</b>	156 683	166 038	187 809	4 407	5 072	5 881	35,6	32,7	31,9
<b>Stadtkreise</b>									
Freiburg im Breisgau	10 645	10 485	11 924	302	335	380	35,1	31,3	31,4
Baden-Baden	2 810	2 652	2 629	86	85	81	32,7	31,2	32,5
<b>Landkreise</b>									
Bühl	10 097	10 325	11 816	284	315	338	35,6	32,8	35,0
Donauaueschingen	8 064	8 520	9 753	228	257	300	35,4	33,2	32,5
Emmendingen	12 434	13 131	14 838	344	414	475	36,1	31,6	31,2
Freiburg	10 196	10 629	11 932	297	353	403	34,3	30,1	29,6
Hochschwarzwald	5 003	5 302	5 816	152	185	195	32,9	28,7	29,8
Kehl	6 167	6 612	7 548	178	195	223	34,6	33,9	33,9
Konstanz	14 098	15 757	19 198	411	477	616	34,3	33,0	31,2
Lahr	9 612	10 169	11 406	256	310	338	37,5	32,7	33,8
Lörrach	13 918	14 874	17 393	404	461	529	34,4	32,2	32,9
Müllheim	6 397	6 581	7 312	195	212	236	32,8	31,0	31,0
Offenburg	11 863	12 468	14 177	338	367	420	35,1	34,0	33,8
Rastatt	14 017	14 586	16 838	392	431	499	35,8	33,8	33,7
Säckingen	7 544	8 007	9 241	221	240	290	34,1	33,4	31,9
Stockach	5 545	6 192	7 452	170	189	247	32,6	32,8	30,2
Überlingen	6 392	6 926	8 413	187	213	278	34,2	32,5	30,3
Villingen	8 618	9 475	11 400	252	289	352	34,2	32,7	32,4
Waldshut	8 145	8 703	9 763	240	272	308	33,9	32,0	31,7
Wolfach	6 530	6 864	7 802	189	201	231	34,6	34,1	33,8
<b>Südbaden</b>	178 095	188 258	216 651	5 126	5 801	6 739	34,7	32,5	32,2
<b>Landkreise</b>									
Balingen	9 924	10 623	12 647	290	321	369	34,2	33,1	34,3
Biberach	12 320	13 371	15 070	337	388	442	36,6	34,4	34,1
Calw	12 429	13 893	16 333	382	432	518	32,5	32,1	31,5
Ehingen	5 559	5 897	6 511	161	185	195	34,5	32,2	33,4
Freudenstadt	5 903	6 222	7 288	182	204	231	32,4	30,5	31,6
Hechingen	5 619	6 360	7 333	153	190	216	36,5	33,5	34,0
Horb	4 913	5 352	6 675	147	163	191	33,4	32,6	35,0
Münsingen	4 693	5 096	5 488	138	156	185	34,0	32,7	29,7
Ravensburg	10 684	11 455	13 749	296	331	391	36,1	34,5	31,3
Reutlingen	14 400	15 640	18 531	416	504	624	34,6	31,0	29,7
Rottweil	11 936	12 841	15 302	349	396	442	34,2	32,4	34,6
Saulgau	8 153	8 584	9 334	234	261	297	34,8	32,9	31,4
Sigmaringen	5 694	6 089	7 007	159	192	221	35,8	31,7	31,7
Tettngang	7 860	8 015	9 644	220	238	286	35,7	33,5	33,7
Tübingen	11 419	12 355	14 185	335	388	474	34,0	31,8	29,9
Tuttlingen	7 799	8 477	10 185	227	265	311	34,4	32,0	32,8
Wangen	8 548	8 640	10 101	242	270	307	35,3	32,0	32,9
<b>Südwürttemberg- Hohenzollern</b>	147 853	158 910	185 383	4 268	4 881	5 748	34,6	32,6	32,3
<b>Baden-Württemberg</b>	751 561	804 032	934 283	21 562	24 655	28 634	34,9	32,6	32,6

<sup>1)</sup> Je 2 teilzeitbeschäftigte Lehrer sind als eine hauptamtliche Lehrkraft gezählt worden. Differenzen durch Runden der Zahlen.

25. Schüler an öffentlichen Grund- und Hauptschulen nach Stadt- und Landkreisen und Klassenstufen am 15. Oktober 1970

Kreis Regierungsbezirk Land	Schüler insgesamt			Davon					
				1		2		3	
	männl.	weibl.	zus.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.
<b>Stadtkreise</b>									
Stuttgart	20 236	19 823	40 059	7 785	3 849	7 449	3 599	7 492	3 709
Heilbronn	4 456	4 437	8 893	1 834	863	1 608	840	1 575	795
Ulm	3 784	3 724	7 508	1 381	656	1 371	672	1 257	630
<b>Landkreise</b>									
Aalen	9 998	9 534	19 532	3 370	1 657	3 169	1 542	3 113	1 509
Backnang	6 436	6 209	12 645	2 194	1 096	2 141	1 040	2 008	984
Böblingen	11 377	10 919	22 296	4 385	2 145	4 086	1 982	3 799	1 847
Crailsheim	4 432	4 042	8 474	1 366	639	1 317	622	1 308	640
Esslingen	12 095	11 573	23 668	4 580	2 220	4 276	2 111	4 027	1 994
Göppingen	11 323	10 900	22 223	3 891	1 901	3 753	1 818	3 722	1 818
Heidenheim	7 077	6 736	13 813	2 436	1 175	2 336	1 152	2 196	1 092
Heilbronn	11 576	10 954	22 530	3 975	1 926	3 775	1 873	3 708	1 836
Künzelsau	2 187	2 006	4 193	707	346	681	324	685	335
Leonberg	6 779	6 537	13 316	2 490	1 230	2 455	1 209	2 356	1 163
Ludwigsburg	15 376	14 907	30 283	5 901	2 881	5 474	2 668	5 028	2 471
Mergentheim	2 475	2 359	4 834	826	416	807	396	769	371
Nürtingen	8 699	8 205	16 904	3 060	1 416	2 959	1 484	2 754	1 350
Öhringen	3 148	3 035	6 183	1 081	515	959	488	972	484
Schwäbisch Gmünd	6 162	5 840	12 002	2 113	1 012	2 021	1 012	1 970	953
Schwäbisch Hall	3 875	3 572	7 447	1 244	581	1 266	594	1 184	570
Ulm	6 105	5 831	11 936	1 943	947	1 977	959	1 852	918
Vaihingen	5 526	5 173	10 699	1 932	954	1 832	898	1 728	826
Waiblingen	12 629	12 055	24 684	4 720	2 284	4 548	2 229	4 187	2 046
<b>Nordwürttemberg</b>	<b>175 751</b>	<b>168 371</b>	<b>344 122</b>	<b>63 214</b>	<b>30 709</b>	<b>60 260</b>	<b>29 512</b>	<b>57 690</b>	<b>28 341</b>
<b>Stadtkreise</b>									
Karlsruhe	9 964	9 959	19 923	3 883	1 942	3 633	1 749	3 564	1 821
Heidelberg	3 917	4 081	7 998	1 591	805	1 425	735	1 449	732
Mannheim	13 448	13 008	26 456	5 081	2 501	4 554	2 212	4 364	2 114
Pforzheim	3 987	3 841	7 828	1 411	679	1 360	684	1 292	622
<b>Landkreise</b>									
Bruchsal	8 712	8 462	17 174	2 794	1 308	2 606	1 252	2 629	1 304
Buchen	4 180	4 038	8 218	1 369	662	1 288	636	1 271	600
Heidelberg	9 847	9 499	19 346	3 425	1 672	3 244	1 594	3 186	1 563
Karlsruhe	11 836	11 802	23 638	3 977	1 911	3 892	1 979	3 722	1 820
Mannheim	9 445	9 333	18 778	3 537	1 762	3 293	1 630	3 150	1 545
Mosbach	4 554	4 510	9 064	1 607	796	1 487	708	1 470	757
Pforzheim	4 323	4 202	8 525	1 453	688	1 358	686	1 323	649
Sinsheim	5 612	5 316	10 928	1 734	854	1 677	822	1 660	791
Tauberbischofsheim	5 040	4 893	9 933	1 646	821	1 579	747	1 559	772
<b>Nordbaden</b>	<b>94 865</b>	<b>92 944</b>	<b>187 809</b>	<b>33 508</b>	<b>16 401</b>	<b>31 396</b>	<b>15 434</b>	<b>30 639</b>	<b>15 090</b>
<b>Stadtkreise</b>									
Freiburg im Breisgau	6 030	5 894	11 924	2 391	1 170	2 199	1 067	2 078	1 008
Baden-Baden	1 343	1 286	2 629	462	241	459	220	483	234
<b>Landkreise</b>									
Bühl	5 978	5 838	11 816	1 965	967	1 868	897	1 879	930
Donaueschingen	5 013	4 740	9 753	1 636	779	1 538	743	1 560	777
Emmendingen	7 623	7 215	14 838	2 578	1 224	2 404	1 188	2 285	1 096
Freiburg	6 119	5 813	11 932	2 091	992	1 945	967	1 874	921
Hochschwarzwald	2 933	2 883	5 816	957	447	869	418	855	428
Kehl	3 763	3 785	7 548	1 268	606	1 104	562	1 120	570
Konstanz	9 695	9 503	19 198	3 528	1 713	3 390	1 673	3 119	1 542
Lahr	5 746	5 660	11 406	1 961	993	1 785	852	1 727	854
Lörrach	8 647	8 746	17 393	3 082	1 550	2 710	1 371	2 828	1 409
Müllheim	3 664	3 648	7 312	1 214	598	1 201	600	1 194	605
Offenburg	7 283	6 894	14 177	2 368	1 146	2 220	1 068	2 262	1 123
Rastatt	8 436	8 402	16 838	2 849	1 379	2 740	1 352	2 661	1 314
Säckingen	4 607	4 634	9 241	1 574	786	1 397	724	1 450	718
Stockach	3 803	3 585	7 388	1 243	614	1 102	549	1 078	543
Überlingen	4 330	4 083	8 413	1 581	748	1 374	683	1 342	674
Villingen	5 756	5 644	11 400	1 951	940	1 849	916	1 820	852
Waldshut	5 032	4 731	9 763	1 508	730	1 558	762	1 400	658
Wolfach	3 962	3 840	7 802	1 247	575	1 154	554	1 140	547
<b>Südbaden</b>	<b>109 763</b>	<b>106 824</b>	<b>216 587</b>	<b>37 454</b>	<b>18 198</b>	<b>34 866</b>	<b>17 166</b>	<b>34 155</b>	<b>16 803</b>
<b>Landkreise</b>									
Balingen	6 392	6 255	12 647	2 154	1 028	2 096	1 038	1 971	944
Biberach	7 617	7 386	15 003	2 570	1 236	2 409	1 183	2 323	1 149
Calw	8 404	7 929	16 333	2 732	1 300	2 742	1 339	2 662	1 319
Ehingen	3 345	3 166	6 511	1 115	558	988	462	917	444
Freudenstadt	3 768	3 520	7 288	1 295	620	1 261	589	1 155	553
Hechingen	3 702	3 631	7 333	1 250	602	1 265	631	1 220	600
Horb	3 354	3 321	6 675	1 094	544	1 034	506	1 000	496
Münsingen	2 758	2 730	5 488	906	456	945	486	883	423
Ravensburg	6 454	6 359	12 813	2 159	1 035	2 263	1 102	2 107	1 069
Reutlingen	9 359	8 888	18 247	3 275	1 610	3 292	1 580	2 998	1 491
Rottweil	7 638	7 313	14 951	2 567	1 212	2 541	1 194	2 418	1 200
Saulgau	4 678	4 656	9 334	1 593	795	1 424	700	1 368	647
Sigmaringen	3 558	3 449	7 007	1 242	621	1 178	590	1 141	538
Tettnang	4 934	4 710	9 644	1 802	891	1 695	858	1 620	823
Tübingen	7 134	6 826	13 960	2 558	1 254	2 354	1 141	2 403	1 161
Tuttlingen	5 011	4 775	9 786	1 807	848	1 656	809	1 615	799
Wangen	5 074	5 027	10 101	1 714	856	1 600	772	1 623	789
<b>Südwestwürttemberg-</b> <b>Hohenzollern</b>	<b>93 180</b>	<b>89 941</b>	<b>183 121</b>	<b>31 833</b>	<b>15 466</b>	<b>30 743</b>	<b>14 960</b>	<b>29 424</b>	<b>14 445</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>473 559</b>	<b>458 080</b>	<b>931 639</b>	<b>166 009</b>	<b>80 774</b>	<b>157 265</b>	<b>77 072</b>	<b>151 908</b>	<b>74 679</b>

in Klassenstufe												Kreis Regierungsbezirk Land
4		5		6		7		8		9		
insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	
6 525	3 285	1 977	990	2 338	1 185	2 383	1 156	2 280	1 121	1 830	929	Stadtkreise
1 356	675	398	201	508	253	620	303	582	286	412	221	Stuttgart
1 191	560	352	190	499	250	496	274	517	252	444	240	Heilbronn
												Ulm
2 787	1 342	1 034	521	1 497	726	1 625	781	1 573	772	1 364	684	Landkreise
1 816	900	778	383	924	454	996	503	954	444	834	405	Aalen
3 486	1 728	1 118	557	1 459	752	1 414	692	1 377	649	1 172	567	Backnang
1 139	545	547	262	701	332	758	375	721	344	617	283	Böblingen
3 576	1 754	1 274	617	1 539	777	1 595	771	1 550	762	1 251	567	Crailsheim
3 335	1 628	1 233	635	1 604	777	1 701	876	1 640	825	1 344	622	Esslingen
1 986	940	830	414	1 105	563	1 099	520	1 001	479	824	401	Göppingen
3 197	1 527	1 206	574	1 633	790	1 744	856	1 745	806	1 547	766	Heidenheim
579	273	237	116	315	144	345	160	346	173	298	135	Heilbronn
1 982	953	721	329	901	470	875	423	818	408	718	352	Künzelsau
4 626	2 318	1 576	749	1 981	984	2 137	1 040	1 932	982	1 628	814	Leonberg
671	350	269	119	339	150	394	196	422	197	337	164	Ludwigsburg
2 475	1 230	887	400	1 298	654	1 236	626	1 205	549	1 030	496	Mergentheim
826	416	350	155	547	264	545	265	479	237	424	211	Nürtingen
1 761	856	586	275	835	415	914	431	960	459	842	427	Öhringen
1 010	509	440	210	605	301	602	305	592	271	504	231	Schwäbisch Gmünd
1 642	782	710	349	990	477	929	476	1 017	476	876	447	Schwäbisch Hall
1 557	738	634	309	817	431	802	371	747	344	650	302	Ulm
3 745	1 829	1 340	619	1 675	801	1 667	830	1 567	771	1 235	646	Vaihingen
												Waiblingen
51 268	25 138	18 497	8 974	24 110	11 950	24 877	12 230	24 025	11 607	20 181	9 910	Nordwürttemberg
												Stadtkreise
3 020	1 525	1 034	509	1 345	713	1 254	664	1 271	599	919	437	Karlsruhe
1 246	643	414	209	450	236	490	253	474	244	459	224	Heidelberg
3 716	1 820	1 392	688	1 825	906	1 944	962	2 037	1 010	1 543	795	Mannheim
1 115	556	502	222	571	305	598	301	533	252	446	220	Pforzheim
												Landkreise
2 349	1 152	1 025	540	1 532	772	1 495	735	1 457	723	1 287	676	Bruchsal
1 207	576	464	228	661	336	654	333	657	334	647	333	Buchen
2 853	1 399	1 077	536	1 470	726	1 454	715	1 423	704	1 214	590	Heidelberg
3 158	1 574	1 523	769	1 942	979	1 973	997	1 854	966	1 597	807	Karlsruhe
2 766	1 314	902	459	1 317	678	1 389	709	1 289	661	1 135	575	Mannheim
1 207	587	501	241	661	318	736	387	695	352	700	364	Mosbach
1 085	516	561	282	809	391	702	348	651	342	583	300	Pforzheim
1 384	682	663	320	955	481	1 000	472	984	478	871	416	Sinsheim
1 394	706	552	283	769	385	856	400	841	436	737	343	Tauberbischofsheim
26 500	13 050	10 610	5 286	14 307	7 226	14 545	7 276	14 166	7 101	12 138	6 080	Nordbaden
												Stadtkreise
1 804	942	593	281	676	322	817	415	760	376	606	313	Freiburg im Breisgau
401	192	147	63	154	74	188	94	203	106	132	62	Baden-Baden
												Landkreise
1 615	799	681	335	959	477	1 031	521	969	484	849	428	Bühl
1 308	647	600	294	817	388	870	434	740	358	684	320	Donaueschingen
2 020	957	940	448	1 188	582	1 321	662	1 122	535	980	523	Emmendingen
1 672	813	718	307	959	462	971	494	882	445	820	412	Freiburg
724	386	371	179	464	219	578	306	506	244	492	256	Hochschwarzwald
1 019	500	508	244	670	354	655	335	628	306	576	308	Kehl
2 742	1 366	1 140	569	1 321	655	1 416	703	1 405	707	1 137	575	Konstanz
1 516	740	790	399	956	483	989	491	921	457	761	391	Lahr
2 491	1 248	1 077	519	1 416	700	1 468	757	1 250	655	1 071	537	Lörrach
998	519	436	193	527	253	626	316	637	320	479	244	Müllheim
1 933	921	883	419	1 201	572	1 210	608	1 115	559	985	478	Offenburg
2 264	1 157	1 036	521	1 340	654	1 461	736	1 309	669	1 178	620	Rastatt
1 272	652	635	305	729	361	820	404	714	350	650	334	Säckingen
1 001	520	479	217	658	306	650	292	608	270	569	274	Stockach
1 228	607	429	184	640	312	615	307	617	280	587	288	Überlingen
1 576	817	693	328	875	441	974	502	892	468	770	380	Villingen
1 275	615	659	302	881	454	874	428	910	429	698	353	Waldshut
1 127	564	485	224	714	377	649	337	668	356	618	306	Wolfach
29 986	14 962	13 300	6 331	17 145	8 446	18 183	9 142	16 856	8 374	14 642	7 402	Südbaden
												Landkreise
1 789	858	720	355	930	468	1 060	560	1 022	507	905	497	Balingen
2 141	1 056	917	440	1 191	601	1 249	613	1 164	567	1 039	541	Biberach
2 308	1 101	979	469	1 314	634	1 304	629	1 245	613	1 047	525	Calw
955	466	382	166	497	244	581	287	556	269	520	270	Ehingen
1 102	533	374	181	535	274	562	295	552	249	452	226	Freudenstadt
977	476	458	239	565	290	589	295	551	269	458	229	Hechingen
865	435	423	204	588	302	614	286	547	284	510	264	Horb
715	372	293	144	422	201	467	226	458	234	398	188	Münsingen
1 814	889	676	352	934	473	1 006	490	985	505	868	444	Ravensburg
2 700	1 300	1 039	494	1 256	598	1 268	625	1 277	626	1 142	564	Reutlingen
2 066	1 038	908	477	1 179	590	1 157	557	1 177	589	938	456	Rottweil
1 292	654	535	273	768	406	824	407	827	416	703	358	Saulgau
992	489	377	196	502	236	516	248	581	294	478	237	Sigmaringen
1 397	681	532	241	639	305	650	320	703	322	606	289	Tettang
1 944	957	737	342	1 048	539	1 043	544	980	436	893	452	Tübingen
1 359	683	548	285	716	340	767	372	687	322	631	317	Tuttlingen
1 328	681	644	309	826	438	842	437	802	382	722	363	Wangen
25 746	12 669	10 542	5 167	13 910	6 939	14 499	7 191	14 114	6 884	12 310	6 220	Südwürttemberg- Hohenzollern
133 500	65 819	52 949	25 758	69 472	34 561	72 104	35 839	69 161	33 966	59 271	29 612	Baden-Württemberg

## 26. Neuaufnahmen in allgemeinbildende Schulen

Beginn des Schuljahrs	Es wurden neu aufgenommen in			
	die 1. Klasse öffentlicher Grundschulen	alle Klassen öffentlicher Schulen für Lernbehinderte	die 5. Klasse öffentl. und privater Realschulen	die unterste Klasse öffentl. und privater Gymnasien
	Zahl der Schüler			

### Männlich

Ostern 1960	56 447	1 380	4 750	12 652
1964	66 042	2 106	6 753	13 863
Herbst 1967	71 324	2 787	11 708	19 007
1969	82 554	5 298	12 987	19 142
1970	84 901	4 832	10 706	14 523

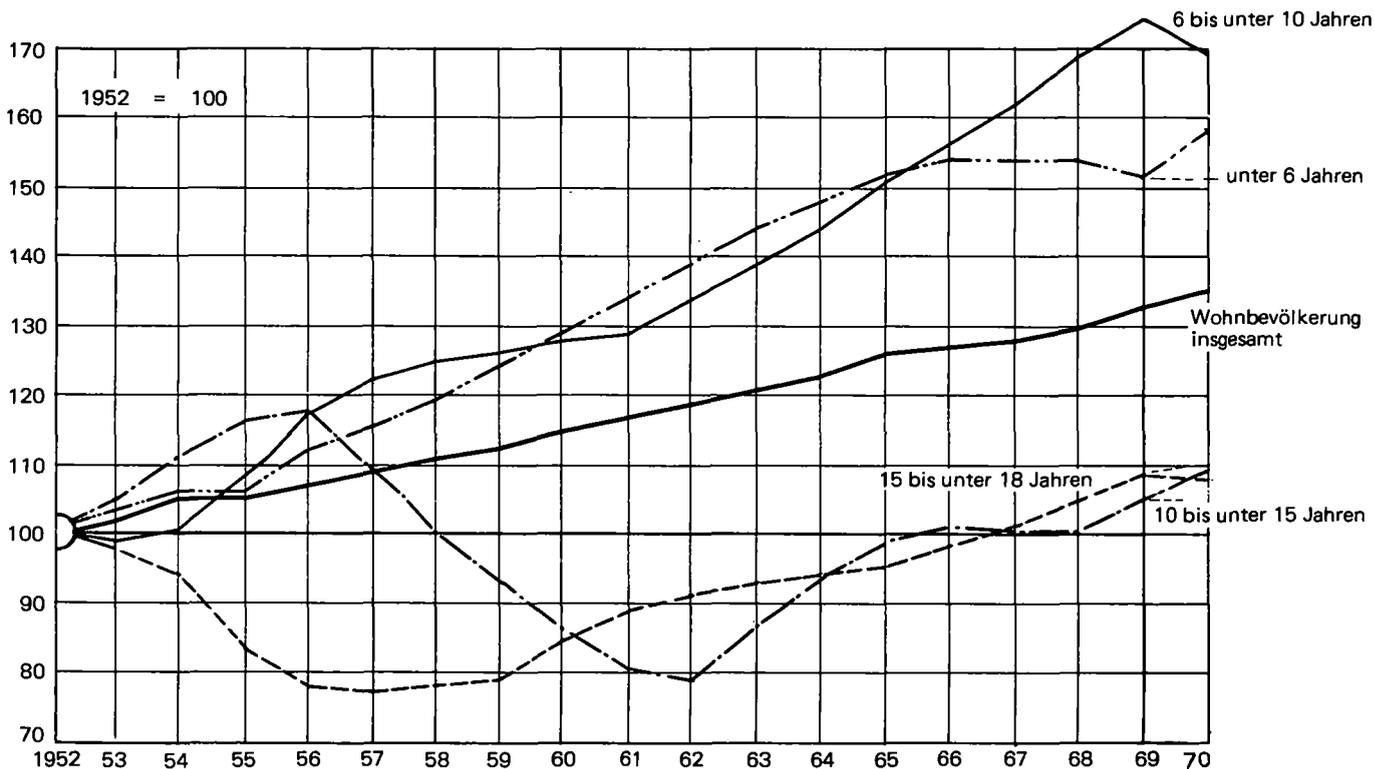
### Weiblich

Ostern 1960	54 501	908	5 582	7 989
1964	63 164	1 418	7 930	9 447
Herbst 1967	67 916	1 859	14 091	14 431
1969	78 784	3 514	14 495	14 261
1970	80 947	3 158	12 525	11 322

### Insgesamt

Ostern 1960	110 948	2 228	10 332	20 641
1964	129 206	3 524	14 683	23 310
Herbst 1967	139 240	4 646	25 799	33 438
1969	161 338	8 812	27 482	33 403
1970	165 848	7 990	23 231	25 845

## Wohnbevölkerung nach Altersgruppen



27. Übergänge aus dem 4. und 5. Schuljahrgang der Grund- und Hauptschulen auf Realschulen und Gymnasien nach Stadt- und Landkreisen

Kreis Regierungsbezirk Land	Realschulen			Gymnasien			Insgesamt		
	1961	1965	1970	1961	1965	1970	1961	1965	1970
	Übergänge in % der Schüler der 4. Klasse des Vorjahres								
<b>Stadtkreise</b>									
Stuttgart	25,9	26,0	27,3	32,5	36,0	38,1	58,4	62,0	65,4
Heilbronn	20,8	24,2	29,5	26,0	33,2	32,3	46,8	57,4	61,8
Ulm	23,4	20,9	26,7	27,4	29,1	37,9	50,8	50,0	64,6
<b>Landkreise</b>									
Aalen	8,7	18,2	27,5	15,5	18,3	24,8	24,2	36,5	52,3
Backnang	14,9	16,5	27,1	15,3	18,0	18,5	30,2	34,5	45,6
Böblingen	17,9	22,4	29,8	13,5	20,2	30,1	31,4	42,6	59,9
Crailsheim	10,3	15,7	24,6	10,4	12,5	14,4	20,7	28,2	39,0
Esslingen	24,3	23,1	28,1	17,3	22,0	29,4	41,6	45,1	57,5
Göppingen	22,0	22,9	27,2	15,8	21,5	24,7	37,8	44,4	51,9
Heidenheim	8,1	21,7	22,5	20,9	21,1	26,2	29,0	42,8	48,7
Heilbronn	9,9	15,3	27,9	15,6	19,0	24,2	25,5	34,3	52,1
Künzelsau	4,4	20,0	22,1	12,6	15,7	21,4	17,0	35,7	43,5
Leonberg	13,3	21,4	28,4	21,9	27,5	29,2	35,2	48,9	57,6
Ludwigsburg	14,6	17,7	32,0	22,4	23,8	27,8	37,0	41,5	59,8
Mergentheim	13,1	17,4	29,4	15,3	19,9	23,5	28,4	37,3	52,9
Nürtingen	24,0	28,0	32,8	13,9	16,7	20,1	37,9	44,7	52,9
Öhringen	1,4	13,7	23,6	13,5	14,4	20,7	14,9	28,1	44,3
Schwäbisch Gmünd	7,8	13,2	30,8	19,4	24,7	22,5	27,2	37,9	53,3
Schwäbisch Hall	9,9	12,7	29,4	16,2	18,7	20,6	26,1	31,4	50,0
Ulm	4,5	9,1	28,2	13,5	18,0	21,2	18,0	27,1	49,4
Vaihingen	6,6	22,6	28,8	15,5	15,7	19,9	22,1	38,3	48,7
Waiblingen	20,0	22,9	31,5	18,1	21,8	26,4	38,1	44,7	57,9
<b>Nordwürttemberg</b>	16,3	20,5	28,5	19,6	23,0	27,0	35,9	43,5	55,5
<b>Stadtkreise</b>									
Karlsruhe	19,7	19,1	21,8	28,6	33,3	38,4	48,3	52,4	60,2
Heidelberg	14,7	15,6	15,8	33,7	41,7	50,5	48,4	57,3	66,3
Mannheim	17,2	15,0	21,4	23,9	31,5	32,2	41,1	46,5	53,6
Pforzheim	13,0	14,8	13,2	26,8	31,3	35,7	39,8	46,1	48,9
<b>Landkreise</b>									
Bruchsal	2,7	12,0	15,9	16,2	18,8	23,8	18,9	30,8	39,7
Buchen	13,9	17,0	29,9	12,4	19,7	26,4	26,3	36,7	56,3
Heidelberg	10,0	16,2	23,7	16,3	20,4	29,6	26,3	36,6	53,3
Karlsruhe	5,1	10,2	21,3	15,1	19,5	23,4	20,2	29,7	44,7
Mannheim	15,1	13,9	24,6	19,3	27,6	37,6	34,4	41,5	62,2
Mosbach	8,9	12,7	27,1	10,7	15,2	18,0	19,6	27,9	45,1
Pforzheim	2,3	6,2	13,7	15,0	18,8	24,0	17,3	25,0	37,7
Sinsheim	-	1,8	27,9	15,2	24,1	19,8	15,2	25,9	47,7
Tauberbischofsheim	10,0	18,2	26,9	10,9	16,4	18,8	20,9	34,6	45,7
<b>Nordbaden</b>	11,2	13,8	21,7	19,7	25,2	30,0	30,9	39,0	51,7
<b>Stadtkreise</b>									
Freiburg im Breisgau	15,0	21,5	18,6	33,2	34,4	36,1	48,2	55,9	54,7
Baden-Baden	12,6	15,6	11,8	38,7	40,3	48,4	51,3	55,9	60,2
<b>Landkreise</b>									
Bühl	0,5	11,5	24,9	14,7	18,8	20,2	15,2	30,3	45,1
Donaueschingen	3,6	8,0	22,1	14,8	18,9	17,6	18,4	26,9	39,7
Emmendingen	3,0	12,3	24,7	12,6	17,1	20,4	15,6	29,4	45,1
Freiburg	-	3,4	22,1	13,1	18,8	30,1	13,1	22,2	52,2
Hochschwarzwald	2,0	3,8	17,1	16,2	20,5	25,5	18,2	24,3	42,6
Kehl	4,7	9,4	25,1	14,5	15,7	18,3	19,2	25,1	43,4
Konstanz	13,2	18,6	26,3	21,9	25,4	27,9	35,1	44,0	54,2
Lahr	3,7	6,9	22,7	14,7	17,4	17,0	18,4	24,3	39,7
Lörrach	14,8	16,7	29,4	15,9	17,3	18,0	30,7	34,0	47,4
Müllheim	9,4	13,7	28,9	9,9	19,4	21,6	19,3	33,1	50,5
Offenburg	0,1	5,6	15,7	19,2	23,0	24,9	19,3	28,6	40,6
Rastatt	6,9	15,3	25,5	15,0	18,2	23,1	21,9	33,5	48,6
Säckingen	7,4	17,5	28,9	16,4	16,3	18,0	23,8	33,8	46,9
Stockach	1,7	4,7	20,2	14,0	18,7	22,3	15,7	23,4	42,5
Überlingen	5,1	9,8	28,8	13,7	19,2	26,7	18,8	29,0	55,5
Villingen	7,1	9,9	23,4	18,2	26,9	28,6	25,3	36,8	52,0
Waldshut	8,9	11,8	27,9	12,3	14,7	14,6	21,2	26,5	42,5
Wolfach	7,8	9,2	18,7	13,6	13,8	18,7	21,4	23,0	37,4
<b>Südbaden</b>	6,8	11,9	23,8	17,2	20,5	23,4	24,0	32,4	47,2
<b>Landkreise</b>									
Balingen	13,6	18,0	29,5	14,2	15,2	22,0	27,8	33,2	51,5
Biberach	0,4	9,5	27,1	16,5	20,5	27,6	16,9	30,0	54,7
Calw	4,9	12,1	24,1	17,4	21,1	21,4	22,3	33,2	45,5
Ehingen	6,1	5,9	25,5	18,9	17,9	19,5	25,0	23,8	45,0
Freudenstadt	8,4	14,7	30,3	22,2	20,1	21,0	30,6	34,8	51,3
Hechingen	3,9	10,0	17,8	15,0	19,6	27,1	18,9	29,6	44,9
Horb	1,1	3,9	15,8	15,2	21,8	23,8	16,3	25,7	39,6
Münsingen	-	2,4	32,3	13,7	15,5	19,1	13,7	17,9	51,4
Ravensburg	8,1	13,4	27,6	20,6	24,8	25,4	28,9	38,2	53,0
Reutlingen	8,2	11,1	27,6	26,6	29,5	29,4	34,8	40,6	57,0
Rottweil	5,4	8,2	23,2	21,6	24,9	22,7	27,0	33,1	45,9
Saulgau	0,4	0,3	15,9	19,5	26,1	33,2	19,9	26,4	49,1
Sigmaringen	11,1	9,3	23,2	16,6	18,3	24,4	27,7	27,6	47,6
Tettnang	11,4	16,3	31,2	20,5	22,2	25,6	31,9	38,5	56,8
Tübingen	9,0	16,6	24,1	20,1	23,8	27,5	29,1	40,4	51,6
Tuttlingen	6,9	16,3	21,1	22,7	23,3	26,5	29,6	39,6	47,6
Wangen	8,3	18,4	24,2	16,0	17,7	22,5	24,3	36,1	46,7
<b>Südwürttemberg-</b> <b>Hohenzollern</b>	6,6	11,6	25,1	19,3	22,1	25,0	25,9	33,7	50,1
<b>Baden-Württemberg</b>	11,1	15,4	25,4	19,0	22,7	26,4	30,1	38,1	51,8

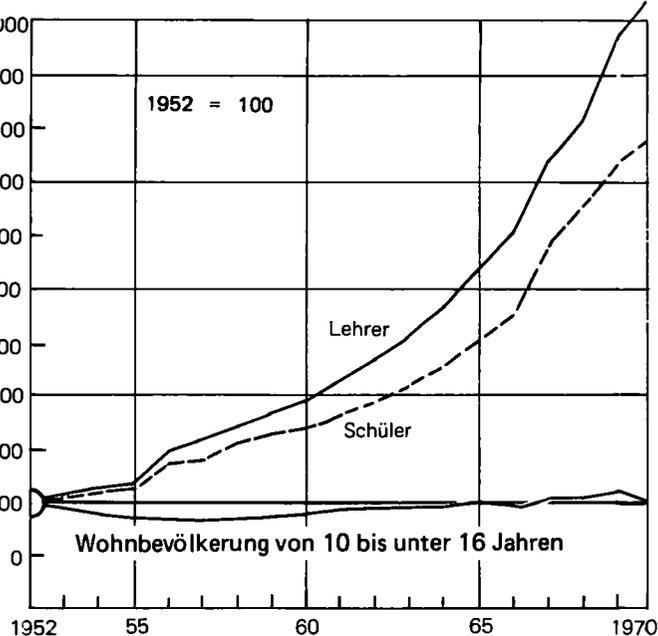
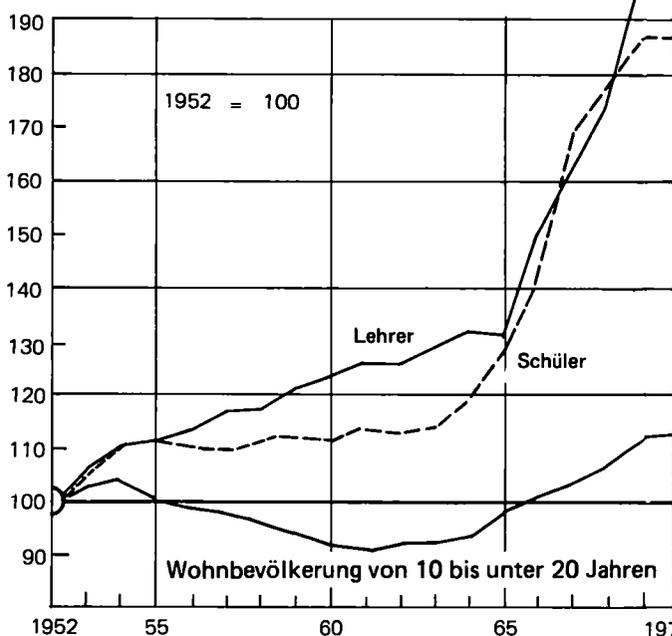
28. Soziale Gliederung der Übergänger des 4. und 5. Grundschuljahrgangs in die untersten Klassen von Realschulen und Gymnasien

Soziale Stellung bzw. Beruf des Vaters 1)	Realschulen			Gymnasien		
	1968	1969	1970	1968	1969	1970
<b>Anzahl der Übergangsschüler</b>						
Insgesamt	23 794	27 254	23 527	30 414	32 046	24 448
davon						
Akademiker	403	420	439	5 223	5 190	4 240
Nicht-Akademiker	23 391	26 834	23 088	25 191	26 856	20 208
<b>in % der Zahl aller Übergangsschüler</b>						
Akademiker zusammen	1,7	1,5	1,9	17,2	16,2	17,3
davon						
Beamte und Richter	0,6	0,5	0,6	6,3	6,0	6,2
Angestellte	0,6	0,6	0,6	4,7	4,5	5,2
Angehörige freier Berufe	0,4	0,3	0,4	4,9	4,4	4,8
Selbständige Landwirte	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1
Handel- und Gewerbetreibende	0,1	0,1	0,0	0,7	0,6	0,7
ohne genaue Berufsangabe	0,0	0,1	0,0	0,5	0,6	0,4
Nicht-Akademiker zusammen	98,3	98,5	98,1	82,8	83,8	82,7
davon						
Beamte	6,3	6,7	6,2	10,7	11,1	10,2
Angestellte (einschl. Werkmeister)	27,2	28,7	29,3	32,3	33,3	34,1
Arbeiter (einschl. Landarbeiter)	39,7	39,2	38,8	17,7	17,9	18,0
Selbständige Landwirte	6,8	6,8	7,2	3,6	3,3	3,5
Handel- und Gewerbetreibende	13,6	12,5	12,5	13,0	12,5	11,6
Angehörige freier Berufe	2,0	2,0	1,9	3,6	3,6	3,4
ohne genaue Berufsangabe	2,7	2,6	2,5	2,0	2,0	1,8

Anmerkung: Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.  
1) Wenn keine Angaben für den Vater vorliegen: Beruf der Mütter.

Schüler und Lehrer an Gymnasien

Schüler und Lehrer an Realschulen



29. Vorzeitige Abgänge von Gymnasien nach Geschlecht und Klassenstufen

Schuljahr	Klassenstufe									Alle Klassenstufen
	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
	Unterstufe			Mittelstufe			Oberstufe			

in % der Schülerzahl in den entsprechenden Klassenstufen

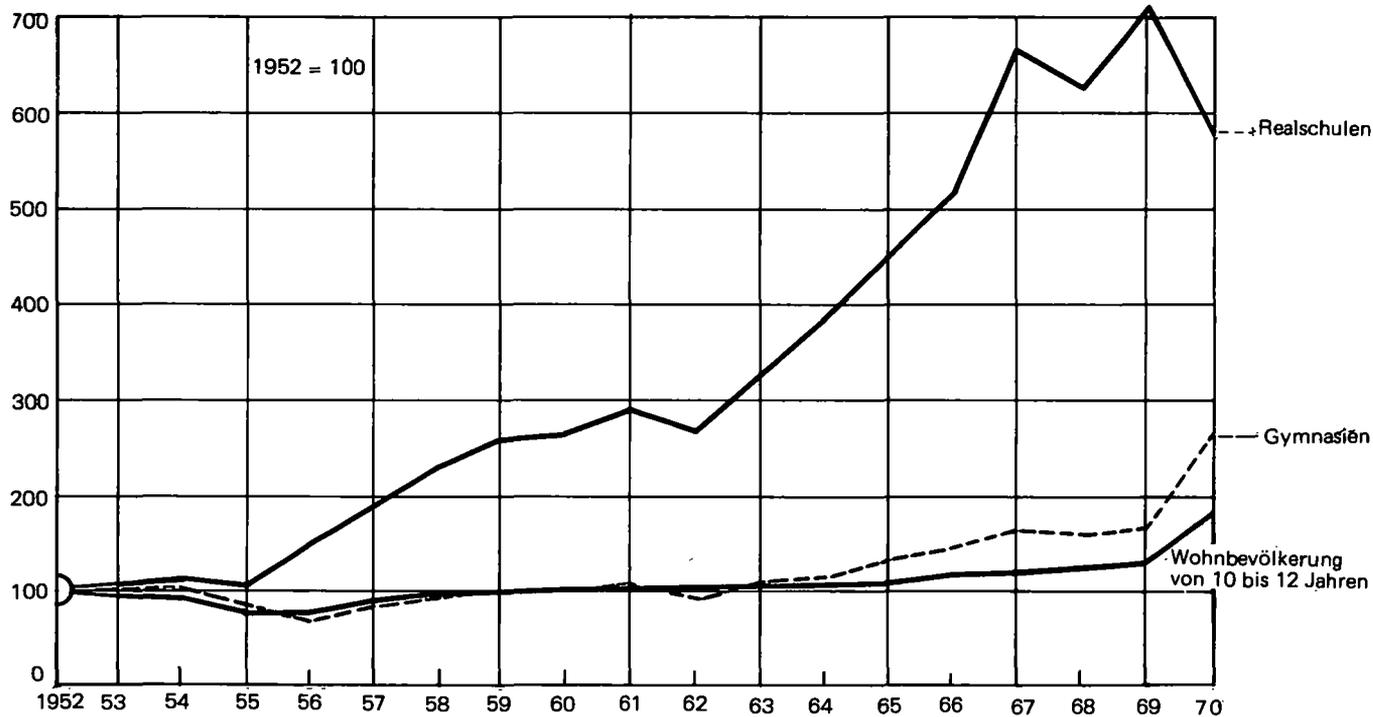
Jungen

1954/55	9,0	2,6	5,1	8,3	4,7	31,1	5,3	2,3	1,0	8,1
1956/57	9,0	2,9	6,1	8,9	6,3	25,1	6,2	3,8	2,1	8,3
1957/58	9,5	3,9	6,0	7,4	5,7	24,0	6,3	3,6	1,9	8,1
1958/59	10,1	4,0	7,6	9,0	5,7	23,0	8,4	4,3	2,4	8,8
1959/60	10,0	3,6	7,0	13,1	8,4	24,2	10,1	6,1	2,6	9,7
1960/61	8,5	3,9	6,7	9,7	8,3	24,7	8,5	5,5	2,3	8,6
1961/62	9,7	2,8	7,2	9,4	7,0	23,4	8,5	5,2	2,0	8,0
1962/63	8,2	3,2	6,2	8,9	6,1	19,5	7,5	5,0	2,2	7,2
1963/64	7,8	3,2	6,2	7,8	6,2	17,5	6,7	4,3	1,6	7,0
1964/65	7,6	2,4	5,9	7,3	4,7	15,0	5,0	2,7	1,3	6,1
1965/66	5,4	2,2	4,6	6,1	4,0	10,2	3,7	1,7	0,6	4,6
1966	2,5	1,3	2,4	3,5	3,0	8,4	2,7	0,8	0,2	2,8
1966/67	2,8	1,9	2,6	2,7	3,0	10,2	3,8	1,4	0,2	3,1
1967/68	9,2	3,8	4,8	4,6	4,7	10,7	5,5	2,4	0,7	5,5
1968/69	7,2	4,2	6,1	7,0	5,8	12,2	6,4	4,3	0,9	6,2
1969/70	7,4	3,6	6,2	7,6	7,5	11,4	6,9	4,1	1,7	6,5

Mädchen

1954/55	5,8	1,8	4,8	13,0	6,6	43,1	11,8	4,2	1,6	10,4
1956/57	5,8	2,0	4,9	12,8	5,5	39,8	15,2	2,6	1,5	10,8
1957/58	5,8	2,3	5,4	10,6	5,2	36,0	12,9	3,1	2,4	10,1
1958/59	6,2	2,2	6,5	12,7	6,6	37,2	13,9	4,5	2,1	11,1
1959/60	6,4	2,5	5,7	15,2	8,3	36,5	16,9	5,9	3,2	11,5
1960/61	5,8	2,1	5,3	13,4	8,2	38,7	14,4	6,4	2,6	10,5
1961/62	5,4	1,9	5,6	11,6	6,3	36,8	16,1	5,4	2,2	9,0
1962/63	4,9	1,9	4,7	11,1	6,5	31,6	13,0	6,2	2,3	8,3
1963/64	4,6	2,1	4,1	10,2	6,0	30,4	12,0	4,6	2,0	8,1
1964/65	5,3	2,3	3,7	8,4	4,4	24,7	8,5	3,4	1,5	7,0
1965/66	3,6	1,8	2,3	7,2	3,2	20,4	7,4	1,6	0,5	5,4
1966	2,0	1,2	1,5	3,6	2,9	18,4	5,7	1,4	0,6	3,9
1966/67	2,1	1,6	1,6	2,3	2,4	18,7	6,0	2,3	0,3	3,7
1967/68	6,2	2,7	3,0	2,8	4,2	18,8	8,0	2,9	0,9	5,3
1968/69	5,3	3,0	3,9	3,9	4,4	20,3	7,6	3,8	1,7	5,7
1969/70	4,5	2,2	3,9	5,2	5,5	19,8	7,7	3,7	1,5	5,9

## In die unterste Klasse aufgenommene Schüler



176 71

### 30. Pflichtfremdsprachen an öffentlichen und privaten Gymnasien nach Klassenstufen am 15. Oktober 1970

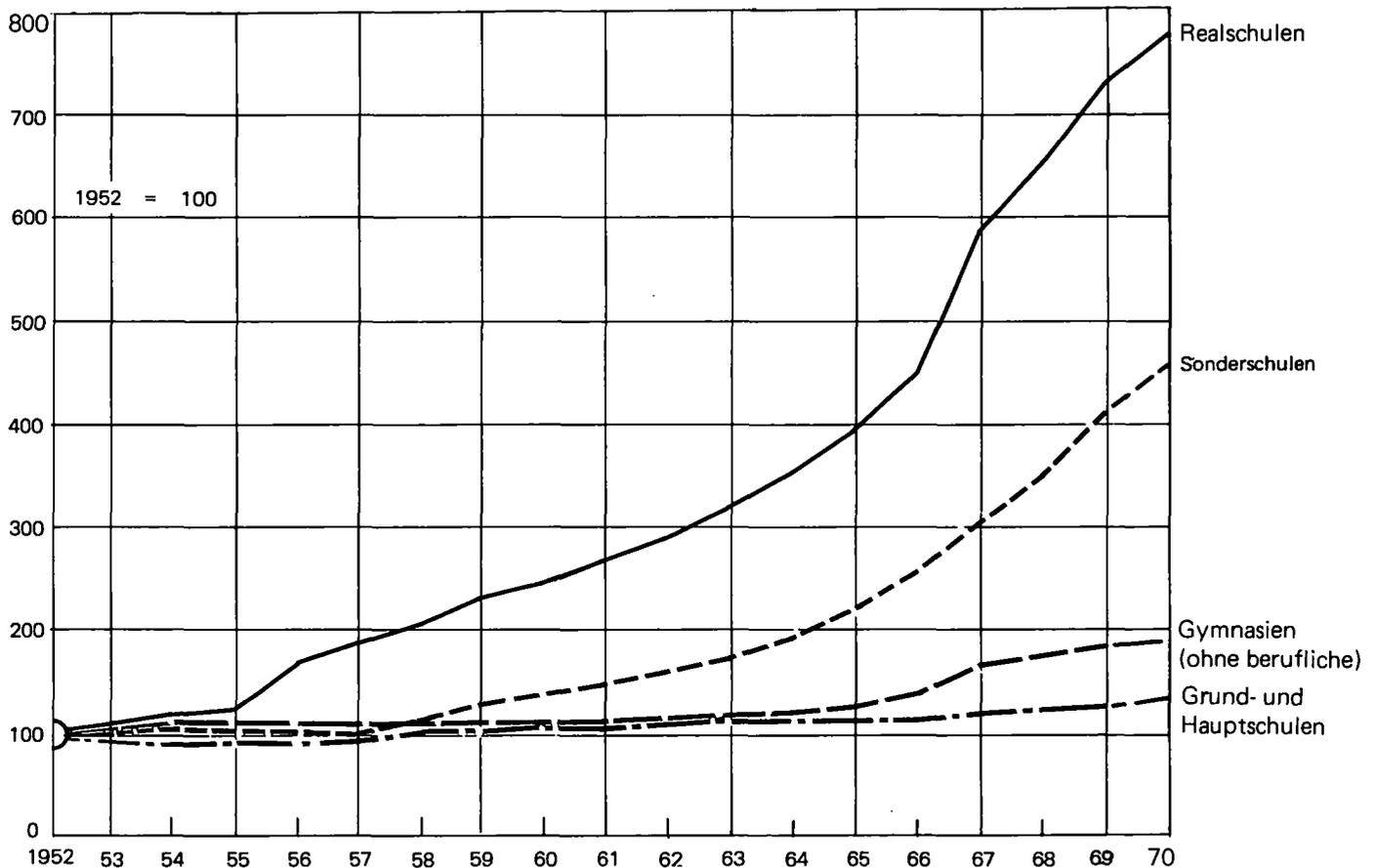
Klassenstufen	Schüler insgesamt	Davon mit Pflichtfremdsprache				
		Englisch	Französisch	Latein	Griechisch	Sonstige <sup>1)</sup> Fremdsprachen
5	26 509	22 949	115	3 433	—	12
6	32 510	27 567	124	4 809	—	10
7	65 208	32 542	18 834	13 660	—	172
8	61 359	30 715	16 823	13 625	10	186
9	61 063	26 486	21 224	12 429	689	235
10	54 043	23 183	17 926	11 584	1 187	163
11	40 638	17 688	12 597	9 015	1 253	85
12	24 368	8 697	9 931	4 439	1 234	67
13	20 905	7 144	8 608	4 008	1 102	43
Zusammen	386 603	196 971	106 182	77 002	5 475	973

<sup>1)</sup> Russisch, Spanisch, Rumänisch, Tschechisch, Litauisch.

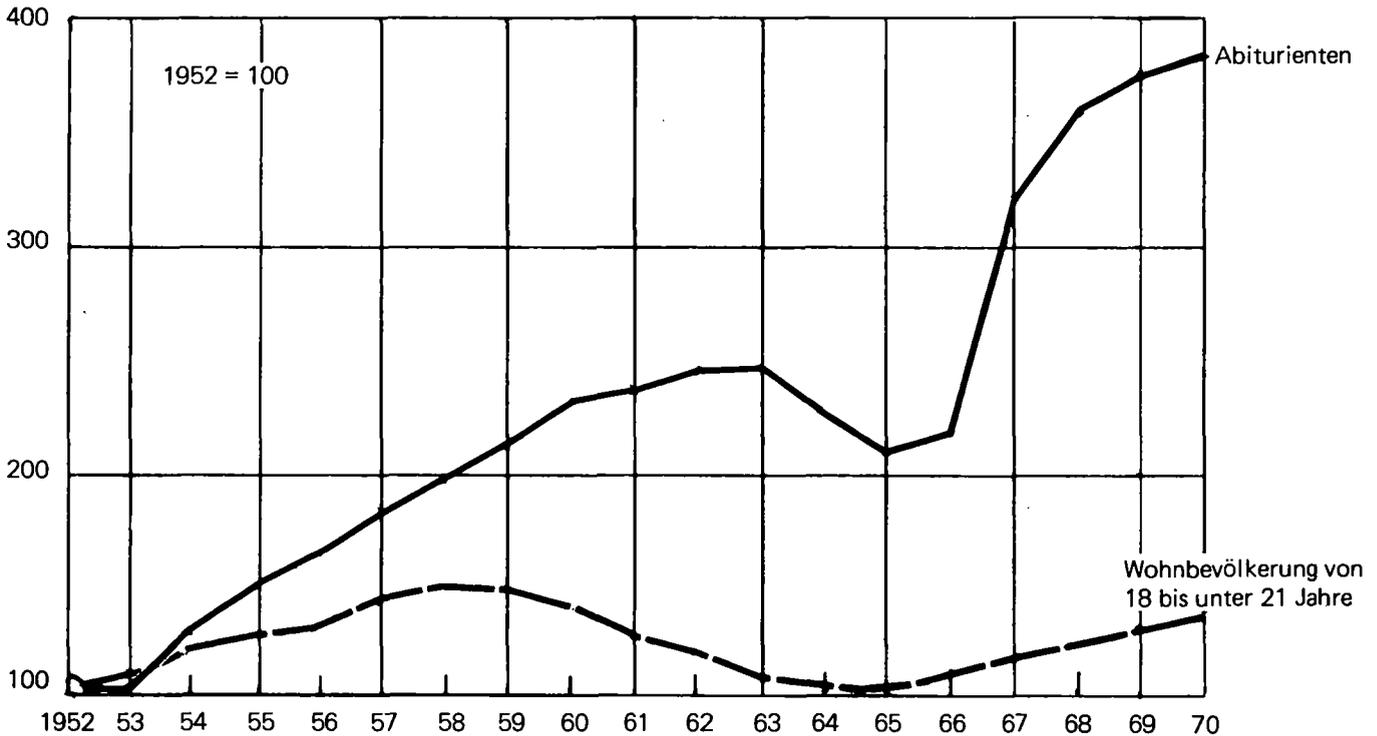
### 31. Nicht versetzte Schüler an Gymnasien nach Schuljahren

Klassenstufe	Anzahl der nicht versetzten Schüler				Nicht versetzte Schüler in % des entsprechenden Schuljahrgangs			
	1960	1965	1969	1970	1960	1965	1969	1970
5	983	806	1 573	1 715	4,8	3,4	4,9	5,0
6	1 163	802	2 248	1 812	6,2	4,0	7,0	5,7
7	1 725	1 369	3 985	4 078	10,5	7,1	13,2	12,5
8	1 144	1 181	3 764	3 836	8,1	6,1	13,6	13,4
9	1 174	1 016	3 179	3 632	7,6	6,0	13,2	14,1
10	865	608	2 181	2 382	5,3	4,1	11,0	10,8
11	857	670	1 936	1 999	7,8	6,8	12,9	12,4
12	782	399	1 295	1 298	8,6	5,2	9,9	9,6
13	582	277	658	656	6,9	4,0	5,4	5,4
Zusammen	9 275	7 128	20 819	21 408	7,1	5,1	10,0	9,9

### Schüler an allgemeinbildenden Schulen



# Abiturienten



178 71

32. Schüler an Höheren Schulen<sup>1)</sup> nach Schuljahrgängen sowie Vorausschätzung der Abiturienten bis 1975

Schuljahrgang	Mai		Oktober			
	1960	1966	1969	1970	1972	1975
5.	21 188	29 207	34 132	26 509	.	.
6.	19 355	25 773	31 726	32 510	.	.
7.	18 642	22 713	32 595	32 604	25 900	.
8.	14 971	19 945	28 569	30 888	31 600	.
9.	12 138	17 343	25 668	26 550	29 100	.
10.	14 099	16 586	22 025	23 282	26 700	21 300
11.	10 943	13 319	16 178	17 778	20 200	22 600
12.	9 593	10 837	13 536	14 550	17 500	20 100
13.	8 340	8 428	12 080	12 491	14 900	18 500
Abiturienten <sup>1)2)</sup>	7 487	6 946	11 493	13 870	12 800	16 100
Abiturienten <sup>2)3)</sup>	8 533	7 976	13 870	14 120	15 400	19 400

1) Gymnasien, Progymnasien, Aufbaugymnasien, Evangelisch-Theologische Seminare.- Nicht enthalten sind Wirtschaftsoberschulen und -gymnasien, Frauenberufliche und Technische Gymnasien, Technische Oberschulen, Freie Waldorfschulen sowie Kollegs.- 2) Allgemeine und fachgebundene Hochschulreife.- 3) Gesamtzahl der Abiturienten, also auch einschließlich derjenigen Höheren Schulen, die bei 1) nicht enthalten sind.

### 33. Abiturienten nach Art der Hochschulreife

Art der Hochschulreife	1960	1963	1967	1969	1970
Anzahl					
männlich	5 751	6 049	7 480	8 717	8 733
weiblich	2 782	3 074	4 334	5 153	5 387
zusammen	8 533	9 123	11 814	13 870	14 120
davon					
mit allgemeiner Hochschulreife	7 652	8 561	10 281	11 658	11 565
mit fachgebundener Hochschulreife	881	562	1 533	2 212	2 555
in % der entsprechenden Geburtsjahrgänge					
männlich	7,9	10,0	13,0	14,0	13,8
weiblich	4,0	5,6	7,9	8,7	8,9
zusammen	6,0	7,9	10,5	11,4	11,4

### 34. Abiturienten nach Schularten und Art der Hochschulreife

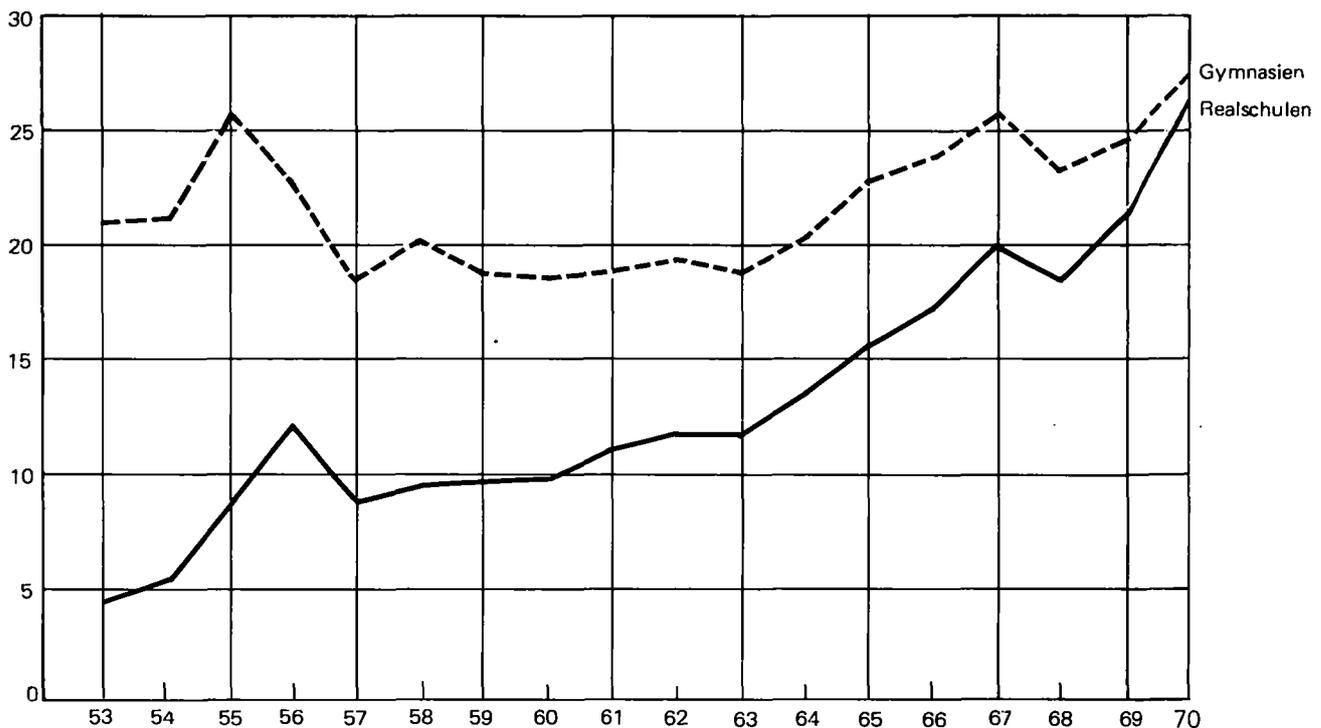
Schulart	Art der Hochschulreife 1)	1960	1963	1967	1969	1970
Öffentliche Gymnasien	a.H.	6 569	6 804	8 096	9 313	9 131
	f.H.	-	-	593	630	588
	zus.	6 569	6 804	8 689	9 943	9 719
Private Gymnasien einschl. Freie Waldorfschulen	a.H.	771	956	1 139	1 210	1 173
	f.H.	-	-	29	75	60
	zus.	771	956	1 168	1 285	1 233
Öffentliche und private Aufbaugymnasien	a.H.	186	266	260	285	365
	f.H.	-	-	88	43	52
Evang. theolog. Seminare	a.H.	44	43	51	42	39
Wirtschaftsoberschulen, Wirtschaftsgymnasien	a.H.	-	404	602	643	665
	f.H.	815	450	739	1 322	1 682
	zus.	815	854	1 341	1 965	2 347
Technische Oberschulen	f.H.	66	61	74	141	173
Abendgymnasien und Kollegs	a.H.	58	55	126	153	173
	f.H.	-	-	8	-	-
Externe	a.H.	24	33	7	12	19
	f.H.	-	51	2	1	-
insgesamt	a.H.	7 652	8 561	10 281	11 658	11 565
	f.H.	881	562	1 533	2 212	2 555
	zus.	8 533	9 123	11 814	13 870	14 120
davon in %	a.H.	89,7	93,8	87,0	84,1	81,9
	f.H.	10,3	6,2	13,0	15,9	18,1

1) a.H. = allgemeine Hochschulreife; f.H. = fachgebundene Hochschulreife.

### 35. Schulabschlußprüfungen

Art der Schulabschlußprüfung	1960	1963	1967	1969	1970
<b>Hochschulreifeprüfungen zusammen</b>	8 533	9 123	11 814	13 870	14 120
allgemeine Hochschulreife	7 652	8 561	10 281	11 658	11 565
fachgebundene Hochschulreife	881	562	1 533	2 212	2 555
<b>Mittlere Abschlußprüfungen</b>					
<b>Mittlere Reife zusammen</b>	10 729	8 436	11 645	16 903	19 489
an Realschulen	4 926	4 729	7 860	11 638	13 569
Gymnasien	5 720	3 650	3 014	3 975	4 381
Wirtschaftsgymnasien	-	-	303	543	544
Waldorfschulen	83	57	85	82	172
Abendrealschulen	-	-	383	665	801
Kollegs	-	-	-	-	22
<b>Fachschulreife zusammen</b>	-	973	12 008	10 573	10 604
an Berufsfachschulen	-	-	10 405	8 302	7 898
Berufsaufbauschulen	-	973	1 603	2 271	2 706
<b>Sonstige Prüfungen</b>					
Fachschulen	-	-	3 819	3 345	3 169
Technikerschulen	2 499	3 648	1 949	2 147	2 084
Hauptschulen (Abschlußprüfungen)	-	64 953	54 342	59 483	56 252

### Übergangsquoten



## V. Berufsbildende Schulen

### 36. Schüler, Klassen und Lehrer an Berufsschulen

Bezeichnung	1960	1963	1966	1969	1970
<b>Kaufmännische Berufsschulen</b>					
Schulen <sup>1)</sup>	92	100	101	105	104
Klassen	2 092	2 317	2 465	2 776	2 727
Schüler insgesamt	54 744	61 949	66 180	73 675	73 578
davon weiblich	36 984	41 891	44 986	49 531	48 941
Hauptamtliche Lehrer	632	734	748	832	866
<b>Gewerbliche Berufsschulen</b>					
Schulen	160	149	141	136	134
Klassen	4 544	4 600	4 824	5 197	5 597
Schüler insgesamt	100 730	109 370	108 888	120 625	130 770
davon weiblich	13 519	17 096	17 920	22 835	22 753
Hauptamtliche Lehrer	1 750	1 803	2 047	2 076	2 058
<b>Hauswirtschaftliche Berufsschulen</b>					
Schulen	78	79	81	77	52
Klassen	803	781	775	810	599
Schüler insgesamt	13 538	14 128	13 644	15 241	11 306
davon weiblich	13 538	14 128	13 644	15 239	11 306
Hauptamtliche Lehrer	219	191	197	209	168
<b>Landwirtschaftliche Berufsschulen</b>					
Schulen <sup>2)</sup>	602	552	127	112	85
Klassen	2 074	1 890	1 616	1 037	1 070
Schüler insgesamt	29 281	33 523	28 987	20 695	21 549
davon weiblich	20 688	23 506	19 934	13 323	15 403
Hauptamtliche Lehrer	517	473	439	313	344
<b>Sonderberufsschulen</b>					
Schulen	23	22	22	23	22
Klassen	97	108	113	108	107
Schüler insgesamt	1 150	1 124	1 217	1 008	961
davon weiblich	473	483	516	482	437
Hauptamtliche Lehrer	42	37	28	34	27
<b>Berufsschulen insgesamt</b>					
Schulen <sup>1)</sup>	955	902	472	453	397
Klassen	9 610	9 696	9 793	9 928	10 100
Schüler insgesamt	199 443	220 094	218 916	231 244	238 164
davon weiblich	85 202	97 104	97 000	101 410	98 840
Hauptamtliche Lehrer	3 160	3 238	3 459	3 464	3 463

1) Außerdem 1960:30, 1963:24, 1966:21, 1969 und 1970 je 14 kaufmännische Abteilungen an gewerblichen Berufsschulen.- 2) Ohne Außenstellen.

37. Öffentliche und private berufliche Schulen

Bezeichnung	1960	1963	1966	1969	1970
<b>Berufsschulen</b>					
Schulen <sup>1)</sup>	955	902	472	453	397
Klassen	9 610	9 696	9 793	9 928	10 100
Schüler	199 443	220 094	218 916	231 244	238 164
davon männlich	114 241	122 990	121 916	129 834	139 324
Hauptamtliche Lehrer	3 160	3 238	3 459	3 464	3 463
Teilzeitbeschäftigte Lehrer	-	44	128	208	219
Schüler je Klasse	20,8	22,7	22,4	23,3	23,6
Schüler je hauptamtlicher Lehrer	63,1	67,5	63,3	66,8	68,8
<b>Berufsfachschulen</b>					
Schulen	396	463	524	579	600
Klassen	1 274	1 335	1 529	1 576	1 628
Schüler	27 159	30 471	35 001	37 151	38 596
davon männlich	7 365	9 372	11 525	12 765	13 843
Hauptamtliche Lehrer	1 668	1 650	1 863	1 864	1 961
Teilzeitbeschäftigte Lehrer	-	25	109	218	160
Schüler je Klasse	21,3	22,8	22,9	23,6	23,7
Schüler je hauptamtlicher Lehrer	16,3	18,5	18,8	19,9	19,7
<b>Berufsoberschulen (Technische Oberschulen, Berufsaufbauschulen)</b>					
Schulen <sup>2)</sup>	5	21	42	57	60
Klassen	17	59	110	151	123
Schüler	406	1 609	2 760	3 700	2 999
davon männlich	403	1 600	2 643	3 432	2 675
Hauptamtliche Lehrer	20	58	93	172	141
Teilzeitbeschäftigte Lehrer	-	1	10	18	14
Schüler je Klasse	23,9	27,3	25,1	24,5	24,4
Schüler je hauptamtlicher Lehrer	20,3	27,7	29,7	21,5	21,3
<b>Berufsfach- und Berufsoberschulen zusammen</b>					
Schulen	401	484	566	636	660
Klassen	1 291	1 394	1 639	1 727	1 751
Schüler	27 565	32 080	37 761	40 851	41 595
davon männlich	7 768	10 972	14 168	16 197	16 518
Hauptamtliche Lehrer	1 688	1 708	1 956	2 036	2 102
Teilzeitbeschäftigte Lehrer	-	26	119	236	174
Schüler je Klasse	21,4	23,0	23,0	23,7	23,8
Schüler je hauptamtlicher Lehrer	16,3	18,8	19,3	20,1	19,8
<b>Fachschulen (einschl. Schulen des Gesundheitswesens)</b>					
Schulen	297	325	363	386	399
Klassen	832	906	987	917	952
Schüler	16 082	14 939	16 824	15 972	16 825
davon männlich	7 629	6 569	7 452	6 125	6 646
Hauptamtliche Lehrer	857	915	1 047	972	1 032
Teilzeitbeschäftigte Lehrer	-	1	35	29	13
Schüler je Klasse	19,3	16,5	17,0	17,4	17,7
Schüler je hauptamtlicher Lehrer	18,8	16,3	16,1	16,4	16,3
<b>Technikerschulen</b>					
Schulen	58	73	75	76	75
Klassen	.	188	181	200	213
Schüler	4 944	4 815	4 104	4 641	5 125
davon männlich	4 572	4 478	3 852	4 403	4 844
Hauptamtliche Lehrer	98	146	180	189	215
Teilzeitbeschäftigte Lehrer	-	-	-	13	7
Schüler je Klasse	.	25,6	22,7	23,2	24,1
Schüler je hauptamtlicher Lehrer	50,4	33,0	22,8	24,6	23,8
<b>Fachschulen und Technikerschulen zusammen</b>					
Schulen	355	398	438	462	474
Klassen	832	1 094	1 168	1 117	1 165
Schüler	21 026	19 754	20 928	20 613	21 950
davon männlich	12 201	11 047	11 304	10 528	11 490
Hauptamtliche Lehrer	955	1 061	1 227	1 161	1 247
Teilzeitbeschäftigte Lehrer	-	1	35	42	20
Schüler je Klasse	25,3	18,1	17,9	18,5	18,8
Schüler je hauptamtlicher Lehrer	22,0	18,6	17,1	17,8	17,6

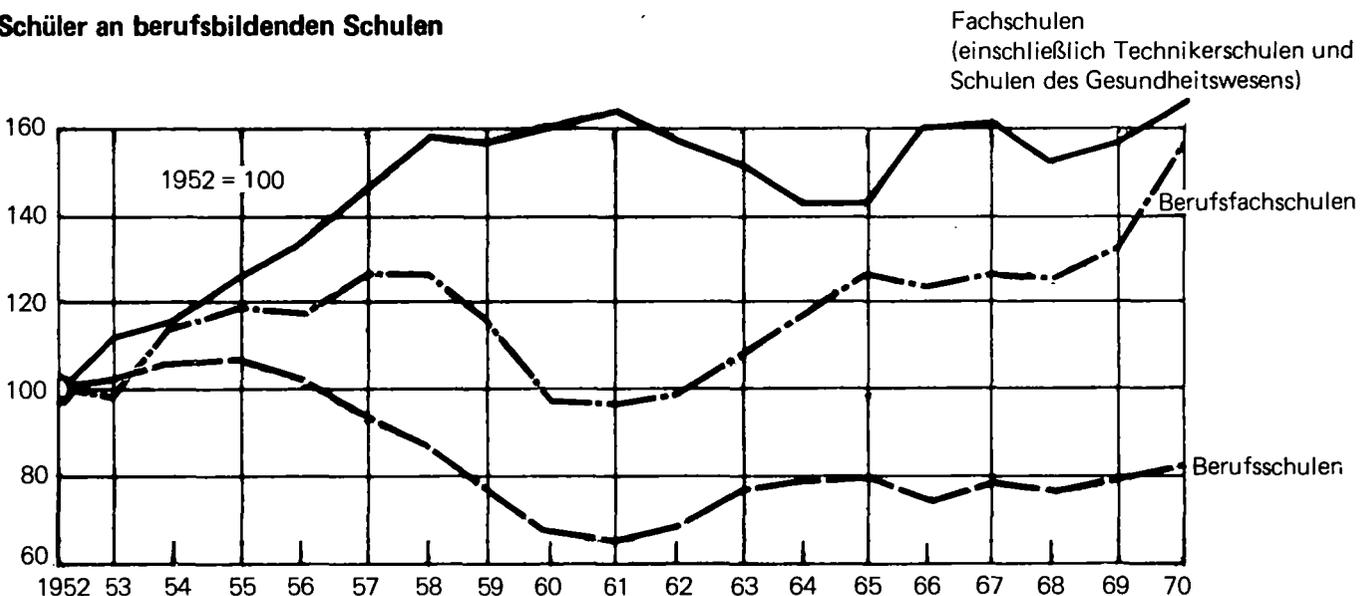
<sup>1)</sup> Außerdem 1960:30, 1963:24, 1966:21, 1969:14, 1970:14 kaufmännische Abteilungen an gewerblichen Berufsschulen.- <sup>2)</sup> Außerdem 1963:66 Lehrgänge mit 5 003 Schülern, 1966:65 Lehrgänge mit 4 282 Schülern, 1969:56 Lehrgänge mit 3 462 Schülern.

### 38. Öffentliche und private berufliche Gymnasien

Bezeichnung	1960	1963	1966	1969	1970
<b>Wirtschaftsgymnasien und Wirtschaftsaufbaugymnasien</b>					
Schulen	20	20	26	50	54
Klassen	135	136	199	396	450
Schüler	3 160	2 959	4 879	9 918	11 050
davon männlich	1 998	1 975	3 276	6 498	7 195
Hauptamtliche Lehrer	189	197	261	466	534
Teilzeitbeschäftigte Lehrer	-	1	10	36	62
Schüler je Klasse	23,4	21,8	24,5	25,0	24,6
Schüler je hauptamtlicher Lehrer	16,7	15,0	18,7	21,3	20,7
<b>Frauenberufliche Gymnasien</b>					
Schulen	-	-	-	9	10
Klassen	-	-	-	22	30
Schüler	-	-	-	524	717
davon männlich	-	-	-	-	-
Hauptamtliche Lehrer	-	-	-	24	26
Teilzeitbeschäftigte Lehrer	-	-	-	2	7
Schüler je Klasse	-	-	-	23,8	23,9
Schüler je hauptamtlicher Lehrer	-	-	-	21,8	27,6
<b>Technische Gymnasien (einschl. Fachoberschulen 1969)</b>					
Schulen	-	-	-	22	27
Klassen	-	-	-	39	75
Schüler	-	-	-	977	1 844
davon männlich	-	-	-	950	1 795
Hauptamtliche Lehrer	-	-	-	25	66
Teilzeitbeschäftigte Lehrer	-	-	-	1	4
Schüler je Klasse	-	-	-	25,1	24,6
Schüler je hauptamtlicher Lehrer	-	-	-	39,1	27,9
<b>Berufliche Gymnasien zusammen <sup>1)</sup></b>					
Schulen	20	20	26	81	92
Klassen	135	136	199	457	558
Schüler	3 160	2 959	4 879	11 419	13 678
davon männlich	1 998	1 975	3 276	7 448	9 035
Hauptamtliche Lehrer	189	197	261	515	629
Teilzeitbeschäftigte Lehrer	-	1	10	39	73
Schüler je Klasse	23,4	21,8	24,5	25,0	24,5
Schüler je hauptamtlicher Lehrer	16,7	15,0	18,7	22,2	21,7

<sup>1)</sup> 1970: einschließlich 1 integriertes berufliches Gymnasium mit 67 Schülern.

### Schüler an berufsbildenden Schulen



39. Schüler an öffentlichen und privaten berufsbildenden Schulen nach Geburtsjahren  
am 15. November 1970

Schulart	Schüler ins- gesamt	Davon im Geburtsjahr									
		1957 und später	1956	1955	1954	1953	1952	1951	1950	1949	1948 und früher
Schüler insgesamt											
Berufsschulen zusammen	238 164	76 1	558 50	374 68	286 69	307 33	196 8	699 3	203 1	431 2	034
davon											
Gewerbliche Berufsschulen	130 770	8	760 27	170 35	555 36	707 22	169 4	945 1	686 708	1 062	
Kaufmännische " 1)	73 578	67	430 14	562 21	430 20	739 9	672 3	536 1	481 710	951	
Hauswirtschaftliche "	11 306	1	154 2	730 3	878 3	910 3	562	68	2	- 1	
Haus- und landw. "	21 549	-	201 5	728 7	137 7	716 7	655	91	13	4 4	
Sonderberufsschulen	961	-	13	184	286	235	138	59	21	9 16	
Berufsoberschulen zusammen	2 999	-	-	-	2	79	645	842	500	346 585	
davon											
Berufsaufbauschulen	2 348	-	-	-	2	79	615	731	327	184 410	
Technische Oberschulen	651	-	-	-	-	-	30	111	173	162 175	
Berufsfachschulen zusammen	38 596	5	705 16	305 13	213 4	112 1	867 1	933	521 291	644	
davon											
Gewerbliche Schulen	6 474	2	240 3	428 1	601 626	269	129	74	32	73	
Kaufmännische Schulen	20 329	1	274 7	818 8	741 2	128 662	256	127	73	249	
Hauswirtschaftliche Schulen	9 512	2	185 4	761 2	674 1	038 448	225	90	25	64	
Sonstige Schulen	2 281	-	6	298	197	320	488	323	230	161 258	
Berufliche Gymnasien zusammen	13 678	206	258	280	1 854	3 707	3 706	2 165	902	600 -	
davon											
Wirtschaftsgymnasien <sup>2)</sup>	11 050	206	258	271	1 340	2 785	3 079	1 844	773	494 -	
Frauenberufliche Gymnasien	717	-	-	1	113	234	205	120	35	9 -	
Technische Gymnasien	1 844	-	-	7	388	663	401	194	94	97 -	
Integriertes berufl.Gymn.	67	-	-	1	13	25	21	7	-	- -	
Schüler weiblich											
Berufsschulen zusammen	98 840	44	807 23	681 32	648 30	536 8	102 2	045 617	204	156	
davon											
Gewerbliche Berufsschulen	22 753	-	152 5	000 7	072 7	039 2	468 695	214	57	56	
Kaufmännische " 1)	48 941	43	350 11	532 16	463 14	108 4	596 1	217 393	144	95	
Hauswirtschaftliche "	11 306	1	154 2	730 3	878 3	910 3	562	68	2	- 1	
Haus- und landw. "	15 403	-	142 4	295 5	090 5	384 5	433	53	4	2 -	
Sonderberufsschulen	437	-	9	124	145	95	43	12	4	1 4	
Berufsoberschulen zusammen	324	-	-	-	1	40	91	56	45	26 65	
davon											
Berufsaufbauschulen	320	-	-	-	1	40	90	55	44	25 65	
Technische Oberschulen	4	-	-	-	-	-	1	1	1	1 -	
Berufsfachschulen zusammen	24 753	3	401 10	019 8	373 2	705 1	369 1	721 434	252	476	
davon											
Gewerbliche Schulen	756	-	34	102	106	174	133	76	54	22 55	
Kaufmännische Schulen	12 493	1	177 4	862 5	415 1	209 349	126	91	59	204	
Hauswirtschaftliche Schulen	9 511	2	185 4	761 2	674 1	038 448	225	90	25	63	
Sonstige Schulen	1 993	-	5	294	178	284	439	294	199	146 154	
Berufliche Gymnasien zusammen	4 643	98	128	121	814	1 367	1 276	600	175	64 -	
davon											
Wirtschaftsgymnasien <sup>2)</sup>	3 855	98	128	119	677	1 115	1 054	469	140	55 -	
Frauenberufliche Gymnasien	717	-	-	1	113	234	205	120	35	9 -	
Technische Gymnasien	49	-	-	-	19	18	7	5	-	- -	
Integriertes berufl.Gymn.	22	-	-	1	5	-	10	6	-	- -	

1) Einschließlich kaufmännische Abteilungen an gewerblichen Berufsschulen.- 2) Einschließlich Wirtschaftsaufbaugymnasien.- 3) 1949 und früher.

Noch: 39. Schüler an öffentlichen und privaten berufsbildenden Schulen nach Geburtsjahren  
am 15. November 1970

Schulart	Schüler ins- gesamt	Davon im Geburtsjahr										
		1949 und später	1948	1947	1946	1945	1944	1943	1942	1941	1940	1939 und früher
Schüler insgesamt <sup>1)</sup>												
Fachschulen zusammen	8 909 5 060	568	497	426	290	319	294	227	215	199	814	
davon												
Meisterschulen	2 178	168	205	234	214	153	176	157	138	130	129	474
Kaufmännische Fachschulen	1 248	237	194	141	136	77	96	103	55	48	43	118
Staatl. techn. Fachschulen	56	17	1	2	8	2	4	3	1	2	1	15
Staatl. landw. Fachschulen	74	30	2	6	6	4	5	1	1	2	1	16
Gewerbliche Fachschulen	315	201	24	26	8	8	7	5	4	2	6	24
Sonstige Fachschulen <sup>2)</sup>	1 931	1 681	55	29	26	25	15	16	9	14	5	56
Landwirtsch. Fachschulen	2 778	2 611	63	37	20	8	6	2	5	3	2	21
Übrige Fachschulen <sup>3)</sup>	329	115	24	22	8	13	10	7	14	14	12	90
Technikerschulen zusammen	4 925	931	534	570	534	366	409	299	1 282 <sup>4)</sup>	-	-	-
davon												
Tagesschulen	3 623	761	414	466	398	270	286	202	826 <sup>4)</sup>	-	-	-
Abendschulen	1 302	170	120	104	136	96	123	97	456 <sup>4)</sup>	-	-	-
Schulen des Gesundheitswesens	7 264	5 896	277	173	122	76	80	71	60	66	55	388
Schüler weiblich <sup>1)</sup>												
Fachschulen zusammen	3 130	2 665	104	71	32	36	22	19	18	22	13	128
davon												
Meisterschulen	39	10	4	9	3	5	-	1	1	-	-	6
Kaufmännische Fachschulen	146	85	22	7	6	3	2	3	2	3	1	12
Staatl. techn. Fachschulen	13	11	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1
Staatl. landw. Fachschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewerbliche Fachschulen	200	161	12	10	2	3	2	2	2	2	1	3
Sonstige Fachschulen <sup>2)</sup>	1 819	1 646	40	23	16	13	9	9	6	9	5	43
Landwirtsch. Fachschulen	679	654	12	6	-	2	1	-	-	-	-	4
Übrige Fachschulen <sup>3)</sup>	234	98	14	16	4	10	8	4	7	8	6	59
Technikerschulen zusammen	274	217	17	10	5	4	2	2	17 <sup>4)</sup>	-	-	-
davon												
Tagesschulen	252	207	15	10	3	3	-	2	12 <sup>4)</sup>	-	-	-
Abendschulen	22	10	2	-	2	1	2	-	5 <sup>4)</sup>	-	-	-
Schulen des Gesundheitswesens	6 559	5 646	233	136	83	53	56	47	35	36	35	199

1) Nur deutsche Schüler.- 2) Noch Fachschulen, die dem Kultusministerium unterstellt sind (Lehrgänge für Wirtschaftserinnen, Fachschule für das Dolmetscherwesen, Städtische Musikschule, Fachschule für Sozialpädagogik, Fachschule für Seelsorgeberufe).- 3) Fachschulen für: Heimerzieher, Haus- und Familienpflege, Heilerziehungspflege, Altenpflege und Dorfheiferinnen.- 4) 1942 und früher

40. Schüler an öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Geburtsjahren am 15. November 1970

Schulart	Schüler insgesamt	Davon im Geburtsjahr										
		1957 und später	1956	1955	1954	1953	1952	1951	1950	1949	1948 und früher	
Schüler insgesamt												
Berufsschulen zusammen	237 260	76 1 545	50 197	68 018	69 090	33 065	8 644	3 183	1 424	2 018		
davon												
Gewerbliche Berufsschulen	130 770	8 760	27 170	35 555	36 707	22 169	4 945	1 686	708	1 062		
Kaufmännische " 1)	73 578	67 430	14 562	21 430	20 739	9 672	3 536	1 481	710	951		
Hauswirtschaftliche "	11 306	1 154	2 730	3 878	3 910	562	68	2	-	1		
Haus- und landw. "	21 549	- 201	5 728	7 137	7 716	655	91	13	4	4		
Sonderberufsschulen	57	- -	7	18	18	7	4	1	2	-		
Berufsoberschulen zusammen	2 999	- -	-	2	79	645	842	500	346	585		
davon												
Berufsaufbauschulen	2 348	- -	-	2	79	615	731	327	184	410		
Technische Oberschulen	651	- -	-	-	-	30	111	173	162	175		
Berufsfachschulen zusammen	31 929	2 638	14 698	11 830	3 023	972	425	172	59	110		
davon												
Gewerbliche Schulen	6 474	2 240	3 428	1 601	626	269	129	74	32	73		
Kaufmännische Schulen	17 218	- 231	6 753	7 983	1 654	406	133	40	10	8		
Hauswirtschaftliche Schulen	7 930	- 162	4 283	2 212	724	287	159	57	17	29		
Sonstige Schulen	307	- 5	234	34	19	10	4	1	-	-		
Berufliche Gymnasien zusammen	13 566	206 258	280	1 842	3 677	3 677	2 142	894	590 <sup>3)</sup>	-		
davon												
Wirtschaftsgymnasien <sup>2)</sup>	10 999	206 258	271	1 337	2 778	3 066	1 830	768	485 <sup>3)</sup>	-		
Frauenberufliche Gymnasien	656	- -	1 104	211	189	111	32	8 <sup>3)</sup>	-	-		
Technische Gymnasien	1 844	- -	7 388	663	401	194	94	97 <sup>3)</sup>	-	-		
Integriertes berufl. Gymn.	67	- -	1 13	25	21	7	-	-	-	-		
Schüler weiblich												
Berufsschulen zusammen	98 428	44 798	23 560	32 509	30 451	8 063	2 034	613	204	152		
davon												
Gewerbliche Berufsschulen	22 753	- 152	5 000	7 072	7 039	2 468	695	214	57	56		
Kaufmännische " 1)	48 941	43 350	11 532	16 463	14 108	4 596	1 217	393	144	95		
Hauswirtschaftliche "	11 306	1 154	2 730	3 878	3 910	562	68	2	-	1		
Haus- und landw. "	15 403	- 142	4 295	5 090	5 384	433	53	4	2	-		
Sonderberufsschulen	25	- -	3	6	10	4	1	-	1	-		
Berufsoberschulen zusammen	324	- -	-	1	40	91	56	45	26	65		
davon												
Berufsaufbauschulen	320	- -	-	1	40	90	55	44	25	65		
Technische Oberschulen	4	- -	-	-	-	1	1	1	1	-		
Berufsfachschulen zusammen	19 170	- 351	8 661	7 275	1 772	587	275	123	40	86		
davon												
Gewerbliche Schulen	756	- 34	102	106	174	133	76	54	22	55		
Kaufmännische Schulen	10 201	- 151	4 045	4 928	863	162	37	11	1	3		
Hauswirtschaftliche Schulen	7 929	- 162	4 283	2 212	724	287	159	57	17	28		
Sonstige Schulen	284	- 4	231	29	11	5	3	1	-	-		
Berufliche Gymnasien zusammen	4 569	98 128	121	803	1 343	1 255	589	171	61 <sup>3)</sup>	-		
davon												
Wirtschaftsgymnasien <sup>2)</sup>	3 842	98 128	119	675	1 114	1 049	467	139	53 <sup>3)</sup>	-		
Frauenberufliche Gymnasien	656	- -	1 104	211	189	111	32	8 <sup>3)</sup>	-	-		
Technische Gymnasien	49	- -	- 19	18	7	5	-	-	-	-		
Integriertes berufl. Gymn.	22	- -	1 5	-	10	6	-	-	-	-		

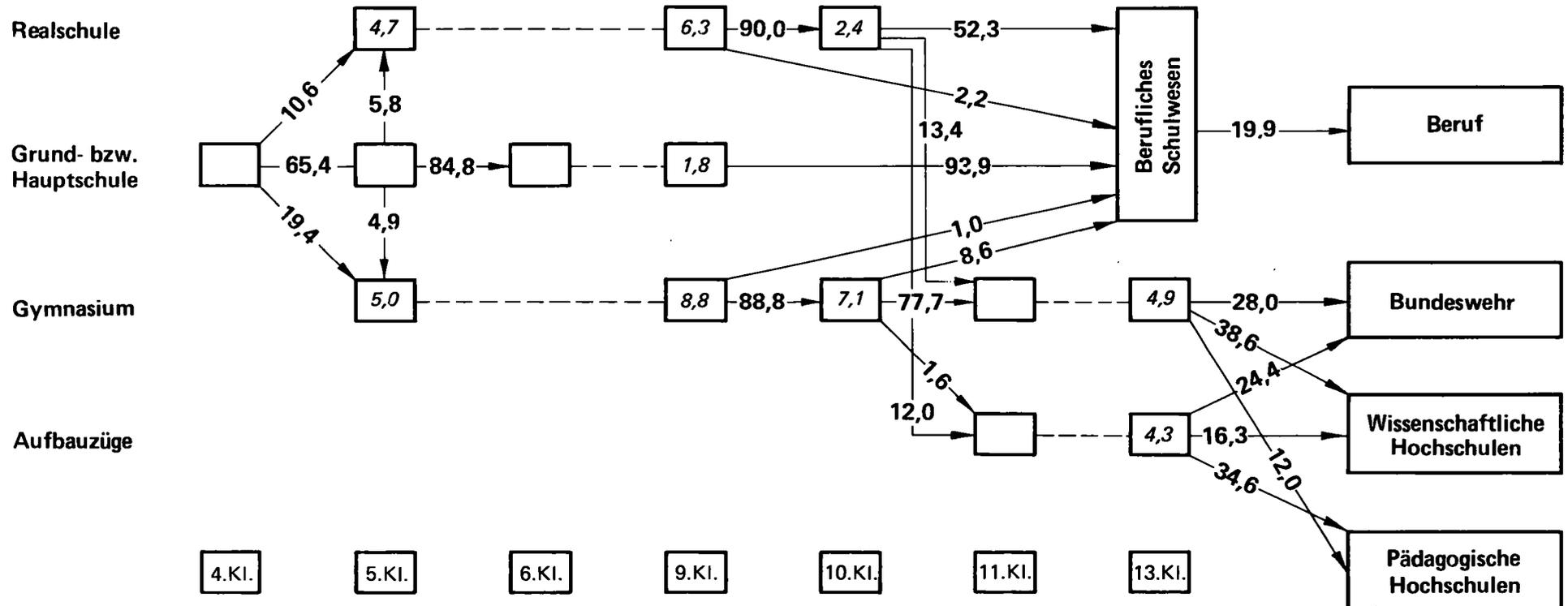
1) Einschließlich kaufmännische Abteilungen an gewerblichen Berufsschulen.- 2) Einschließlich Wirtschaftsaufbaugymnasien.- 3) 1949 und früher.

Noch: 40. Schüler an öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Geburtsjahren am 15. November 1970

Schulart	Schüler insgesamt	Davon im Geburtsjahr										
		1949 und später	1948	1947	1946	1945	1944	1943	1942	1941	1940	1939 und früher
Schüler insgesamt <sup>1)</sup>												
Fachschulen zusammen	5 368	2 887	299	323	281	186	212	192	154	146	139	549
davon												
Meisterschulen	2 178	168	205	234	214	153	176	157	138	130	129	474
Kaufmännische Fachschulen	248	29	28	44	33	19	20	29	9	9	6	22
Staatl. techn. Fachschulen	56	17	1	2	8	2	4	3	1	2	1	15
Staatl. landw. Fachschulen	74	30	2	6	6	4	5	1	1	2	1	16
Lehrgänge für Wirtschaftserinnen	34	32	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1
Landwirtschaftliche Fachschulen	2 778	2 611	63	37	20	8	6	2	5	3	2	21
Technikerschulen zusammen	4 229	724	481	498	481	322	364	264	1 095 <sup>2)</sup>	.	.	.
davon												
Tagesschulen	2 939	554	361	395	345	226	243	168	647 <sup>2)</sup>	.	.	.
Abendschulen	1 290	170	120	103	136	96	121	96	448 <sup>2)</sup>	.	.	.
Schulen des Gesundheitswesens	4 878	3 934	184	119	87	48	60	43	46	50	38	269
Schüler weiblich <sup>1)</sup>												
Fachschulen zusammen	783	712	21	17	4	7	2	2	1	-	1	16
davon												
Meisterschulen	39	10	4	9	3	5	-	1	1	-	-	6
Kaufmännische Fachschulen	18	5	5	2	-	-	-	1	-	-	1	4
Staatl. techn. Fachschulen	13	11	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1
Staatl. landw. Fachschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lehrgänge für Wirtschaftserinnen	34	32	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1
Landwirtschaftliche Fachschulen	679	654	12	6	-	2	1	-	-	-	-	4
Technikerschulen zusammen	122	95	4	4	2	2	2	1	12	-	-	-
davon												
Tagesschulen	100	85	2	4	-	1	-	1	7	-	-	-
Abendschulen	22	10	2	-	2	1	2	-	5	-	-	-
Schulen des Gesundheitswesens	4 356	3 756	153	92	57	32	40	25	23	24	23	131

1) Nur deutsche Schüler. - 2) 1942 und früher.

# Bildungspolitisch wichtigste Übergänge im baden-württembergischen Schulsystem vom Schuljahr 1966/67 auf das Schuljahr 1967/68



## Übergangsquoten in %

*Kursivzahlen: %-Satz der Wiederholer je Klasse*

Quelle: Arbeitsgruppe für empirische Bildungsforschung Heidelberg.

## VI. Ingenieurschulen und Höhere Fachschulen

### 41. Studierende an Ingenieur- und Höheren Fachschulen

Schule	Wintersemester					
	1960/61	1963/64	1966/67	1969/70	1970/71	
	Zahl der Studierenden					
<b>Öffentliche Ingenieurschulen</b>						
<b>Staatliche Ingenieurschule</b>						
Aalen	m	-	111	323	562	700
	w	-	1	-	3	9
	zus.	-	112	323	565	709
Biberach a.d.Riß	m	-	-	201	230	231
	w	-	-	5	12	11
	zus.	-	-	206	242	242
Esslingen a.N.	m	1 038	1 052	1 121	1 145	1 165
	w	-	1	1	4	4
	zus.	1 038	1 053	1 122	1 149	1 169
Furtwangen Kr. Donaueschingen	m	284	345	470	545	599
	w	-	-	1	2	3
	zus.	284	345	471	547	602
Heilbronn	m	-	297	441	560	723
	w	-	-	2	6	8
	zus.	-	297	443	566	731
Karlsruhe	m	1 120	1 169	1 172	1 394	1 481
	w	4	7	13	19	22
	zus.	1 124	1 176	1 185	1 413	1 503
Konstanz	m	1 070	1 273	1 054	1 219	1 177
	w	2	9	9	18	18
	zus.	1 072	1 282	1 063	1 237	1 195
Mannheim	m	472	516	632	837	885
	w	1	4	6	10	14
	zus.	473	520	638	847	899
Nürtingen <sup>1)</sup>	m	99	133	147	264	266
	w	-	-	-	1	1
	zus.	99	133	147	265	267
Offenburg	m	-	-	295	318	347
	w	-	-	-	2	2
	zus.	-	-	295	320	349
Ravensburg	m	-	-	212	255	266
	w	-	-	-	4	1
	zus.	-	-	212	259	267
Reutlingen	m	430	378	283	320	365
	w	38	49	24	43	57
	zus.	468	427	307	363	422

<sup>1)</sup> Bis 1965/66 auch Höhere Fachschule.

Noch: 41. Studierende an Ingenieur- und Höheren Fachschulen

Schule		Wintersemester				
		1960/61	1963/64	1966/67	1969/70	1970/71
		Zahl der Studierenden				
<b>Staatliche Ingenieurschule</b>						
für Bauwesen Stuttgart	m	754	733	857	739	826
	w	1	10	23	19	32
	zus.	755	743	880	758	858
für Druck <sup>1)</sup> Stuttgart	m	138	155	192	204	282
	w	1	1	-	2	8
	zus.	139	156	192	206	290
Ulm	m	128	706	592	689	700
	w	-	6	4	5	4
	zus.	128	712	596	694	704
Öffentliche Ingenieurschulen zusammen	m	5 533	6 868	7 992	9 281	10 013
	w	47	88	88	150	194
	zus.	5 580	6 956	8 080	9 431	10 207
<b>Private Ingenieurschulen</b>						
Technische Akademie Hohenstein eV Hohenstein (Kr. Ludwigsburg)	m	-	48	32	31	36
	w	-	6	2	5	10
	zus.	-	54	34	36	46
Naturwiss.-Technische Akademie Prof.Dr.Grübler Isny (Kr. Wangen)	m	-	41	299	164	158
	w	-	1	15	8	9
	zus.	-	42	314	172	167
Private Ingenieurschulen zusammen	m	-	89	331	195	194
	w	-	7	17	13	19
	zus.	-	96	348	208	213
<b>Öffentliche Höhere Fachschulen</b>						
Staatliche Höhere Wirtschaftsfachschule Pforzheim	m	-	132	412	421	493
	w	-	-	16	16	20
	zus.	-	132	428	437	513
Süddeutsches Bibliothekar-Lehrinstitut Stuttgart	m	11	9	27	26	32
	w	98	111	190	207	187
	zus.	109	120	217	233	219
Staatliche Höhere Fachschule für Frauenberufe und Sozialpädagogik Sigmaringen	m	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	52	73
	zus.	-	-	-	52	73
Staatliche Werkkunstschule Schwäbisch Gmünd	m	126	113	123	133	152
	w	75	91	81	96	101
	zus.	201 <sup>2)</sup>	204	204	229	253
Staatliche Kunst- und Werkschule Pforzheim	m	83	63	78	95	107
	w	40	40	53	87	79
	zus.	123	103	131	182	186
Öffentliche Höhere Fachschulen zusammen	m	220	317	640	675	784
	w	213	242	340	458	460
	zus.	433	559	980	1 133	1 244

1) Bis 1966/67 Höhere Fachschule.- 2) Einschließlich 43 Studierende der Ingenieure Abteilung.

Noch: 41. Studierende an Ingenieur- und Höheren Fachschulen

Schule	Wintersemester					
	1960/61	1963/64	1966/67	1969/70	1970/71	
	Zahl der Studierenden					
Private Höhere Fachschulen <sup>1)</sup>						
Werkkunstschule Mannheim	m	-	-	71	70	88
	w	-	-	50	65	47
	zus.	-	-	121	135	135
Höhere Fachschule für Sozialpädagogik Stuttgart	m	-	-	-	-	-
	w	15	12	13	17	13
	zus.	15	12	13	17	13
Höhere Fachschule für Sozialpädagogik Fröbelseminar Mannheim	m	-	-	-	-	-
	w	6	16	8	19	14
	zus.	6	16	8	19	14
Höhere Fachschule für Sozialpädagogik Mannheim	m	-	-	-	-	133
	w	-	-	-	-	95
	zus.	-	-	-	-	228
Höhere Fachschule für Sozialpädagogik Freiburg i.B.	m	-	-	-	-	3
	w	24	56	58	58	72
	zus.	24	56	58	58	75
Höhere Fachschule für Sozialpädagogik Reutlingen	m	-	-	-	-	-
	w	-	-	9	11	9
	zus.	-	-	9	11	9
Höhere Fachschule für Sozialpädagogik (Heimerziehung) Reutlingen	m	5	13	18	31	49
	w	44	31	65	52	83
	zus.	49	44	83	83	132
Höhere Fachschule für Sozialarbeit Stuttgart	m	-	-	9	46	43
	w	87	118	72	74	83
	zus.	87	118	81	120	126
Höhere Fachschule für Sozialarbeit Ludwigsburg	m	37	45	39	54	48
	w	36	53	44	37	42
	zus.	73	98	83	91	90
Höhere Fachschule für Sozialarbeit Heidelberg	m	-	-	-	20	30
	w	52	59	51	54	54
	zus.	52	59	51	74	84
Höhere Fachschule für Sozialarbeit Caritasverband 2) Freiburg i.B.	m	100	114	105	116	127
	w	76	101	105	136	147
	zus.	176	215	210	252	274
Höhere Fachschule für Sozialarbeit Evang.Seminar Freiburg i.B.	m	27	31	33	90	96
	w	79	85	66	70	89
	zus.	106	116	99	160	185
Private Höhere Fachschulen zusammen	m	169	203	275	427	617
	w	419	531	541	593	748
	zus.	588	734	816	1 020	1 365
Öffentliche Ingenieur- und Höhere Fachschulen zusammen	m	5 753	7 185	8 632	9 956	10 797
	w	260	330	428	608	654
	zus.	6 013	7 515	9 060	10 564	11 451
Private Ingenieur- und Höhere Fachschulen zusammen	m	169	292	606	622	811
	w	419	538	558	606	767
	zus.	588	830	1 164	1 228	1 578
Insgesamt	m	5 922	7 477	9 238	10 578	11 608
	w	679	868	986	1 214	1 421
	zus.	6 601	8 345	10 224	11 792	13 029

<sup>1)</sup> Bis 1966 als Fachschulen gezählt.- <sup>2)</sup> Einschließlich Seminar für Wohlfahrtspfleger.

#### 42. Studierende an Ingenieur- und Höheren Fachschulen nach der Vorbildung

Bezeichnung	Wintersemester				
	1960/61	1963/64	1966/67	1969/70	1970/71
Studierende an					
Ingenieurschulen	5 580	7 052	8 428	9 639	10 420
Höheren Fachschulen	1 021	1 293	1 796	2 153	2 609
Insgesamt	6 601	8 345	10 224	11 792	13 029
davon männlich	5 922	7 477	9 238	10 578	11 608
weiblich	679	868	986	1 214	1 421
davon Deutsche	6 300	7 921	9 531	10 949	12 250
Ausländer	301	424	693	843	779
Von den deutschen Studierenden hatten					
Hochschulreife	321	403	623	728	922
Mittleren Abschluß an Gymnasien	1 685	2 820	2 622	2 162	1 817
Realschulen	1 032	1 113	2 463	3 966	4 977
Fachschulreife oder Abschluß nach Vorstudium	-	2 794	3 329	3 822	4 338
Sonstiger Abschluß	3 262	791	494	271	196

#### 43. Studierende an öffentlichen und privaten Ingenieurschulen nach Fachrichtungen

Fachrichtung	Wintersemester				
	1960/61	1963/64	1966/67	1969/70	1970/71
	Zahl der Studierenden				
Hoch- und Ingenieurbau	1 361	1 408	1 619	1 580	1 666
Vermessung	192	208	303	369	443
Feinwerktechnik	597	756	972	1 300	1 228
Maschinenbau	1 678	2 145	2 362	2 553	2 469
Elektrotechnik	950	1 560	1 676	1 737	2 103
Verfahrenstechnik	96	163	129	377	170
Chemische Technik	-	-	151	192	188
Physikalische Technik	-	-	196	303	324
Textiltechnik	468	481	341	200	238
Wirtschafts- und Betriebstechnik	-	-	91	220	359
Landbau	99	133	147	265	222
Chemie	-	42	249	125	194
Kunststofftechnik	-	-	-	29	51
Technologie	-	-	-	122	138
Physikalische Elektronik	-	-	-	11	5
Produktionstechnik	-	-	-	-	36
Informatik	-	-	-	50	221
Umformtechnik	-	-	-	-	12
Graphische Verfahrenstechnik	139	156	192	206	261
Mathematik	-	-	-	-	18
Vorbereitungskurs	-	-	-	-	74
Zusammen	5 580	7 052	8 428	9 639	10 420

44. Studierende an öffentlichen und privaten Ingenieurschulen nach Fachrichtungen und Semesterzahl im Wintersemester 1970/71

Fachrichtung Herkunft / Geschlecht	Studierende		Fachsemester					
	Anzahl	%	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Hoch- und Ingenieurbau	1 666	16,0	328	307	307	255	226	243
Vermessung	443	4,3	100	100	98	56	47	42
Feinwerktechnik	1 228	11,8	275	239	242	170	157	145
Maschinenbau	2 469	23,7	549	444	472	322	352	330
Elektrotechnik	2 103	20,1	407	426	420	277	303	270
Verfahrenstechnik	170	1,6	45	27	36	22	26	14
Chemische Technik	188	1,8	43	33	33	25	27	27
Physikalische Technik	324	3,1	81	42	68	33	51	49
Textiltechnik	238	2,3	60	40	47	29	33	29
Wirtschafts- und Betriebstechnik	359	3,4	122	92	63	31	29	22
Landbau	222	2,1	31	40	51	27	27	46
Chemie	194	1,9	71	6	59	13	39	6
Kunststofftechnik	51	0,5	30	2	19	-	-	-
Technologie	138	1,3	34	18	22	20	20	24
Physikalische Elektronik	5	0,1	5	-	-	-	-	-
Produktionstechnik	36	0,4	36	-	-	-	-	-
Informatik	221	2,5	66	30	24	33	32	36
Umformtechnik	12	0,1	-	12	-	-	-	-
Graphische Verfahrenstechnik	261	2,1	42	96	-	76	-	47
Mathematik	18	0,2	18	-	-	-	-	-
Vorbereitungskurs	74	0,7	74	-	-	-	-	-
Zusammen	10 420	100	2 417	1 954	1 961	1 389	1 369	1 330
Von der Gesamtzahl der Studierenden waren								
Deutsche	9 730	93,4	2 300	1 811	1 840	1 283	1 279	1 217
Ausländer und Staatenlose	690	6,6	117	143	121	106	90	113
waren								
männlich	10 207	98,0	2 342	1 929	1 917	1 371	1 343	1 305
weiblich	213	2,0	75	25	44	18	26	25

45. Deutsche Studierende an Ingenieurschulen und Höheren Fachschulen nach Geburtsjahren im Wintersemester 1970/71

Schulart	Deutsche Studierende insges.	Davon waren geboren										
		1952 und später	1951	1950	1949	1948	1947	1946	1945	1944	1943 und früh.	
Öffentliche Schulen												
Ingenieurschulen	insgesamt	9 546	148	628	1 072	1 561	1 629	1 439	1 024	616	599	830
	weiblich	185	14	32	38	38	35	11	6	5	2	4
Werkkunstschulen	insgesamt	385	51	40	51	44	51	44	16	26	22	40
	weiblich	169	22	21	29	24	23	11	3	10	7	19
Höhere Wirtschaftsfachschule Pforzheim	insgesamt	507	-	-	-	5	82	124	85	104	74	33
	weiblich	20	-	-	-	1	4	9	1	3	2	-
Süddeutsches Bibliothekarlehrinstitut Stuttgart	insgesamt	214	2	28	46	65	31	16	5	1	2	18
	weiblich	185	2	27	42	60	28	13	1	1	-	11
Höhere Fachschule für Hauswirtschaft Sigmaringen	insgesamt	73	10	13	32	11	6	1	-	-	-	-
	weiblich	73	10	13	32	11	6	1	-	-	-	-
zusammen	insgesamt	10 725	211	709	1 201	1 686	1 799	1 624	1 130	747	697	921
	weiblich	632	48	93	141	134	96	45	11	19	11	34
Private Schulen												
Ingenieurschulen	insgesamt	184	9	17	21	39	19	23	13	12	9	22
	weiblich	17	1	1	4	7	3	-	1	-	-	-
Werkkunstschulen	insgesamt	131	17	16	22	20	22	12	6	4	4	8
	weiblich	44	6	5	8	6	7	3	2	1	1	5
Höhere Fachschulen für Sozialpädagogin	insgesamt	463	-	41	47	37	50	57	43	41	32	115
	weiblich	281	-	19	33	25	27	28	22	27	22	78
Höhere Fachschule für Sozialarbeit	insgesamt	747	2	30	83	94	112	89	69	44	45	179
	weiblich	409	2	25	66	63	67	41	22	13	15	95
zusammen	insgesamt	1 525	28	104	173	190	203	181	131	101	90	324
	weiblich	751	9	50	111	101	104	72	47	41	38	178

46. Lehrer an Ingenieurschulen nach Lehrbefähigung und Alter im Wintersemester 1970/71

Lehrbefähigung	Ins-gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 30	30 bis 35	35 bis 40	40 bis 45	45 bis 50	50 bis 55	55 bis 60	60 und mehr
Hochschulingenieure mit vorgeschriebener Berufstätigkeit	457	2	54	127	105	72	37	41	19
Hochschulingenieure mit zweiter Staatsprüfung	44	-	6	8	15	5	1	2	7
Lehramt an Gymnasien	26	-	1	5	5	2	2	4	7
Diplom-Handelslehramt	13	-	3	3	2	1	2	1	1
Gewerbelehramt	10	-	1	1	2	1	3	-	2
Sonstige Ingenieurschuldozenten mit abgeschlossenem Hochschulstudium	119	-	14	32	27	21	10	12	3
Fachlehrer mit abgeschlossener Ingenieurschulbildung	5	2	1	-	1	-	1	-	-
Sonstige Assistenten	3	1	2	-	-	-	-	-	-
Technische Lehrer	9	-	-	1	1	-	4	1	2
Sonstige Lehrbefähigung	8	-	2	1	-	-	-	3	2
Insgesamt	694	5	84	178	158	102	60	64	43
davon weiblich	5	1	-	3	1	-	-	-	-
Unterrichtstechnische Hilfskräfte insgesamt	205	126	32	8	13	11	7	4	4
davon mit Ingenieurprüfung	114	97	8	1	2	4	2	-	-
Nebenamtliche Lehrpersonen	107	.	.	.	.	.	.	.	.
Nebenberufliche Lehrpersonen	241	.	.	.	.	.	.	.	.

## VII. Kunst- und Musikhochschulen

### 47. Studierende an Hochschulen für Bildende Künste

Staatliche Akademie der Bildenden Künste		Wintersemester				Sommersemester
		1960/61	1966/67	1969/70	1970/71	1971
Karlsruhe	männlich	106	78	114	116	129
	weiblich	108	85	79	76	69
	zusammen	214	163	193	192	198
	darunter Ausländer	3	6	8	11	11
Stuttgart	männlich	335	263	384	449	416
	weiblich	270	250	315	335	336
	zusammen	605	513	699	784	752
	darunter Ausländer	29	41	79	88	83
Insgesamt	männlich	441	341	498	565	545
	weiblich	378	335	394	411	405
	zusammen	819	676	892	976	950
	darunter Ausländer	32	47	87	99	94

### 48. Studierende an Hochschulen für Musik

Hochschule für Musik		Wintersemester				Sommersemester
		1960/61	1966/67	1969/70	1970/71	1971
Freiburg	männlich	131	118	162	168	178
	weiblich	113	117	122	136	137
	zusammen	244	235	284	304	315
Heidelberg	männlich	53	55	57	75	72
	weiblich	55	53	73	72	69
	zusammen	108	108	130	147	141
Karlsruhe	männlich	107	123	106	142	140
	weiblich	58	79	65	93	101
	zusammen	165	202	171	235	241
Mannheim	männlich	74	89	105	123	127
	weiblich	41	48	67	79	78
	zusammen	115	137	172	202	205
Stuttgart	männlich	210	205	230	263	267
	weiblich	193	205	197	216	217
	zusammen	403	410	427	479	484
Trossingen	männlich	87	115	126	103	103
	weiblich	57	109	71	74	72
	zusammen	144	224	197	177	175
Insgesamt	männlich	662	705	786	874	887
	weiblich	517	611	595	670	674
	zusammen	1 179	1 316	1 381	1 544	1 561
	darunter Ausländer	105	176	170	202	206

49. Studierende an Kunst- und Musikhochschulen nach Fachrichtungen und Fachsemestern  
im Wintersemester 1970/71

Bezeichnung	Studierende insgesamt	Davon im ... Fachsemester						
		1. und 2.	3. und 4.	5. und 6.	7. und 8.	9. und 10.	11. und 12.	13. und höher
Komposition, Tonsatz, Musikwissenschaft	47	17	14	6	4	1	4	1
Dirigieren	48	23	10	4	4	3	2	2
Gesang	179	55	27	26	25	24	11	11
Sprecherziehung	10	4	3	2	1	-	-	-
Tastenteinstrumente	604	189	136	122	80	57	14	6
Streichinstrumente und sonstige Instrumente	624	209	133	107	70	65	23	17
Schauspiel	30	9	10	9	2	-	-	-
Rhythmische Erziehung	53	30	11	6	6	-	-	-
Bühnentanz	16	7	5	3	1	-	-	-
Malerei	312	83	62	45	72	42	7	1
Bildhauerei	61	14	11	17	8	8	3	-
Graphik	128	43	40	21	16	8	-	-
Innenarchitektur und Architektur	157	40	44	30	30	11	-	2
Textil, Keramik und Metall	68	23	17	14	11	1	2	-
Restauratoren	14	7	4	1	2	-	-	-
Allgemeine künstlerische Ausbildung	238	123	67	31	13	4	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>2 589</b>	<b>876</b>	<b>594</b>	<b>444</b>	<b>345</b>	<b>224</b>	<b>66</b>	<b>40</b>
davon								
Künstl. Lehramt an Gymnasien								
Fachrichtung Musik	434	103	113	103	62	50	2	1
Fachrichtung Bildende Kunst	394	143	84	62	66	35	3	1
Evangelische Kirchenmusik	38	21	7	-	4	4	2	-
Katholische Kirchenmusik	12	6	1	-	4	-	-	1
Opernschule	45	19	6	4	2	7	6	1
Von der Gesamtzahl der Studierenden waren Deutsche	2 283	752	515	398	314	208	59	37
darunter aus Baden-Württemberg	1 447	507	326	248	188	121	36	21
Ausländer	306	124	79	46	31	16	7	3
waren männlich	1 476	492	337	248	205	125	45	24
weiblich	1 113	384	257	196	140	99	21	16
Studierende nach der Vorbildung Hochschulreife (für Wissenschaftliche Hochschulen)	1 415	459	330	246	209	128	30	13
Mittlere Reife	776	276	174	142	84	60	22	18
Volksschulreife	330	114	71	46	45	32	14	8

## VIII. Pädagogische Hochschulen

### 50. Studierende an Pädagogischen Hochschulen

Pädagogische Hochschule		Ge- schlecht	1960/61	1963/64	1966/67	1969/70	1970/71
Esslingen	m		164	251	239	417	448
	w		226	296	331	712	813
	zus.		390	547	570	1 129	1 261
Ludwigsburg	m		230	283	406	859	876
	w		492	544	735	1 325	1 313
	zus.		722	827	1 141	2 184	2 189
Schwäbisch Gmünd	m		187	257	275	447	444
	w		178	220	211	452	573
	zus.		365	477	486	899	1 017
Heidelberg	m		224	236	338	578	625
	w		310	477	808	848	1 171
	zus.		534	713	1 146	1 426	1 796
Karlsruhe	m		140	303	320	414	573
	w		364	433	473	864	865
	zus.		504	736	793	1 278	1 438
Freiburg	m		287	314	331	552	626
	w		339	417	738	1 202	1 248
	zus.		626	731	1 069	1 754	1 874
Lörrach	m		-	-	34	262	306
	w		-	-	64	228	284
	zus.		-	-	98	490	590
Reutlingen	m		-	234	307	519	544
	w		-	323	526	790	902
	zus.		-	557	833	1 309	1 446
Weingarten	m		217	302	300	538	575
	w		232	246	298	458	552
	zus.		449	548	598	996	1 127
Insgesamt	m		1 449	2 180	2 550	4 586	5 017
	w		2 141	2 956	4 184	6 879	7 721
	zus.		3 590	5 136	6 734	11 465	12 738
Außerdem Pädagogischen Hochschulen angegliederte Institute für Sonderschulen							
Heidelberg	m		29	39	47	77	112
	w		9	25	15	34	84
	zus.		38	64	62	111	196
Reutlingen	m		23	33	52	127	192
	w		16	20	27	69	99
	zus.		39	53	79	196	291

### 51. Studierende an Pädagogischen Hochschulen nach Religion und Hochschulberechtigung

Bezeichnung		1960/61	1963/64	1966/67	1969/70	1970/71
Studierende	männlich	1 449	2 180	2 550	4 586	5 017
	weiblich	2 141	2 956	4 184	6 879	7 721
	zusammen	3 590	5 136	6 734	11 465	12 738
darunter						
aus Baden-Württemberg		3 446	4 579	5 904	10 607	11 820
darunter						
evangelisch		1 869	2 554	3 672	5 491	6 350
katholisch		1 552	2 200	3 029	4 957	5 950
davon						
mit allgemeiner Hochschulreife		-	-	-	8 295	8 832
fachgebundener Hochschulreife		-	-	-	2 247	2 951
Eignungsprüfung		-	-	-	874	851
Fachlehrerprüfung		-	-	-	11	15
Sonstige Hochschulberechtigung 1)		-	-	-	38	89

1) Einschließlich Ausländer.

## 52. Studierende an Pädagogischen Hochschulen nach angestrebtem Lehramt im Wintersemester 1970/71

Bezeichnung	Ins- gesamt	Davon an der Pädagogischen Hochschule									
		Ess- lingen	Ludwigs- burg	Schwä- bisch Gmünd	Heidel- berg	Karls- ruhe	Frei- burg	Lörrach	Reut- lingen	Wein- Garten	
Studierende	Deutsche	13 875	1 255	2 278	1 162	1 989	1 634	1 869	589	1 799	1 300
	Ausländer	29	6	2	2	3	1	5	1	6	3
	Zusammen	13 904	1 261	2 280	1 164	1 992	1 635	1 874	590	1 805	1 303
für das Lehramt an Volksschulen		11 633	1 261	1 850	1 017	1 481	1 438	1 564	590	1 305	1 127
davon im 1. Semester		3 021	341	419	300	414	410	307	205	313	312
2.		765	64	104	46	141	116	61	41	85	107
3.		2 691	322	431	224	339	313	424	100	292	246
4.		1 114	91	188	73	167	146	166	62	111	110
5.		2 492	303	377	230	255	252	382	134	313	246
6.		820	69	140	73	84	92	149	32	114	67
7.		652	51	175	60	73	109	68	15	67	34
8.		78	20	16	11	8	-	7	1	10	5
für das Lehramt an Realschulen		1 105	-	339	-	315	-	310	-	141	-
davon im 1. Semester		337	-	85	-	114	-	73	-	65	-
2.		103	-	20	-	48	-	22	-	13	-
3.		320	-	83	-	88	-	103	-	46	-
4.		134	-	37	-	28	-	52	-	17	-
5.		174	-	77	-	37	-	60	-	-	-
6.		21	-	21	-	-	-	-	-	-	-
7.		16	-	16	-	-	-	-	-	-	-
Reallehreranwärter		679	-	91	147	-	197	-	-	68	176
davon im 1. Semester		365	-	47	88	-	104	-	-	25	101
2. Semester		314	-	44	59	-	93	-	-	43	75
für das Lehramt an Sonderschulen		487	-	-	-	196	-	-	-	291	-
davon im 1. Semester		168	-	-	-	94	-	-	-	74	-
2.		117	-	-	-	49	-	-	-	68	-
3.		107	-	-	-	27	-	-	-	80	-
4.		95	-	-	-	26	-	-	-	69	-

53. Studierende an der Berufspädagogischen Hochschule Stuttgart und am Seminar für Studienreferendare

Bezeichnung	Wintersemester				
	1960/61	1963/64	1966/67	1969/70	1970/71
Studierende					
männlich	198	207	347	257	415
weiblich	181	199	186	286	367
zusammen	379	406	533	543	782
davon					
Studium für das gehobene Lehramt					
an kaufmännischen Schulen	21	30	-	-	54
gewerblichen Schulen	28	111	73	71	143
hauswirtschaftlichen Schulen	92	97	109	192	225
landwirtschaftlichen Schulen	65	74	67	80	77
Technisches Lehramt					
an Handels- und Gewerbeschulen	-	-	94	-	61
Seminare für Studienreferendare					
an kaufmännischen Schulen	34	50	100	99	99
gewerblichen Schulen	121	28	63	82	99
landwirtschaftlichen Schulen	18	16	27	19	24

54. Studierende an Hauswirtschaftlichen Seminaren

Hauswirtschaftliches Seminar	1960/61	1963/64	1966/67	1969/70	1970/71
Freiburg	177	234	300	235	90
Karlsruhe	152	216	565	328	132
Kirchheim unter Teck	221	237	516	235	79
Rottweil	-	119	262	172	66
zusammen	550	806	1 643	970	367
darunter					
evangelisch	318	474	897	494	183
katholisch	210	282	716	465	177

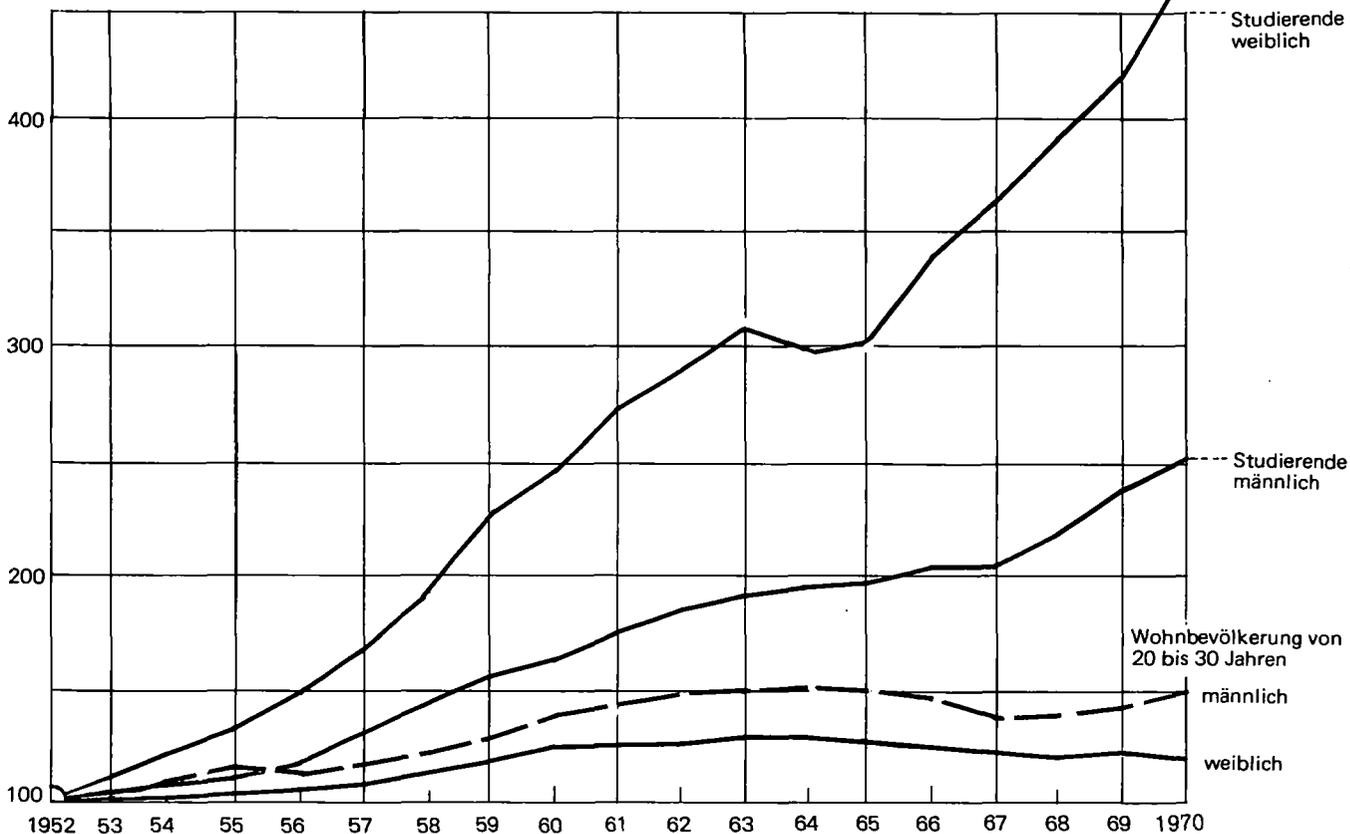
## IX. Wissenschaftliche Hochschulen

55. Studierende an Universitäten im Sommersemester 1971<sup>1)</sup>

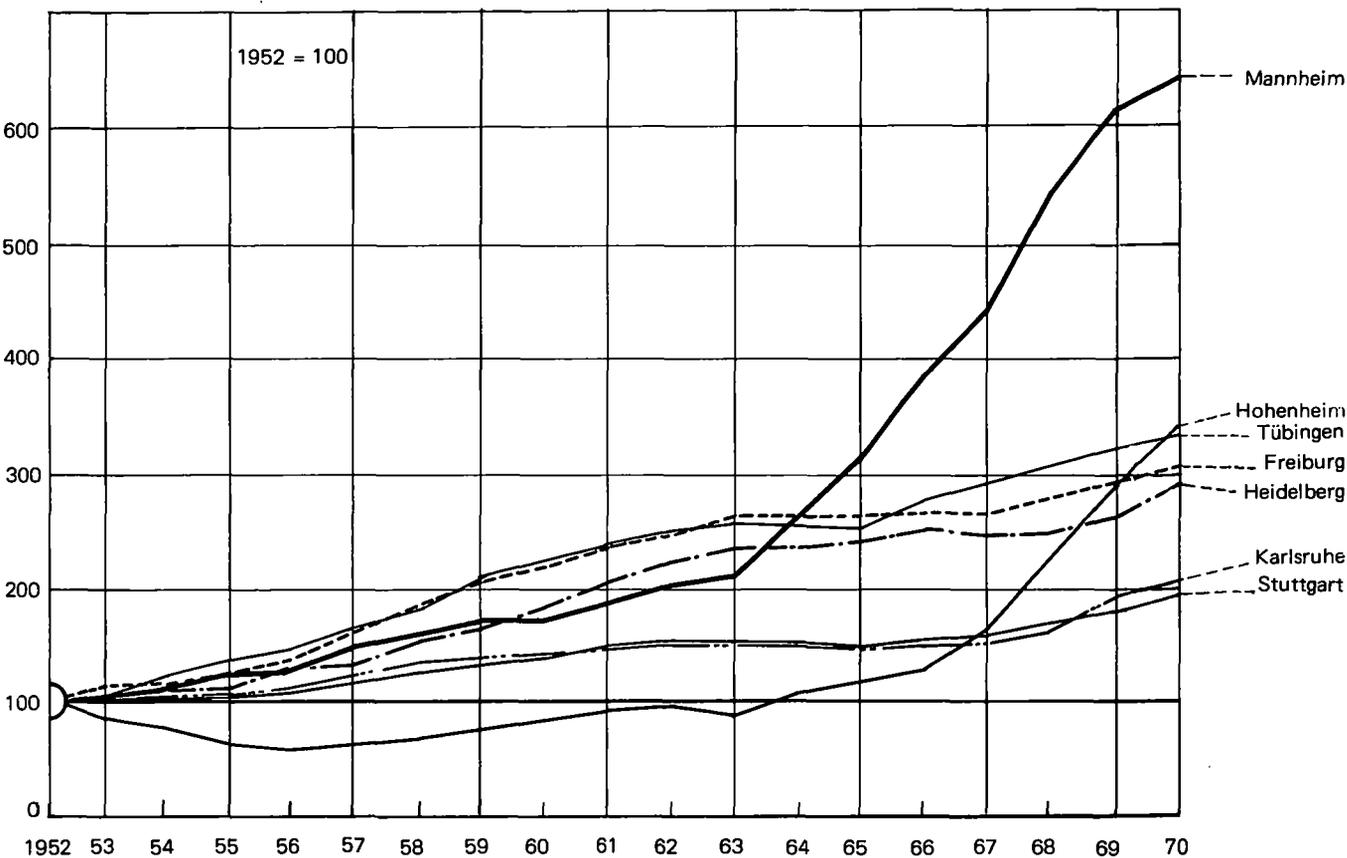
Universität	Studierende			Anteile in % der Gesamtzahl		
	männlich	weiblich	zusammen	weiblich	Ausländer	Studierende aus Baden-Württembg.
Freiburg	8 181	3 810	11 991	31,8	6,9	54,5
Heidelberg	8 507	4 428	12 935	34,2	13,1	51,0
Tübingen	8 920	3 781	12 701	29,8	5,5	72,6
Konstanz	584	250	834	30,0	5,5	58,2
Karlsruhe	6 726	617	7 343	8,4	9,8	60,3
Stuttgart	6 572	1 142	7 714	14,8	9,1	80,7
Mannheim	3 824	999	4 823	20,7	4,9	60,9
Hohenheim	1 001	373	1 374	27,1	11,4	63,2
Ulm	118	32	150	21,3	2,7	64,0
Zusammen	44 433	15 432	59 865	25,8	8,5	62,5

1) Vorläufiges Ergebnis.

### Studierende und Wohnbevölkerung



# Studierende an Wissenschaftlichen Hochschulen



183 71

56. Studierende an Universitäten seit dem Wintersemester 1960/61

Universität	Wintersemester				Sommersemester <sup>1)</sup>
	1960/61	1966/67	1969/70	1970/71	1971
Freiburg	8 810	10 941	11 819	12 371	11 991
Heidelberg	8 295	11 433	11 889	13 018	12 935
Konstanz	-	53	670	874	834
Tübingen	8 402	10 650	12 277	12 738	12 701
Karlsruhe	5 369	5 996	7 304	7 908	7 343
Stuttgart	5 455	6 505	7 395	7 976	7 714
Hohenheim	379	568	1 248	1 465	1 374
Mannheim	1 334	3 059	4 793	5 031	4 823
Ulm	-	-	61	145	150
<b>Studierende insgesamt</b>	<b>38 044</b>	<b>49 205</b>	<b>57 456</b>	<b>61 526</b>	<b>59 865</b>

1) Vorläufiges Ergebnis.

## 57. Studierende an Universitäten nach Fachrichtungen im Sommersemester 1971

Fachrichtung	Ins- gesamt	Universitäten								
		Frei- burg	Heidel- berg	Kon- stanz	Tü- bingen	Karls- ruhe	Stutt- gart	Mann- heim	Hohen- heim	Ulm
Studierende insgesamt	59 865	11 991	12 935	834	12 701	7 343	7 714	4 823	1 374	150
darunter										
Evangelische Theologie	1 199	-	622	-	577	-	-	-	-	-
Katholische Theologie	708	387	-	-	321	-	-	-	-	-
Allgemeine Medizin	6 208	2 088	2 475	-	1 417	-	-	-	117	111
Zahnmedizin	947	393	158	-	396	-	-	-	-	-
Pharmazie	902	260	-	-	327	315	-	-	-	-
Rechtswissenschaft	5 332	1 956	1 402	12	1 566	-	-	396	-	-
Wirtschafts- und Staats- wissenschaft, Soziologie <sup>1)</sup>	6 993	1 166	886	253	1 171	145	375	2 997	-	-
Technische Volks- und Betriebswirtschaftslehre	235	-	-	-	-	235	-	-	-	-
Philosophie, Psychologie, Pädagogik	3 380	405	933	195	1 284	3	70	490	-	-
Geschichte	1 236	406	301	71	294	3	94	67	-	-
Kunstwissenschaftliche Fächer	746	135	213	1	123	90	173	11	-	-
Allgemeine, Klassische, Neue Philologie	4 816	1 403	1 156	143	1 285	2	296	531	-	-
Germanistik	3 892	1 256	783	82	1 054	40	414	263	-	-
Presse, Auslandskunde, Dolmetscher	1 333	-	1 333	-	-	-	-	-	-	-
Mathematik, Physik, Meteorolo- gie u.a.	5 785	797	1 209	49	927	1 400	1 331	27	6	39
Chemie	2 997	385	607	16	756	544	683	-	6	-
Biologie, Botanik, Zoologie	2 493	557	463	12	914	171	164	-	212	-
Geographie, Geologie, Minera- logie und verwandte Fächer	1 000	239	294	-	164	142	120	41	-	-
Forstwissenschaft	124	124	-	-	-	-	-	-	-	-
Agrarwissenschaft, Ernährungs- wissenschaft	783	-	-	-	-	-	-	-	783	-
Hauswirtschaft	250	-	-	-	-	-	-	-	250	-
Leibesübungen	189	34	12	-	125	18	-	-	-	-
Architektur	1 220	-	-	-	-	434	786	-	-	-
Bauingenieurwesen	1 436	-	-	-	-	767	669	-	-	-
Vermessungswesen	221	-	-	-	-	111	110	-	-	-
Maschinenbauwesen <sup>2)</sup>	3 189	-	-	-	-	2 017	1 172	-	-	-
Elektrotechnik	1 731	-	-	-	-	905	826	-	-	-
Flugzeugbau	267	-	-	-	-	1	266	-	-	-
Metallkunde	64	-	-	-	-	-	64	-	-	-
Studienkolleg (Vorgesehen für Ausländer)	88	-	88	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkung: Große Hochschulstatistik Vorwegergebnis

1) Einschließlich Handelsschullehramt. - 2) Einschließlich Wirtschaftsingenieurwesen.

## 58. Studierende nach ausgewählten Studienfächern

Studienfach	Wintersemester				1) Sommersemester
	1960/61	1966/67	1969/70	1970/71	1971
Studierende insgesamt	38 044	49 205	57 456	61 526	59 865
darunter					
Evangelische Theologie	1 121	1 306	1 169	1 192	1 199
Katholische Theologie	427	710	787	739	708
Allgemeine Medizin	5 346	6 106	5 700	6 078	6 208
Zahnmedizin	474	763	910	941	947
Pharmazie	922	870	859	857	902
Rechtswissenschaften	3 101	4 135	5 673	5 746	5 332
Volkswirtschaftslehre und verwandte Wissenschaften	1 949	2 666	2 846	2 821	2 975
Betriebswirtschaftslehre	1 464	2 514	2 930	2 938	2 801
Soziologie	79	457	589	653	758
Politische Wissenschaften	16	335	546	611	694
Philosophie	.	403	490	516	416
Psychologie	.	1 049	1 343	1 648	1 808
Geschichte	1 060	1 134	1 149	1 174	1 120
Germanische Sprachen	.	3 142	3 746	3 980	3 892
Anglistik einschließlich Amerika- nistik	.	1 695	2 355	2 514	2 422
Romanische Sprachen	.	1 640	1 710	1 689	1 534
Mathematik, Angewandte Mathematik, Informatik	966	1 638	3 133	3 647	3 455
Physik	1 658	2 135	2 372	2 429	2 317
Chemie	1 931	2 440	2 852	3 034	2 997
Biologie, Botanik, Zoologie	680	1 529	2 280	2 561	2 493
Architektur	1 074	1 256	1 268	1 281	1 220
Bauingenieurwesen <sup>2)</sup>	1 826	2 073	1 846	1 862	1 657
Maschinenbau	2 968	2 876	2 689	2 638	2 435
Elektrotechnik	1 819	2 037	1 863	1 852	1 731

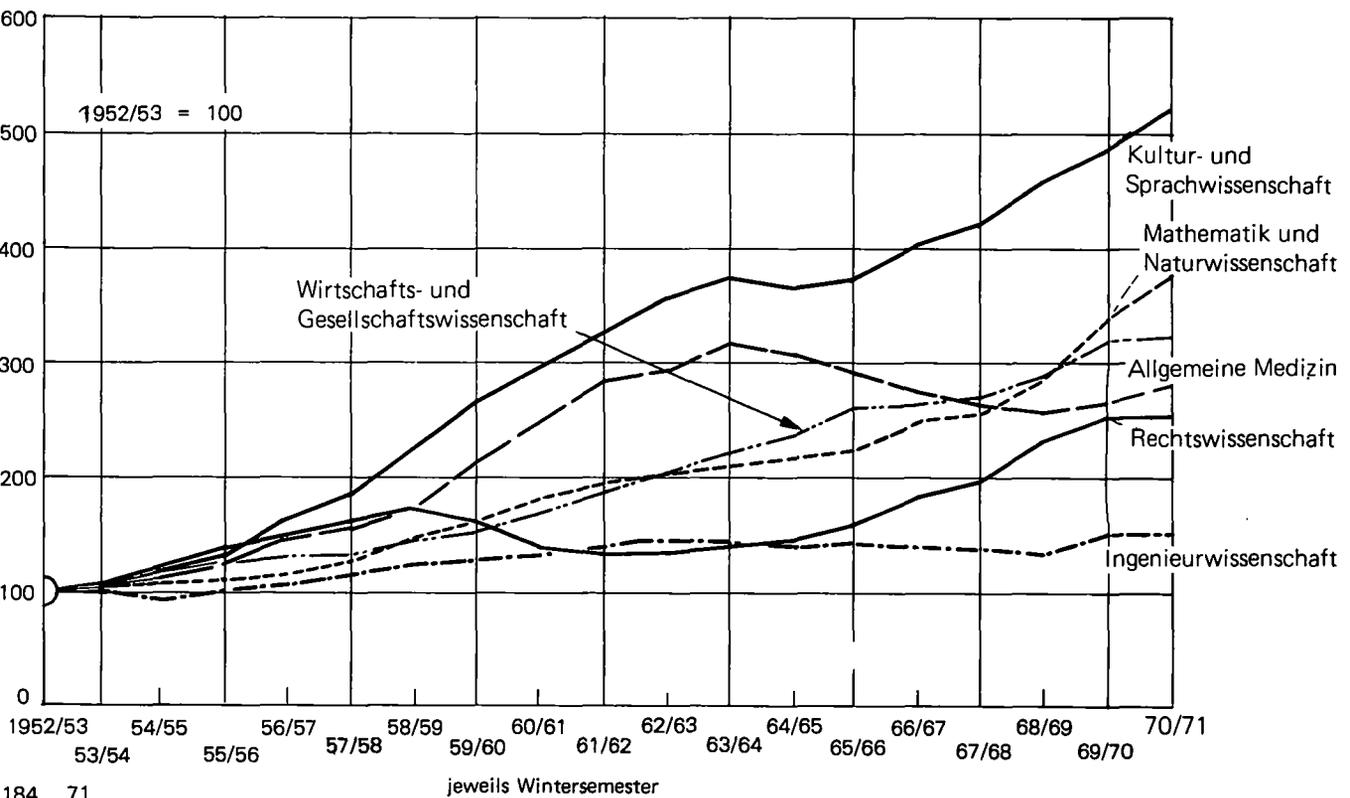
1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschließlich Vermessungswesen.

59. Studierende in ausgewählten Studienfächern nach Fachsemestern im Sommersemester 1971<sup>1)</sup>

Studienfach	Zu- sammen	Davon standen im ... Fachsemester															
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16. und höher
Studierende insgesamt	59 865	3 870	10 503	3 504	8 671	4 043	7 379	3 394	5 405	2 621	3 762	2 445	1 287	979	560	402	1 040
darunter																	
Evangelische Theologie	1 199	53	116	36	161	68	188	73	131	89	114	62	33	32	21	8	14
Katholische Theologie	708	15	92	20	86	31	121	34	115	26	87	37	12	13	10	2	7
Allgemeine Medizin	6 208	372	720	456	610	423	575	394	510	449	559	635	238	144	39	29	55
Zahnmedizin	947	76	120	84	104	84	89	84	111	78	59	40	7	6	2	-	3
Pharmazie	902	115	130	138	142	124	156	60	18	11	3	1	-	2	-	-	2
Rechtswissenschaften	5 332	266	696	314	762	542	700	460	568	286	300	191	55	57	27	28	74
Volkswirtschaftslehre und verwandte Wissenschaften	2 975	257	529	228	354	255	295	189	226	151	173	120	60	45	27	30	36
Betriebswirtschaftslehre	2 801	202	483	197	389	300	318	224	254	139	119	71	36	18	16	9	26
Soziologie	758	101	167	38	86	31	46	36	62	38	62	34	17	20	11	4	5
Politische Wissenschaften	694	54	96	64	69	55	63	64	59	51	36	38	18	11	2	5	9
Philosophie	416	45	67	25	52	33	32	17	25	16	19	18	17	10	9	7	24
Psychologie	1 808	214	298	169	218	100	150	110	156	75	102	68	38	58	24	15	13
Geschichte	1 120	71	126	57	110	83	124	73	119	79	85	73	26	30	16	17	31
Germanische Sprachen	3 892	254	766	206	604	303	586	184	302	163	161	124	60	61	31	24	63
Anglistik einschließlich Amerikanistik	2 422	160	440	131	377	210	357	183	177	94	117	83	27	29	8	8	21
Romanische Sprachen	1 534	67	225	91	227	100	179	121	159	93	89	76	31	24	11	13	28
Mathematik, angewandte Ma- thematik, Informatik	3 455	146	829	143	689	216	481	141	265	88	168	116	36	60	14	26	37
Physik	2 317	61	360	76	317	150	284	139	245	96	153	138	69	68	45	40	76
Chemie	2 997	191	425	152	347	211	357	176	234	104	216	157	55	95	44	65	168
Biologie, Botanik, Zoologie	2 493	180	523	145	334	158	323	134	224	101	165	100	31	39	9	9	18
Architektur	1 220	9	198	11	176	12	182	31	153	21	144	11	80	19	61	12	100
Bauingenieur- und Vermessung- wesen	1 657	18	347	28	328	25	259	27	207	30	191	20	77	24	28	7	41
Maschinenbau	2 435	72	539	18	530	35	399	49	250	66	171	40	116	21	42	11	76
Elektrotechnik	1 731	8	350	10	359	12	306	27	270	27	205	36	62	16	21	3	19

1) Vorläufiges Ergebnis.

Fachrichtungen



184 71

60. Deutsche Studierende nach Geburtsjahrgängen und Hochschulsesemestern im Wintersemester 1970/71

Geburtsjahr	Insgesamt	Davon waren im . . . . Hochschulsesemester															
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16. und höher
1952	624	618	2	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1951	3 957	3 026	94	826	5	1	1	1	3	-	-	-	-	-	-	-	-
1950	6 252	1 918	480	2 848	115	877	5	4	3	1	1	-	-	-	-	-	-
1949	8 054	1 434	741	1 771	538	2 681	164	711	4	5	2	1	2	-	-	-	-
1948	8 107	709	446	1 309	1 200	1 481	559	1 789	183	427	4	-	-	-	-	-	-
1947	7 249	255	217	645	1 038	1 008	802	1 071	497	1 267	436	7	4	-	-	1	1
1946	5 574	144	94	290	330	581	771	756	430	898	970	128	177	2	1	-	2
1945	4 289	79	48	110	106	279	343	504	508	599	553	366	522	133	135	2	2
1944	4 472	95	50	80	79	187	232	386	418	609	649	512	515	213	267	93	87
1943	2 948	63	35	64	38	105	93	170	171	281	316	368	398	242	232	146	226
1942	1 540	37	25	40	24	52	38	95	67	99	115	143	172	142	129	109	253
1941	1 115	25	17	43	28	43	38	76	36	69	67	75	75	97	107	63	256
1940 und früher	2 336	96	80	108	68	116	81	146	100	136	125	138	97	98	107	109	731
Studierende insges.	56 517	8 499	2 329	8 138	3 569	7 411	3 127	5 709	2 420	4 391	3 238	1 738	1 962	927	978	523	1 558

61. Deutsche Studierende nach ausgewählten Studiengebieten und der überwiegenden Finanzierung ihres Studiums im Wintersemester 1970/71

Studiengbiet	Studenten, die im WS 1970/71 studierten, finanzierten ihr Studium im SS 1970 überwiegend durch								
	Studierende insgesamt <sup>1)</sup>	Mittel der Eltern	Mittel des Ehegatten	Zuschüsse und Darlehen dritter Personen	Mittel nach d.LAG, BVG, BSHG, BEG, u. Heimkehrergesetz	Studienförderung nach dem Honnefer Modell	Sonstige Förderung <sup>2)</sup>	Eigene Erwerbs-tätigkeit <sup>3)</sup>	Sonstige eigene Mittel
	Anzahl	in %							
Insgesamt	42 877	24 365	1 762	809	1 497	7 730	359	4 861	1 494
darunter									
Evangelische Theologie	1 021	452	48	95	42	283	11	57	33
Katholische Theologie	572	169	6	21	23	293	4	40	16
Humanmedizin	5 902	3 973	192	101	193	831	80	363	169
Pharmazie	713	370	35	2	18	50	5	190	43
Rechtswissenschaften	4 906	3 286	138	59	122	664	25	414	198
Wirtschaftswissenschaften einschließlich Soziologie und politische Wissenschaften	5 640	3 103	276	79	203	849	42	834	254
Kultur- und Sprachwissenschaften	11 414	6 105	455	232	399	2 276	106	1 491	350
Mathematik	2 640	1 415	62	48	88	662	14	270	81
Physik	1 918	1 043	86	46	80	404	21	188	50
Chemie	2 317	1 296	77	54	90	462	20	236	82
Agrarwissenschaften und Hauswirtschaft	756	406	15	8	24	210	6	63	24
Architektur	956	468	67	20	31	92	3	237	38
Bauingenieurwesen	1 091	609	80	10	47	122	5	175	43
Maschinenbau	1 729	963	126	18	76	257	13	204	72
Elektrotechnik	1 312	707	99	16	61	275	14	99	41

1) Hier sind nur solche Studierende ausgewiesen, die in Wintersemester 1970/71 Angaben für das Sommersemester 1970 machen konnten.- 2) In Form von verlorenen Zuschüssen und Darlehen (BP, BB, Lend und Gemeinden.- 3) Während oder zwischen den Semestern.

62. Deutsche Studierende in ausgewählten Studiengebieten nach ständigem Wohnsitz im Wintersemester 1970/71

Studienggebiet	Insgesamt	Davon mit ständigem Wohnsitz in											
		Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin-West	Ausland
Deutsche Studierende insgesamt													
Evangelische Theologie	1 145	29	17	118	9	186	103	62	530	51	14	24	2
Katholische Theologie	669	-	-	15	-	113	10	39	424	55	7	6	-
Humanmedizin	6 502	103	60	334	36	587	288	322	4 292	376	39	49	16
Pharmazie	834	15	8	45	7	105	73	31	507	25	13	5	-
Rechtswissenschaften	5 632	112	61	294	54	797	267	483	3 308	136	35	58	27
Wirtschaftswissenschaften einschl. Soziologie und politische Wissenschaften	6 887	65	37	226	46	477	350	563	4 845	182	33	37	26
Kultur- und Sprachwissenschaften	13 911	204	106	655	96	1 603	622	933	8 972	480	87	92	61
Mathematik	3 170	28	13	59	9	159	76	212	2 535	48	14	11	6
Physik	2 294	20	5	46	3	93	39	135	1 878	47	4	15	9
Chemie	2 786	17	22	64	12	179	84	202	2 047	131	13	10	5
Agrarwissenschaften und Hauswirtschaft	1 024	17	2	47	7	46	30	106	669	70	18	6	6
Architektur	1 129	24	11	51	12	135	71	53	674	75	12	11	-
Bauingenieurwesen	1 334	6	12	17	1	81	24	118	984	49	37	3	2
Maschinenbau	2 276	13	7	29	6	88	64	169	1 752	84	53	3	8
Elektrotechnik	1 630	9	6	17	6	63	27	117	1 310	29	38	3	5
<b>Insgesamt</b>	<b>56 517</b>	<b>723</b>	<b>397</b>	<b>2 231</b>	<b>337</b>	<b>5 185</b>	<b>2 312</b>	<b>3 914</b>	<b>38 382</b>	<b>2 024</b>	<b>475</b>	<b>348</b>	<b>189</b>
Darunter Studienanfänger													
Evangelische Theologie	89	-	-	2	1	8	8	1	66	3	-	-	-
Katholische Theologie	77	-	-	-	-	4	-	3	69	1	-	-	-
Humanmedizin	482	1	2	13	3	27	9	20	354	49	3	-	1
Pharmazie	97	1	-	5	-	8	11	3	64	-	5	-	-
Rechtswissenschaften	635	8	3	29	10	72	27	71	400	9	1	2	3
Wirtschaftswissenschaften einschl. Soziologie und politische Wissenschaften	1 082	6	2	24	9	53	43	93	817	22	4	4	5
Kultur- und Sprachwissenschaften	1 912	26	2	73	18	189	86	171	1 259	66	8	6	8
Mathematik	675	4	-	6	2	22	15	56	552	12	4	1	1
Physik	346	1	-	5	-	10	9	24	286	7	2	1	1
Chemie	410	1	-	8	2	23	10	36	301	24	3	2	-
Agrarwissenschaften und Hauswirtschaft	247	5	-	13	3	11	14	33	144	20	2	1	1
Architektur	145	3	-	2	1	11	5	15	92	10	5	1	-
Bauingenieurwesen	255	-	2	1	-	9	4	35	178	9	14	1	2
Maschinenbau	494	1	1	1	1	13	12	54	371	21	16	-	3
Elektrotechnik	279	-	1	2	-	11	10	26	211	5	11	1	1
<b>Insgesamt</b>	<b>8 499</b>	<b>69</b>	<b>19</b>	<b>221</b>	<b>55</b>	<b>576</b>	<b>308</b>	<b>762</b>	<b>6 034</b>	<b>308</b>	<b>98</b>	<b>21</b>	<b>28</b>

63. Deutsche Studienanfänger in ausgewählten Studienfächern nach Art ihrer Hochschulberechtigung im Wintersemester 1970/71

Studienfach	Insgesamt	Davon nach Art der Hochschulberechtigung					
		Altsprachliches (Human.) Gymnasium	Neusprachliches (Real.) Gymnasium	Math.-Naturwissenschaftl. Gymnasium	Wirtschaftliches Gymnasium	Sonstige allgem. Hochschulreife	Sonstige fachgeb. Hochschulreife
Evangelische Theologie	89	19	30	27	1	12	-
Katholische Theologie	77	39	12	11	-	15	-
Humanmedizin	482	104	151	183	8	34	2
Pharmazie	97	9	40	39	4	5	-
Rechtswissenschaften	635	127	245	210	20	31	2
Wirtschaftswissenschaften einschl. Soziologie und politische Wissenschaften	1 082	94	213	324	173	74	204
Kultur- und Sprachwissenschaften	1 913	263	820	614	60	129	27
Mathematik	843	76	160	491	22	68	26
Physik	346	44	44	206	1	24	27
Chemie	410	45	93	221	3	42	6
Agrarwissenschaften und Hauswirtschaft	229	25	69	90	6	27	12
Architektur	145	19	34	56	1	24	11
Bauingenieurwesen	292	20	49	178	7	23	15
Maschinenbau	494	34	62	313	8	34	43
Elektrotechnik	279	27	38	172	1	20	21
Studienanfänger insgesamt	8 499	1 074	2 342	3 616	398	623	446

64. Wissenschaftliche Lehr- und Forschungspersonalstellen an Universitäten

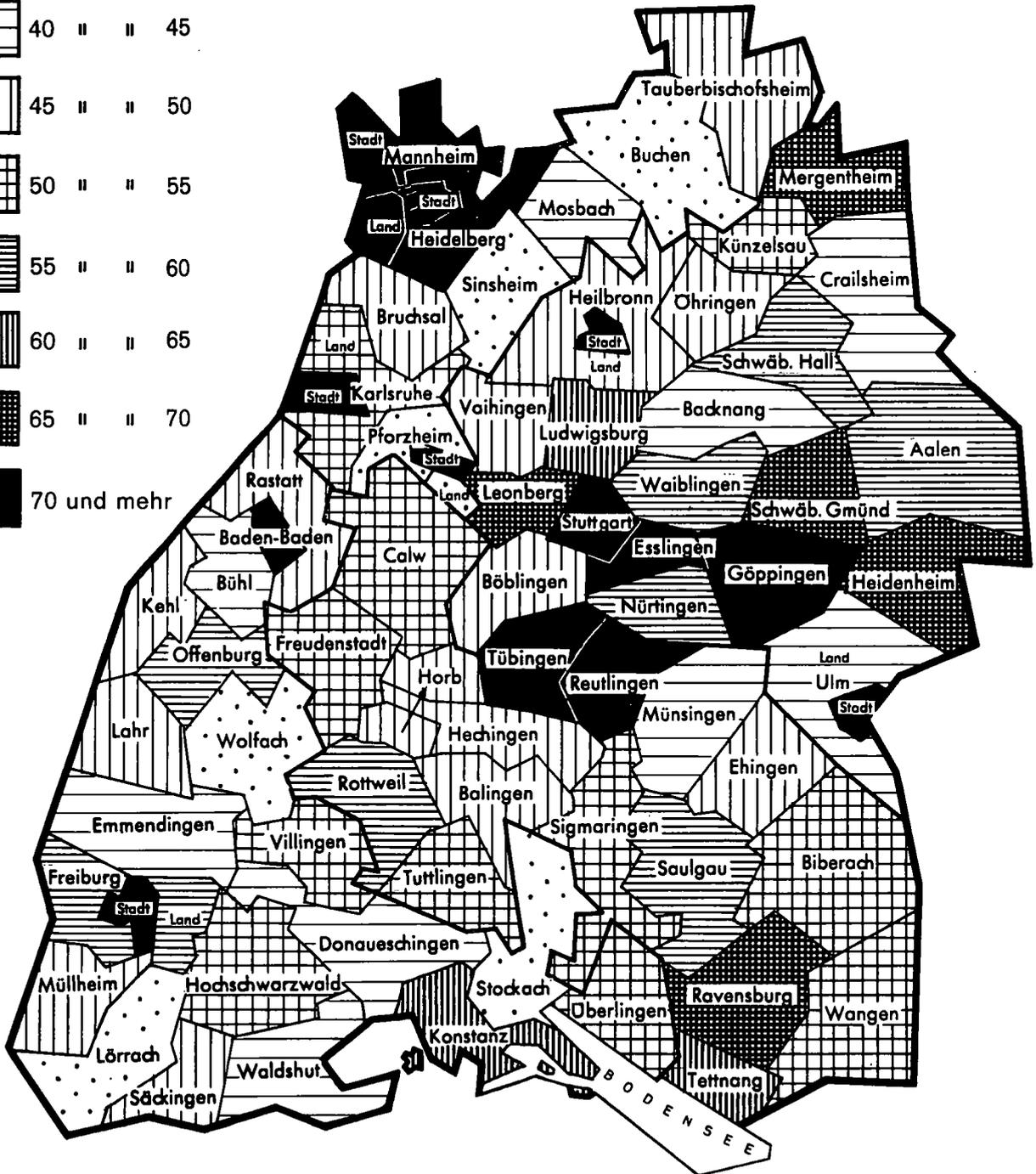
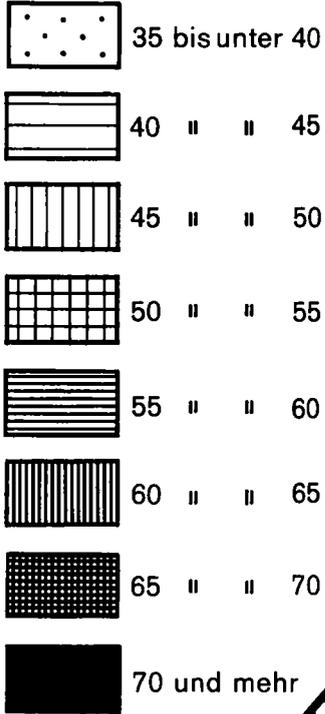
Stellen	1960	1964	1968	1970	1971
Ordentliche und außerordentliche Professoren	596	802	982	1 062	1 142
Wissenschaftliche Räte <sup>1)</sup> und Abteilungsvorsteher	125	191	276	357	425
andere planmäßige wissenschaftliche Lehrkräfte <sup>2)</sup>		317	635	869	1 001
außerplanmäßige Professoren und Dozenten	186	246	271	303	341
Wissenschaftliche Assistenten	1 216	2 042	2 841	3 206	3 302
zusammen	2 123	3 598	5 005	5 797	6 211
außerdem an Kliniken					
Wissenschaftliche Räte <sup>1)</sup> und Abteilungsvorsteher	12	35	91	122	116
andere planmäßige wissenschaftliche Lehrkräfte		24	71	94	96
Wissenschaftliche Assistenten (Oberärzte)	851	1 026	1 167	1 239	1 316
an Kliniken zusammen	863	1 085	1 329	1 455	1 528
Insgesamt	2 986	4 683	6 334	7 252	7 739

1) Außerordentliche Professoren "neuer Art". - 2) Akademische Räte u.ä.

Anmerkung: Diese Tabelle entstand nach Angaben des Kultusministeriums Baden - Württemberg.

# Deutsche Studierende aus Baden-Württemberg je 10 000 Deutsche Einwohner

Studierende je 10 000 Einwohner



65. Studierende aus Baden-Württemberg nach Stadt- und Landkreisen im Wintersemester 1969/70

Kreis Regierungsbezirk Land	Studierende aus Baden- Württemberg insgesamt	Darunter an			Studierende		
		Wissenschaft- lichen Hochschulen	Pädagogischen Hochschulen	allen Hochschulen zusammen	aus Baden-Württemberg		an PH. in % der Studie- renden an Wiss. 1) Hochschulen
					je 10 000 Einwohner	an Hochschulen d. Landes in % aller Stud.aus Bad.-Württ.	
<b>Stadtkreise</b>							
Stuttgart	6 323	5 208	835	5 192	114	82	16
Heilbronn	745	617	114	602	82	81	18
Ulm	763	602	134	509	90	67	22
<b>Landkreise</b>							
Aalen	831	616	194	578	55	70	31
Backnang	450	340	101	370	44	82	30
Böblingen	887	736	130	749	48	84	18
Crailsheim	272	197	68	194	30	71	35
Esslingen	1 543	1 196	306	1 274	71	83	26
Göppingen	1 449	1 070	347	1 120	70	77	32
Heidenheim	770	580	172	537	65	70	30
Heilbronn	820	592	216	672	45	82	36
Künzelsau	167	111	54	119	52	71	49
Leonberg	792	644	118	661	66	83	18
Ludwigsburg	1 627	1 191	394	1 381	60	85	33
Mergentheim	273	223	47	139	65	51	21
Nürtingen	831	627	178	708	58	85	28
Öhringen	228	166	59	186	49	82	36
Schwäbisch Gmünd	711	450	238	573	68	81	53
Schwäbisch Hall	362	290	59	259	58	71	20
Ulm	370	260	100	287	40	78	38
Vaihingen	401	293	100	355	48	89	34
Waiblingen	1 317	1 010	260	1 090	59	83	26
<b>Nordwürttemberg</b>	21 932	17 019	4 224	17 555	69	80	25
<b>Stadtkreise</b>							
Karlsruhe	2 973	2 394	475	2 652	125	89	20
Heidelberg	2 127	1 850	230	1 906	186	90	12
Mannheim	2 431	2 060	301	2 136	82	88	15
Pforzheim	660	522	115	553	79	84	22
<b>Landkreise</b>							
Bruchsal	620	460	149	549	47	89	32
Buchen	241	176	62	182	36	76	35
Heidelberg	1 262	1 029	205	1 167	73	92	20
Karlsruhe	1 000	749	216	909	52	91	29
Mannheim	1 330	1 083	216	1 133	75	85	20
Mosbach	310	232	68	263	42	85	29
Pforzheim	262	186	70	227	37	87	38
Sinsheim	333	263	67	291	39	87	25
Tauberbischofsheim	390	290	98	212	48	54	34
<b>Nordbaden</b>	13 939	11 294	2 272	12 180	78	87	20
<b>Stadtkreise</b>							
Freiburg i.Br.	2 390	1 889	446	2 165	154	91	24
Baden-Baden	413	346	53	313	113	76	15
<b>Landkreise</b>							
Bühl	398	312	72	334	44	84	23
Donaueschingen	291	212	74	244	40	84	35
Emmendingen	483	359	114	453	42	94	32
Freiburg	548	410	121	492	59	90	30
Hochschwarzwald	243	187	52	212	51	87	28
Kehl	275	230	40	154	47	56	17
Konstanz	1 128	864	236	970	64	86	27
Lahr	391	287	95	321	45	82	33
Lörrach	567	394	156	462	39	81	40
Müllheim	275	209	59	223	45	81	28
Offenburg	613	441	150	547	56	89	34
Rastatt	662	493	146	584	49	88	30
Säckingen	318	241	71	247	45	78	29
Stockach	188	136	49	152	37	81	36
Überlingen	388	294	77	261	54	67	26
Villingen	488	350	121	388	54	80	35
Waldshut	304	218	80	242	44	80	37
Wolfach	205	151	45	162	37	79	30
<b>Südbaden</b>	10 568	8 023	2 257	8 926	59	84	28
<b>Landkreise</b>							
Balingen	507	398	98	415	47	82	25
Biberach	554	402	142	440	50	79	35
Calw	687	526	141	571	51	83	27
Ehingen	234	160	69	188	49	80	43
Freudenstadt	336	268	58	275	52	82	22
Hechingen	260	211	44	235	47	90	21
Horb	210	176	27	180	46	86	15
Münsingen	179	127	45	153	42	85	35
Ravensburg	778	525	234	587	67	75	45
Reutlingen	1 319	1 004	271	1 174	77	89	27
Rottweil	755	561	167	641	59	85	30
Saulgau	405	280	121	345	58	85	43
Sigmaringen	269	187	76	220	50	82	41
Tettnang	512	376	128	377	62	74	34
Tübingen	1 704	1 492	180	1 538	124	90	12
Tuttlingen	440	348	83	360	52	82	24
Wangen	391	270	111	281	50	72	41
<b>Südwürttemberg- Hohenzollern</b>	9 540	7 311	1 995	7 980	64	82	27
<b>Baden-Württemberg</b>	56 165	43 826	10 752	46 641	68	83	25

\*) Studierende an Wissenschaftlichen, Pädagogischen, Kunst- und Musikhochschulen, unabhängig davon, ob sie in Baden-Württemberg oder in einem anderen Bundesland studieren.- 1) Einschließlich 186 Studierende ohne Kreisangabe, davon 179 an Wissenschaftlichen und 4 an Pädagogischen Hochschulen.

## X. Hochschulprüfungen

### 66. Abgelegte Hochschulprüfungen

Fachrichtung	Prüfungsjahr <sup>1)</sup>				
	1960/61	1964/65	1966/67	1968/69	1969/70
Staats- und Diplomprüfungen	3 459	4 497	5 754	6 360	6 158
davon					
Evangelische Theologie	98	98	104	120	173
Katholische Theologie	78	70	62	80	125
Allgemeine Medizin	483	777	962	922	872
Zahnmedizin	46	81	109	102	118
Pharmazie	212	241	237	252	230
Rechtswissenschaft	502	336	438	580	557
Wirtschaftswissenschaften	367	450	579	750	680
Psychologie	25	57	103	98	90
Lehramt an Gymnasien	539	933	1 231	1 696	1 594
Dolmetscher, Übersetzer	124	140	109	100	114
Mathematik und Physik	101	251	310	312	281
Chemie	179	173	200	177	271
Sonstige Naturwissenschaften	15	56	81	132	110
Land- und Forstwirtschaft	52	17	57	49	53
Architektur	86	128	118	157	174
Bauingenieurwesen	123	177	308	270	217
Maschinenbau	284	306	479	331	287
Elektrotechnik	124	195	266	232	212
Sonstige technische Wissenschaften	21	11	1	-	-
von Frauen abgelegte Prüfungen	773	1 097	1 223	1 557	1 634
Doktorate insgesamt	1 024	1 439	1 709	2 011	2 018
darunter in					
Allgemeiner Medizin	349	583	767	776	794
Rechtswissenschaft	94	100	78	128	127
Wirtschaftswissenschaften	61	66	47	79	71
Chemie	159	163	169	221	177
von Frauen erworbene Doktorate	187	272	335	378	357
außerdem Magisterprüfungen	-	44	63	123	102

<sup>1)</sup> Das Prüfungsjahr umfaßt ein Wintersemester und das sich daran anschließende Sommersemester.

### 67. Studienreferendare an Gymnasien nach Prüfungsfächern

Prüfungsfach	Studienreferendare		Von je 100 Prüfungen der Studienreferendare entfallen auf das einzelne Studienfach				Unterrichtsbedarf in % <sup>3)</sup>	
	insgesamt	weiblich						
	Anzahl	%	1971	1966	1963	1960		
Evangelische Theologie	42	21	50,0	1,3	1,5	0,6	0,4	3,9
Katholische Theologie	53	12	22,6	1,7	1,0	0,7	0,8	3,4
Deutsch	459	247	53,8	14,6	12,1	12,2	12,3	12,7
Geschichte	305	100	32,8	9,7	10,9	11,4	12,7	4,6
Politische Wissenschaft	130	26	20,0	4,1	4,3	1,2	0,1	1,4
Geographie	165	46	27,9	5,2	7,9	9,0	9,1	4,7
Englisch	475	288	60,6	15,1	13,6	14,6	12,3	12,2
Französisch	508	323	63,6	16,2	12,3	12,1	12,2	8,2
Latein	151	63	41,7	4,8	7,4	7,5	7,0	6,1
Griechisch	27	10	37,0	0,9	2,5	3,0	3,2	0,7
Mathematik	172	53	30,8	5,5	5,7	5,4	5,1	13,1
Physik	147	42	28,6	4,7	5,2	5,3	5,7	4,0
Chemie	92	33	35,9	2,9	4,1	4,3	5,1	3,1
Biologie	95	46	48,4	3,0	2,9	3,4	4,3	5,5
Kunsterziehung	58	27	46,6	1,8	1,9	1,5	1,8	4,6
Musik	47	16	34,0	1,5	1,8	2,5	2,9	4,4
Leibesübungen	184	80	43,5	5,9	4,7	4,9	3,9	7,3
Sonstige	35	17	48,6	1,1	0,2	0,4	0,6	0,1
Prüfungsfächer zusammen	3 145 <sup>1)</sup>	1 450	46,1	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Zahl der Referendare	1 466 <sup>2)</sup>	717	48,9	1 466	1 191	842	508	-

<sup>1)</sup> Darunter 597 der Unter- und Mittelstufe.- <sup>2)</sup> Darunter 293 der Unter- und Mittelstufe.- <sup>3)</sup> Neuste Berechnungen für den Haushaltsplan 1972.

## 68. Durchschnittliche Studiendauer

Studienfach	Prüfungsjahr				
	1959/60	1963/64	1967/68	1968/69	1969/70
	Durchschnittliche Studiendauer in Semestern				
Alle Studienfächer <sup>1)</sup>	10,0	11,2	11,5	11,2	10,8
darunter					
Evangelische Theologie	9,1	10,2	10,2	10,7	10,9
Katholische Theologie	8,3	8,5	9,1	9,1	9,4
Humanmedizin	11,4	11,7	12,0	11,9	11,6
Pharmazie	6,3	6,4	6,5	6,6	6,4
Rechtswissenschaft	9,1	10,4	10,0	10,0	9,7
Wirtschaftswissenschaft	9,1	10,0	10,6	10,6	10,2
Mathematik	12,1	13,1	12,4	12,2	11,9
Physik	12,2	12,9	13,2	13,0	12,8
Chemie	12,6	13,2	12,1	12,2	11,8
Biologie	-	12,0	11,0	11,0	9,5
Architektur	11,6	13,0	13,5	13,4	13,4
Bauingenieurwesen	11,0	11,9	12,1	12,1	12,3
Maschinenbau	10,8	11,9	11,8	12,1	12,6
Elektrotechnik	10,8	11,8	11,5	11,6	11,6
Agrarwissenschaft	6,4	6,7	8,7	8,8	8,1

1) Nur Studienfächer, für die eine Staats- oder Diplomprüfung vorgeschrieben ist.

## 69. Erfolgsquoten in ausgewählten Studienfächern

Studienfach	Von 100 Studienanfängern hatten im Durchschnitt ihr Studium mit Staatsexamen, Diplom oder Promotion als erste Prüfung erfolgreich abgeschlossen...					
	Studienbeginn zwischen SS 1960 und WS 1963/64			Studienbeginn zwischen SS 1958 und WS 1961/62		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Evangelische Theologie	65	73	66	58	47	57
Katholische Theologie	61	.	61	65	.	64
Allgemeine Medizin	80	76	79	73	71	72
Pharmazie	90	92	91	90	92	91
Rechtswissenschaft	56	48	55	53	43	52
Wirtschaftswissenschaften	63	37	59	58	36	55
Kultur- und Geisteswissenschaften	92	55	75	82	48	66
Dolmetscher	42	53	52	64	54	54
Physik	86	70	85	87	36	85
Chemie	72	20	65	68	29	64
Agrarwissenschaft	83	.	83	75	.	75
Forst- und Holzwirtschaft	91	.	91	87	.	87
Bauingenieurwesen	80	.	80	75	.	75
Maschinenbau	72	.	72	71	.	71
Elektrotechnik	76	.	76	74	.	74
Architektur	99	62	94	99	62	93
Alle Studienfächer	74	59	70	69	54	65

Anmerkung: Die Berechnung von Erfolgsquoten ist mit einigen methodisch derzeit nicht zu bereinigenden Fehlern behaftet. Die hier ausgewiesenen Werte können daher nur als Näherungswerte angesehen werden.

70. Prüfungen für den Lehrernachwuchs

Prüfungen	1963	1965	1967	1969	1970
<b>Lehramtsprüfungen</b>					
Erste Prüfung für das Lehramt an Realschulen	-	-	-	25	62
Erste Prüfung für das Lehramt an Volksschulen	2 055	2 655	1 504	2 375	2 849
Erste Prüfung für HHT-Lehrerinnen	169	187	379	438	464
Prüfung für das Lehramt an Sonderschulen	53	69	97	124	99
Fachgruppenprüfung für Reallehrer	128	162	234	326	422
Abschlußprüfung für Fachlehrer	-	90	145	-	-
Prüfung für das Lehramt an kaufm. Schulen	19	-	18	-	-
Prüfung für das Lehramt an gewerbl. Schulen	55	93	109	70	111
Prüfung für das Lehramt an hausw. Schulen	45	66	68	53	57
Prüfung für das Lehramt an landw. Schulen	39	33	37	19	24
Prüfung für d.höhere Lehramt an kaufm.Schulen	80	72	93	102	99
Prüfung f.d.höhere Lehramt an gewerbl.Schulen	28	64	44	85	63
Prüfung f.d.höhere Lehramt an landw.Schulen	9	17	27	24	19
<b>Pädagogische Prüfung für Lehrer an Gymnasien</b>					
Wissenschaftliche Fachgruppen	329	502	791	958	948
Künstlerische Fachrichtungen	40	65	66	59	59
Kleine Fakultas	-	-	16	119	218
Pädagogische Prüfung für Lehrer an Realschulen	-	-	-	173	164
Pädagogische Prüfung für Fachlehrer in musisch-technischen Fächern	-	-	-	29	30
<b>Wissenschaftliche Prüfung für Lehrer an Gymnasien</b>					
Wissenschaftliche Fachrichtungen	549	889	1 177	1 223	1 024
Künstlerische Fachrichtungen	49	44	43	148	70
Kleine Fakultas	-	-	11	326	500
<b>Prüfung für Lehrer an berufsbildenden Schulen</b>					
Diplom-Handelslehrer	63	44	66	53	51
Diplom-Gewerbelehrer	.	.	.	11	4

## 71. Volkshochschulen und Volksbildungswerke

Veranstaltungen	1967		1968		1969	
	Veranstaltungen	Teilnehmer	Veranstaltungen	Teilnehmer	Veranstaltungen	Teilnehmer
<b>Arbeitsgemeinschaften</b>						
Mitbürgerliche und politische Bildung	604	49 780	540	42 516	584	40 949
Heimat-, Länder- und Völkerkunde	397	42 186	301	33 712	259	30 304
Philosophie, Religion, Psychologie, Erziehung	425	36 862	533	47 670	647	45 881
Literatur, Musik, Bildende Kunst, Archäologie	479	27 946	400	25 041	441	21 000
Künstlerisches Laienschaffen, Werken, Fotografie, Laienspiel	915	16 242	923	15 392	1 053	17 375
Film, Funk, Fernsehen, Presse	30	4 414	26	2 290	32	1 452
Deutsche Sprache	256	4 932	256	5 047	315	6 360
Fremdsprachen	2 708	53 308	2 955	57 417	3 345	63 082
Naturkunde, Biologie, Physik, Chemie, Mathematik	561	35 589	629	36 801	778	35 209
Stenografie, Maschinenschreiben, Buchhaltung	788	17 317	824	17 273	1 001	20 207
Maschinenzeichnen, Elektrotechnik, Bautechnik	174	3 604	179	4 095	152	3 101
Landwirtschaftliche Praxis	5	486	5	719	7	349
Langfristige Vorbereitung für mittlere Reife, Abitur	339	8 296	298	6 721	320	7 658
Hauswirtschaftliche Veranstaltungen usw.	657	11 515	729	12 971	839	13 248
Gymnastik, Tanz, Sport	784	16 849	942	19 165	1 019	21 023
Sonstiges	193	6 425	139	5 626	148	5 833
Zusammen	9 315	335 751	9 679	332 456	10 940	333 031
<b>Einzelveranstaltungen</b>						
Mitbürgerliche und politische Bildung	2 095	111 104	1 970	105 427	1 954	93 238
Heimat-, Länder- und Völkerkunde	3 353	194 349	3 494	186 438	2 861	145 827
Philosophie, Religion, Psychologie, Erziehung	914	54 614	977	55 800	894	49 168
Literatur, Musik, Bildende Kunst, Archäologie	1 538	193 123	1 594	182 457	1 454	185 470
Künstlerisches Laienschaffen, Werken, Fotografie, Laienspiel	183	28 190	174	27 514	182	20 262
Film, Funk, Fernsehen, Presse	541	45 593	618	45 165	501	44 510
Deutsche Sprache	10	543	14	1 009	8	302
Fremdsprachen	3	393	14	490	19	711
Naturkunde, Biologie, Physik, Chemie, Mathematik	1 477	75 733	1 405	68 887	1 376	65 992
Stenografie, Maschinenschreiben, Buchhaltung	-	-	1	32	4	361
Maschinenzeichnen, Elektrotechnik, Bautechnik	1	45	8	437	13	937
Landwirtschaftliche Praxis	40	2 037	45	1 368	13	558
Langfristige Vorbereitung für mittlere Reife, Abitur	2	455	3	71	-	-
Hauswirtschaftliche Veranstaltungen usw.	91	3 547	101	3 987	114	3 274
Gymnastik, Tanz, Sport	42	8 561	78	4 847	97	4 453
Sonstiges	820	74 980	739	80 363	519	61 973
Zusammen	11 310	793 267	11 235	764 292	10 009	677 036
<b>Außerdem</b>						
Studienreisen und -fahrten	529	18 212	560	19 315	496	17 161

## 72. Die berufliche Fortbildung und ihre wichtigsten Träger 1968

Trägergruppen	Veranstaltungen		Teilnehmer		Lehrstunden	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Handel	226	2	10 010	2	1 641	0
davon						
Einzelhandel	154	1	7 321	2	735	0
Großhandel	18	0	618	0	125	0
Betriebseigene Fortbildung	23	0	1 199	0	549	0
Genossenschaften	31	0	872	0	232	0
Handwerk <sup>1)</sup>	1 071	7	28 894	7	32 884	6
davon						
Handwerkskammern	449	3	9 376	2	20 568	4
Kreishandwerkerschaft (Innungen)	496	3	14 525	3	7 989	1
Fachverbände	126	1	4 993	1	4 327	1
Industrie	564	4	19 590	5	23 123	4
davon						
Industrie- und Handelskammern	404	3	14 456	3	20 111	4
Fachverbände	160	1	5 134	1	3 012	1
Betriebseigene Fortbildung <sup>2)</sup>	2 358	16	91 008	21	77 334	14
Sonstiges Gewerbe	140	1	5 786	1	3 434	1
Banken, Versicherungen	74	1	2 438	1	3 779	1
Arbeitnehmer-Organisationen	1 065	7	23 829	6	56 170	10
Berufsgenossenschaften	143	1	2 002	0	3 724	1
Wissenschaftliche Institute	258	2	7 598	2	8 597	2
Techn.-wissenschaftliche, Wirtschafts- wissenschaftliche Vereinigungen	2 155	15	101 403	24	58 480	10
Landesgewerbeamt, Behörden	488	3	7 927	2	41 294	7
Volkshochschulen	4 496	31	98 465	23	120 373	21
Schulen	1 439	10	29 031	7	140 131	25
davon						
öffentliche gewerbliche	521	4	13 670	3	87 525	15
private gewerbliche	29	0	892	0	4 316	1
öffentliche kaufmännische	167	1	3 740	1	7 582	1
private kaufmännische	528	4	6 465	2	26 810	5
Ingenieurschulen	81	1	2 680	1	2 184	0
sonstige Schulen	113	1	1 584	0	11 714	2
Zusammen	14 477	100	427 981	100	570 984	100
davon						
Führungskräfte	.	.	103 984	24	121 510	21
Fachkräfte	.	.	323 997	76	449 474	79
Von den Veranstaltungen waren						
Vorträge	2 231	15	.	.	.	.
Tagungen	523	4	.	.	.	.
Kurse	11 723	81	.	.	.	.
In Anspruch genommene Räume						
Schulräume	7 017	48	.	.	.	.
andere Räume	7 460	52	.	.	.	.
Lehrkräfte						
Lehrer	5 554	38	.	.	.	.
sonstige Lehrkräfte	8 923	62	.	.	.	.
In Anspruch genommene Zeit						
Arbeitszeit	4 560	31	.	.	.	.
Freizeit	9 917	69	.	.	.	.

Quelle: Landesgewerbeamt Baden-Württemberg; Erhebung zur beruflichen Fortbildung 1968. Die Erhebung erfolgte durch Anschreibung von 3 585 Institutionen. Die Rücklaufquote betrug 45 %. Insgesamt wurden von 667 Trägern Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt.

1) Ohne die von Schulen für das Handwerk durchgeführten Veranstaltungen.- 2) Ohne Handel.  
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

73. Die allgemeine und berufliche Weiterbildung und ihre wichtigsten Träger 1966/67

Trägergruppen	Veranstaltungen		Teilnehmer		Lehrstunden	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Volkshochschulen und Volksbildungswerke	18 794	34	948 003	31	217 208	28
Ländliche Heimvolkshochschulen	285	1	13 002	0	14 760	2
Arbeitsgemeinschaft „Der Bürger im Staat“	983	2	47 986	2	3 686	0
Evangelische Kirchengemeinden	4 457	8	310 901	10	25 010	3
Evangelische Organisationen	738	1	40 502	1	7 528	1
Akademien der evangelischen Kirche	799	1	37 446	1	10 857	1
Katholische Kirchengemeinden	4 475	8	294 721	10	15 343	2
Katholische Organisationen	3 982	7	188 358	6	21 745	3
Akademien der katholischen Kirche	375	1	35 011	1	3 756	0
Organisationen im Bereich Industrie und Handel	1 449	3	48 014	2	52 065	7
Handwerkliche Organisationen	1 283	2	41 146	1	41 185	5
Landwirtschaftliche Verbände	1 913	4	135 658	4	15 566	2
Landwirtschaftliche Verwaltungsbehörden	1 609	3	83 560	3	10 246	1
Wissensch.-technische Vereine und Institute	2 112	4	425 285	14	34 766	4
Arbeitnehmerorganisationen	1 246	2	39 567	1	53 373	7
Betriebe	427	1	15 447	1	10 221	1
Organisationen der Ärzteschaft	182	0	18 644	1	574	0
Deutsches Rotes Kreuz	2 517	5	51 573	2	45 987	6
Organisationen der Freien Berufe	39	0	2 220	0	850	0
Ingenieurschulen	79	0	4 578	0	1 809	0
Berufsschulen	1 689	3	49 657	2	144 720	19
Landwirtschaftliche Schulen	4 999	9	248 049	8	38 946	5
Wirtschafts- und Verwaltungsakademien	141	0	10 986	0	4 205	1
Zusammen	54 573	100	3090 317	100	774 406	100

Quelle: Schwedtfeger, G. u. Andrés, H. G.: Bestandsaufnahme zur Erwachsenenbildung. Eine empirisch-statistische Untersuchung in: Bildung in neuer Sicht, Schriftenreihe des Kultusministeriums Baden-Württemberg zur Bildungsforschung, Bildungsplanung, Bildungspolitik, Reihe A Nr. 22, 1970.  
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## XII. Finanzierung des Bildungswesens

### 74. Ausgaben des Landes für das Bildungswesen (Ist-Ergebnisse in 1 000 DM)

Schularten		Laufende Ausgaben		Ausgaben für Investitionen		Zuweisungen an Länder und Gemeinden (Gv)	Zusammen
		Personal- ausgaben	Sächliche Verwal- tungsausgaben <sup>1)</sup>	Baumaß- nahmen	Erwerb von beweg- lichen u. unbeweg- lichen Sachen		
Schulen	1963	583 166	42 962	23 788	9 440	86 486	745 842
	1966	840 852	63 486	34 054	15 955	182 017	1 136 364
	1969	1 177 558	97 714	31 488	9 152	135 191	1 451 103
Wissenschaftliche Hochschulen	1963	110 691	62 416	81 913	59 228	50	314 298
	1966	183 974	90 020	116 084	80 165	-	470 243
	1969	279 226	129 759	121 855	56 240	26	587 106
Hochschulkliniken	1963	68 287	42 441	23 239	3 622	140	137 729
	1966	99 686	59 103	15 944	5 780	1 033	181 546
	1969	140 785	82 065	20 841	7 615	3 004	254 310
Sonstige Hochschulen	1963	19 347	12 947	21 795	5 090	-	59 179
	1966	30 723	42 646	21 797	2 647	14 856	112 669
	1969	37 901	60 122	9 671	2 037	16 059	125 790
Forschung außerhalb der Hoch- schulen	1963	7 409	38 202	1 789	999	-	48 399
	1966	12 990	63 717	5 407	1 595	-	83 709
	1969	17 383	88 374	7 157	1 552	-	114 466
Kunst- und Kulturpflege	1963	21 850	81 247	13 516	6 018	7 251	129 882
	1966	25 994	92 080	19 061	9 951	11 177	158 263
	1969	31 864	111 097	14 249	4 549	13 512	175 271
Insgesamt	1963	810 750	280 215	166 040	84 397	93 927	1 435 329
	1966	1 194 219	411 052	212 347	116 093	209 083	2 142 794
	1969	1 684 717	569 131	205 261	81 145	167 792	2 708 046

<sup>1)</sup> Einschließlich Zuweisungen an Zweckverbände und Unterhaltung und Instandsetzung von unbeweglichen Vermögen.

### 75. Ausgaben der Gemeinden (Gv) für das Schulwesen (Ist-Ergebnisse in 1 000 DM)

Schularten		Verwal- tungs- u. Zweckaus- gaben insgesamt	darunter		Ausgaben der Ver- mögens- bewegung	darunter				Ins- gesamt
			Unterhal- tung und Instand- setzung	Zuweisungen an Zweck- verbände		Bauten	Neuanschaf- fung von be- weglichem Vermögen	Zuweisungen an		
								Land Bund	Gemeinden (Gv)	
Volks- und Sonderschulen	1963	102 474	14 685	2 836	405 381	312 917	13 315	6	1 261	507 855
	1968	187 891	20 743	7 366	367 246	249 821	13 169	26	4 508	555 137
	1969	211 900	23 945	9 806	388 190	266 448	15 940	-	4 472	600 090
Realschulen	1963	6 216	517	50	22 799	16 753	1 338	-	264	29 015
	1968	18 326	1 053	167	54 535	38 488	2 312	-	1 307	72 861
	1969	23 887	1 580	371	72 248	53 792	3 183	-	615	96 135
Gymnasien	1963	26 510	2 993	1 445	57 508	40 707	4 085	6	1 716	84 018
	1968	47 398	3 388	2 934	116 179	80 911	5 212	11	2 106	163 577
	1969	55 406	4 213	3 426	168 807	118 397	7 152	6	3 488	224 213
Berufsschulen	1963	24 090	1 830	3 468	37 741	21 195	3 921	2	1 002	61 831
	1968	34 369	2 522	3 710	48 677	21 769	5 612	-	768	83 046
	1969	37 565	3 039	2 656	57 292	23 443	6 796	-	1 750	94 857
Berufsfachschulen	1963	6 676	375	143	9 129	6 607	814	-	17	15 805
	1968	10 526	659	187	6 883	2 954	1 682	32	197	17 409
	1969	12 030	757	303	13 871	6 370	1 823	28	663	25 901
Fachschulen	1963	5 009	511	26	4 590	2 015	764	9	42	9 599
	1968	6 551	528	46	2 330	1 261	636	-	61	8 881
	1969	6 970	734	35	4 374	3 184	766	20	78	11 344
Ingenieurschulen	1963	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1968	120	16	1	507	-	26	-	-	627
	1969	121	31	1	102	20	82	-	-	223
Schulverwaltung sonstiges Schulwesen	1963	4 340	87	738	305 871	333	413 181 866 <sup>1)</sup>	122 503 <sup>1)</sup>		310 211
	1968	8 303	114	252	565 757	5 791	903 330 144 <sup>1)</sup>	224 760 <sup>1)</sup>		574 060
	1969	9 753	337	195	654 318	4 819	823 377 743 <sup>1)</sup>	260 729 <sup>1)</sup>		664 071
Unterricht insgesamt	1963	175 315	20 998	8 706	843 019	400 527	24 650 181 889	126 805	1 018 334	1 018 334
	1968	313 484	29 023	14 663	1 162 114	400 995	29 552 330 213	233 707	1 475 667	1 475 667
	1969	357 632	34 636	16 793	1 359 256	476 473	36 565 377 797	271 795	1 716 888	1 716 888

<sup>1)</sup> Schulmiete.

76. Ausgaben des Landes für das Bildungswesen nach dem Haushaltsplan 1971

Angaben nach Arten	Schulen	Wissenschaftliche Hochschulen		Sonstige Hochschulen	Forschung außerhalb der Hochschule	Kunst und Kulturpflege
		Insgesamt	darunter Kliniken			
1 000 DM						
<b>Laufende Ausgaben</b>						
Personalausgaben	1 506 479	618 464	178 499	16 893	26 831	47 564
Sächliche Verwaltungsausgaben	23 230	189 713	83 463	2 017	12 278	10 372
Zuweisungen für laufende Zwecke						
an Bund und Länder	-	-	-	-	22	90
an Gemeinden (Gv)	409	4 402	3 902	-	-	12 626
Renten und Unterstützungen	3 115	50	-	-	-	289
Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	65 464	383	30	-	82 093	17 137
<b>Ausgaben für Investitionen</b>						
Sachinvestitionen						
Baumaßnahmen	30 521	311 885	23 990	1 000	1 620	14 880
Erwerb von beweglichen Sachen	17 083	117 441	36 155	1 500	2 774	10 646
Erwerb von unbeweglichen Sachen	-	27 000	-	-	-	485
Investitionsförderung						
Zuweisung an Länder	-	17 600	-	-	-	-
Zuweisung an Gemeinden (Gv)	247 000	10 990	6 700	-	-	3 160
Zuschüsse für Investitionen	-	500	350	-	22 679	9 960
<b>Insgesamt</b>	<b>1 893 301</b>	<b>1 263 228</b>	<b>333 089</b>	<b>21 410</b>	<b>148 297</b>	<b>127 209</b>

77. Einnahmen und Zuschüsse der Volkshochschulen und Volksbildungswerke

Veranstalter Einnahmen	Regierungsbezirke Land 1)	1966	1967	1968	1969
Anzahl					
Volkshochschulen und Volksbildungswerke	NW	37	38	38	37
	NB	16	16	16	17
	SB	71	75	78	74
	SWH	46	48	48	49
	Ba-Wü	170	177	180	177
Außenstellen	NW	427	433	421	438
	NB	433	424	416	397
	SB	103	106	134	107
	SWH	42	39	38	42
	Ba-Wü	1 005	1 002	1 009	984
1 000 DM					
Zuschüsse der Gemeinden und Gemeindenverbände	NW	820	864	1 027	1 173
	NB	600	591	716	860
	SB	355	393	448	503
	SWH	294	320	364	436
	Ba-Wü	2 069	2 168	2 555	2 972
Zuschüsse des Landes	NW	743	697	786	810
	NB	497	488	551	586
	SB	267	276	285	286
	SWH	261	257	309	309
	Ba-Wü	1 768	1 718	1 932	1 992
Zuschüsse anderer Stellen	Ba-Wü	286	199	82	126
Einnahmen aus Teilnehmergebühren	Ba-Wü	2 942	3 596	3 570	4 262
Andere Einnahmen	Ba-Wü	349	353	410	549
<b>Zuschüsse und Einnahmen insgesamt</b>	<b>Ba-Wü</b>	<b>7 413</b>	<b>8 034</b>	<b>8 550</b>	<b>9 901</b>

Anmerkung: Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) NW = Nordwürttemberg; NB = Nordbaden; SB = Südbaden; SWH = Südwürttemberg-Hohenzollern; Ba-Wü = Baden-Württemberg.

## 78. Ausgaben der Gemeinden für das Schulwesen in Stadt- und Landkreisen 1969

Kreis Regierungsbezirk Land	Volks- und Sonderschulen	Realschulen	Gymnasien	Berufs- und Berufsfach- schulen	Fach- und Ingenieur- schulen	Schul- verwaltungen	Summe
1 000 DM							
Stadtkreise							
Stuttgart	24 384	5 647	12 410	7 495	1 298	39 817	91 051
Heilbronn	3 621	736	3 052	1 604	15	4 925	13 953
Ulm	4 084	466	1 058	1 512	88	5 224	12 432
Landkreise							
Aalen	10 444	1 250	2 189	879	233	5 691	20 686
Backnang	5 201	1 913	1 656	164	-	3 579	12 513
Böblingen	15 227	6 890	8 727	682	-	13 575	45 101
Crailsheim	6 699	150	335	16	-	2 168	9 368
Esslingen	15 552	2 849	6 066	736	-	11 056	36 259
Göppingen	15 620	3 635	3 093	2 645	64	8 566	33 623
Heidenheim	7 391	6 319	1 339	912	147	4 709	20 817
Heilbronn	11 752	1 036	3 222	47	-	6 240	22 297
Künzelsau	2 706	465	184	235	-	1 247	4 837
Leonberg	11 689	2 134	1 051	190	-	5 041	20 105
Ludwigsburg	17 316	3 779	10 718	1 014	6	12 521	45 354
Mergentheim	5 651	21	4 550	234	-	1 434	11 890
Nürtingen	10 259	5 207	1 668	24	-	6 153	23 311
Öhringen	2 371	1 876	229	-	-	1 580	6 056
Schwäbisch Gmünd	7 501	1 200	1 923	28	-	4 123	14 775
Schwäbisch Hall	3 065	-	3 489	60	-	2 666	9 280
Ulm	9 927	34	430	26	-	3 218	13 635
Vaihingen	9 552	367	775	26	-	3 203	13 923
Waiblingen	17 531	2 849	8 501	637	2	9 398	38 918
Nordwürttemberg	217 543	48 823	76 665	19 166	1 853	156 134	520 184
Stadtkreise							
Karlsruhe	15 432	1 129	9 064	8 672	1 595	16 496	52 388
Heidelberg	5 065	247	4 478	1 302	180	5 778	17 050
Mannheim	16 978	313	6 414	5 569	408	22 903	52 585
Pforzheim	4 565	3 853	3 636	2 826	13	6 554	21 447
Landkreise							
Bruchsal	13 516	683	5 402	-	-	5 030	24 631
Buchen	6 526	197	2 179	24	5	2 168	11 099
Heidelberg	14 482	428	1 232	1	-	6 238	22 381
Karlsruhe	16 242	3 702	3 102	12	-	6 414	29 472
Mannheim	17 694	651	2 716	-	-	7 353	28 414
Mosbach	5 252	862	2 799	-	-	2 592	11 505
Pforzheim	9 089	287	-	-	-	2 560	11 936
Sinsheim	9 080	169	2 998	-	-	2 867	15 114
Tauberbischofsheim	5 042	2 650	1 146	1	58	3 100	11 997
Nordbaden	138 963	15 171	45 166	18 407	2 259	90 053	310 019
Stadtkreise							
Freiburg im Breisgau	12 113	392	7 677	4 415	210	7 711	32 518
Baden-Baden	1 298	96	519	451	-	2 736	5 100
Landkreise							
Bühl	5 866	450	457	-	-	3 068	9 841
Donaueschingen	5 360	305	2 353	-	-	2 576	10 594
Emmendingen	8 296	1 487	1 022	-	-	3 629	14 434
Freiburg	8 963	23	192	37	-	2 802	12 017
Hochschwarzwald	2 390	17	205	-	-	1 623	4 235
Kehl	3 324	380	4 229	9	-	1 951	9 893
Konstanz	11 867	223	5 066	48	1	6 738	23 943
Lahr	5 232	2 651	618	-	272	3 278	12 051
Lörrach	9 990	4 965	4 068	11	67	5 887	24 988
Müllheim	3 174	1 671	738	1	-	2 017	7 601
Offenburg	6 280	5	4 028	-	-	4 071	14 384
Rastatt	9 255	2 522	2 654	-	-	6 781	21 212
Säckingen	6 175	250	2 645	-	-	2 841	11 911
Stockach	2 248	-	1 243	-	-	1 741	5 232
Überlingen	5 554	130	1 102	-	-	2 446	9 232
Villingen	5 745	587	1 895	-	-	4 043	12 270
Waldshut	3 380	395	2 563	4	-	2 676	9 018
Wolfach	2 759	111	462	-	-	1 868	5 200
Südbaden	119 269	16 660	43 736	4 976	550	70 483	255 674
Landkreise							
Balingen	8 248	2 148	6 605	194	-	4 901	22 096
Biberach	9 544	1 407	4 229	210	-	4 785	20 175
Calw	11 907	950	3 508	229	-	4 956	21 550
Ehingen	4 516	1 530	824	70	-	1 850	8 790
Freudenstadt	5 595	373	558	79	-	2 597	9 202
Hechingen	5 505	318	88	17	-	2 041	7 969
Horb	3 398	10	276	21	-	1 568	5 273
Münsingen	2 515	-	2 856	294	-	1 336	7 001
Ravensburg	8 854	217	2 912	889	-	4 031	16 903
Reutlingen	14 091	2 174	10 999	998	351	7 366	35 979
Rottweil	7 646	1 023	5 072	2 387	20	4 833	20 981
Saulgau	5 845	27	2 833	26	-	2 286	11 017
Sigmaringen	5 226	97	300	1	-	1 881	7 505
Tettang	6 395	1 192	845	275	17	3 738	12 462
Tübingen	10 633	1 713	3 054	618	-	4 700	20 718
Tuttlingen	5 006	431	1 397	924	-	3 678	11 436
Wangen	5 145	996	530	92	-	2 551	9 314
Südwürttemberg- Hohenzollern	120 069	14 606	46 886	7 324	388	59 098	248 371
Baden-Württemberg	595 844	95 260	212 453	49 873	5 050	375 768	1 334 248

### XIII. Vergleich mit anderen Bundesländern

79. Schüler und Lehrer an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden- und berufsbildenden Schulen in den Ländern des Bundesgebiets 1969\*)

Art der Schulen	Schles- wig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- Westfalen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)	Bundes- gebiet
Schul- kindergärten <sup>1)</sup>	S 963 L 45	2 341 110	2 760 .	1 654 63	3 272 157	2 020 108	431 .	1 102 17	525 .	156 2	6 966 .	22 190 502
Grund- und Hauptschulen <sup>2)3)</sup>	S 230 779 L 7 418	149 388 4 978	766 240 24 736	65 317 2 606	1 646 937 41 169	482 335 15 773	417 317 13 211	889 896 27 050	1 185 352 34 666	193 172 4 065	145 594 5 328	6 112 327 181 000
Sonder- schulen	S 14 178 L 775	9 594 747	31 864 1 810	3 963 343	99 044 4 746	23 837 1 674	11 862 851	44 917 2 922	33 698 1 727	6 121 357	11 768 871	290 846 16 823
Real- schulen <sup>2)5)</sup>	S 45 371 L 1 945	16 797 764	125 236 4 588	9 200 417	238 638 8 112	81 084 3 263	34 397 1 325	129 743 4 712	119 244 5 262	10 741 405	15 750 917	826 201 31 710
Gymnasien <sup>2)4)</sup>	S 50 465 L 2 624	37 868 2 189	142 622 7 177	18 099 <sup>6)</sup> 922 <sup>6)</sup>	408 828 <sup>5)</sup> 17 073 <sup>5)</sup>	122 787 <sup>6)</sup> 6 971 <sup>6)</sup>	91 603 3 958	231 396 10 333	205 756 11 123	30 227 1 371	33 163 <sup>6)</sup> 2 383 <sup>6)</sup>	1 372 814 66 124
Abend- realschulen, Gymnasien und Kollegs	S 705 L 19	1 138 73	693 45	308 2	9 377 334	2 273 148	599 43	4 185 1	2 581 124	546 9	1 063 51	23 468 849
Berufs- schulen <sup>7)</sup>	S 71 750 L 1 080	44 671 1 282	198 214 2 676	26 695 535	485 255 6 735	154 992 2 174	114 429 1 608	231 244 3 464	231 980 4 117	36 642 565	36 048 877	1 631 920 25 113
Berufsaufbau- schulen 8) (Vollzeit- schulen)	S 209 L .	860 .	1 187 23	283 .	5 372 253	846 15	948 10	3 238 145	2 306 .	631 36	181 22	16 061 504
Berufsaufbau- schulen 8) (Teilzeit- schulen)	S 1 648 L .	703 .	3 748 .	343 .	5 184 <sup>9)</sup> . <sup>9)</sup>	4 077 2	2 854 4	3 462 .	10 198 <sup>9)</sup> 129 <sup>9)</sup>	2 497 .	850 .	35 564 135
Berufsfach- schulen 8)	S 4 735 L 159	8 429 136	21 120 1 055	2 902 61	54 351 <sup>10)</sup> 2 600 <sup>10)</sup>	22 009 1 080	13 208 432	37 613 <sup>10)</sup> 1 891 <sup>10)</sup>	29 636 <sup>10)</sup> 1 220 <sup>10)</sup>	5 998 334	3 629 335	203 630 9 303
Fach- schulen <sup>8)11)</sup>	S 6 656 L 366	5 992 263	16 111 735	3 471 142	39 725 1 498	11 554 449	7 654 308	18 948 768	30 854 1 495	2 339 56	8 253 266	151 557 6 346
Techniker- schulen 8) (Vollzeit- schulen)	S 297 L 12	676 17	2 963 122	315 .	2 870 119	790 50	634 43	3 092 184	2 071 87	- -	549 20	14 257 654
Techniker- schulen 8) (Teilzeit- schulen)	S 399 L .	510 .	1 696 6	126 .	5 637 42	871 4	458 .	1 549 5	2 796 3	680 .	1 164 .	15 886 60
Ingenieur- schulen und -akademien 8) (Vollzeit- und Teilzeit- schulen)	S 2 860 L 200	3 638 292	5 117 380	1 287 144	19 512 1 732	7 367 582	2 679 234	9 664 855	12 422 820	869 77	3 907 350	69 322 5 666
Schulen insgesamt	S 431 015 L 14 643	282 605 10 851	1 319 571 43 353	133 963 5 235	3 024 002 84 570	916 842 32 293	699 073 22 027	1 610 049 52 347	1 869 419 60 773	230 619 7 277	268 885 11 420	10 786 043 344 789

\*) Vorläufige Ergebnisse.

S = Schüler; L = hauptberufliche und hauptberufliche Lehrer.

1) Ohne Jugendleiterinnen an Sonderschulkindergärten.- 2) Einschließlich der entsprechenden Zweige der Schulen mit neu organisiertem Schullehrer in Hamburg, Bremen und Berlin (West).- 3) Einschließlich Grundstufe der Freien Waldorfschulen.- 4) Einschließlich Oberstufe der Freien Waldorfschulen und Fachoberschulen.- 5) Einschließlich Realsonderschulen.- 6) Einschließlich Gesamtschulen.- 7) Einschließlich Berufsonderschulen.- 8) Bei Ländern ohne Lehramtsprüfung werden die Lehrer bei den Schulen geführt, denen diese Einrichtungen angegliedert sind.- 9) Einschließlich kombinierte Voll- und Teilzeitformen.- 10) Einschließlich Krankenpflegevorschulen, die Berufsfachschulen sind.- 11) Einschließlich Schulen des Gesundheitswesens und Pflegevorschulen.

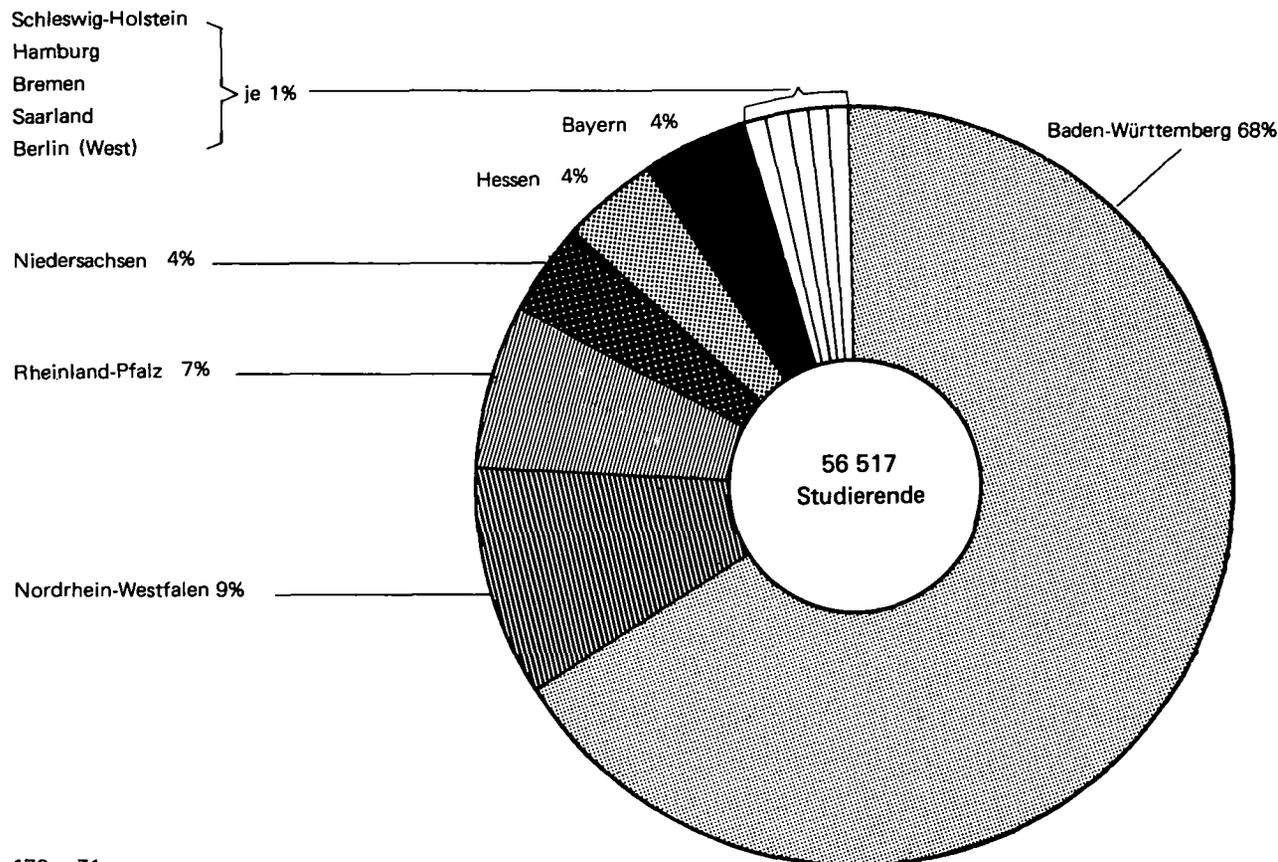
80. Hochschulen und Studierende in den Ländern des Bundesgebietes im Wintersemester 1969/70

Art der Hochschulen	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Bundesgebiet
Wissenschaftliche Hochschulen A	1	1	6	-	11	8	2	9	10	1	3	52
Zusammen S	7 903	18 798	25 344	-	75 854	38 538	11 013	57 486	58 753	8 107	21 702	323 498
davon:												
Universitäten A	1	1	1	-	7	3	1	5	4	1	1	25
S	7 903	18 798	10 470	-	64 431	31 791	10 855	36 635	49 588	8 107	13 154	251 732
Technische Hochschulen bzw. Techn. Universitäten A	-	-	3	-	1	1	-	2	1	-	1	9
S	-	-	13 606	-	10 959	6 377	-	14 791	8 666	-	8 383	62 762
Wissenschaftliche Hochschulen mit Universitätsrang A	-	-	2	-	-	-	-	2	-	-	-	4
S	-	-	1 268	-	-	-	-	6 060	-	-	-	7 328
Phil.-Theolog. und Kirchliche Hochschulen A	-	-	-	-	3	4	1	-	5	-	1	14
S	-	-	-	-	464	390	158	-	499	-	165	1 676
Pädagogische Hochschulen A	2	1 <sup>1)</sup>	8	1	15	-	3	12	8 <sup>1)</sup>	1	1	52
S	1 929	3 130 <sup>1)</sup>	9 370	945	20 552	-	3 810	12 115	7 236 <sup>1)</sup>	1 059	2 520	62 666 <sup>1)</sup>
Hochschulen für Musik, bildende Kunst und Sport A	-	2	2	-	5	3	-	8	4	1	2	27
S	-	1 145	719	-	2 755	535	-	2 273	1 496	194	958	10 075
Alle Hochschulen A	3	3 <sup>1)</sup>	16	1	31	11	5	29	15 <sup>1)</sup>	3	6	123 <sup>1)</sup>
S	9 832	19 943 <sup>1)</sup>	55 433	945	99 161	39 073	14 823	71 874	60 620 <sup>1)</sup>	9 360	25 180	386 244 <sup>1)</sup>

A = Anstalten, S = Studierende

1) In Bayern sind 7 Pädagogische Hochschulen mit insgesamt 6865 Studierenden den Universitäten angegliedert. In Hamburg ist die Anstalt mit 3130 Studierenden ein Fachbereich der Universität. Die Studierenden und Anstalten sind jeweils sowohl bei Pädagogischen Hochschulen als auch bei Universitäten nachgewiesen, jedoch in der Gesamtsumme nicht doppelt gezählt.

Deutsche Studierende nach Herkunftsländern an den Wissenschaftlichen Hochschulen in Baden-Württemberg 1970/71



## 81. Baden-Württemberg im Vergleich zu anderen Bundesländern 1969

Bezeichnung	Bundes- gebiet	Baden- Württemberg	Bayern	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Saar- land	Nord- rhein- West- falen	Nieder- sachsen	Schles- wig- Hol- stein	Bremen	Hamburg	Berlin (West)
1 000												
Wohnbevölkerung insgesamt	61 194,6	8 909,7	10 568,9	5 422,6	3 671,3	1 127,4	17 129,8	7 100,4	2 557,2	756,0	1 817,1	2 134,3
darunter im Alter von ...bis unter...Jahren												
unter 6	5 910,3	909,0	1 027,0	501,5	361,9	107,5	1 645,7	737,0	264,3	69,3	144,3	142,8
6 - 10	3 961,6	607,3	702,1	334,7	258,8	81,1	1 105,4	479,2	164,5	44,3	93,0	91,2
10 - 15	4 327,6	655,7	765,6	364,1	291,1	94,6	1 238,9	518,0	170,4	46,6	95,0	87,9
15 - 20	4 027,7	603,0	695,5	349,1	274,0	87,0	1 139,5	485,3	159,5	43,2	91,4	100,3
20 - 30	8 425,6	1 289,1	1 501,3	773,5	449,4	138,2	2 279,5	924,3	373,9	112,0	266,8	317,9
Zahl												
Schüler in												
Grund- und Hauptschulen	6 112 327	889 896	1 185 352	482 335	417 317	133 172	1 646 937	766 240	230 779	65 317	149 388	145 594
Sonderschulen	290 846	44 917	33 698	23 837	11 862	6 121	99 044	31 864	14 178	3 963	9 594	11 768
Realschulen	826 201	129 743	119 244	81 084	34 397	10 741	238 638	125 236	45 371	9 200	16 797	15 750
Gymnasien	1 372 814	231 396	205 756	122 787	91 603	30 227	408 828	142 622	50 465	18 099	37 868	33 163
Berufsschulen	1 631 920	231 244	231 980	154 992	114 429	36 642	485 255	198 214	71 750	26 695	44 671	36 048
Berufsfachschulen/ Berufsaufbauschulen	255 255	44 313	42 140	26 932	17 010	9 126	64 907	26 055	6 592	3 528	9 992	4 660
Fachschulen	151 557	18 948	30 854	11 554	7 654	2 339	39 725	16 111	6 656	3 471	5 992	8 253
Technikerschulen	30 143	4 641	4 867	1 661	1 092	680	8 507	4 659	696	441	1 186	1 713
Studierende an												
Ingenieurschulen	69 322	9 664	12 422	7 367	2 679	869	19 512	5 117	2 860	1 287	3 638	3 907
Pädagogische Hoch- schulen	62 666	12 115	7 236	-	3 810	1 059	20 552	9 370	1 929	945	3 130	2 520
Wissenschaftlichen Hochschulen	323 498	57 486	58 753	38 538	11 013	8 107	75 854	25 344	7 903	-	18 798	21 702
Lehrer an												
Grund- und Hauptschulen	181 000	27 050	34 666	15 773	13 211	4 065	41 169	24 736	7 418	2 606	4 978	5 328
Sonderschulen	16 823	2 922	1 727	1 674	851	357	4 746	1 810	775	343	747	871
Realschulen	31 710	4 712	5 262	3 263	1 325	405	8 112	4 588	1 945	417	764	917
Gymnasien	66 124	10 333	11 123	6 971	3 958	1 371	17 073	7 177	2 624	922	2 189	2 383
Berufsschulen	25 113	3 464	4 117	2 174	1 608	565	6 735	2 676	1 080	535	1 282	877
Berufsfachschulen/ Berufsaufbauschulen	9 942	2 036	1 349	1 097	446	370	2 853	1 078	159	61	136	357
Fachschulen	6 346	768	1 495	449	308	56	1 498	735	366	142	263	266
Technikerschulen	714	189	90	54	43	.	161	128	12	.	17	20
Ingenieurschulen	5 666	855	820	582	234	77	1 732	380	200	144	292	350
Absolventen mit Hoch- schulreife												
insgesamt	85 013	14 033	11 444	9 379	6 014	1 673	22 676	9 123	3 452	1 211	2 755	3 253
Gymnasien	77 190	13 573	10 795	8 274	5 444	1 446	20 318	8 515	2 935	1 165	1 914	2 811
Abendgymnasien, Kollegs	2 805	153	283	450	120	124	1 110	124	75	18	135	213
Berufsfach- und Fachschulen	2 727	146	147	468	186	45	605	417	147	6	463	97
Ingenieurschulen	2 291	161	219	187	264	58	643	67	295	22	243	132
Absolventen mit Real- schul- oder gleichwertigem Abschluß												
insgesamt	192 060	27 859	30 430	23 132	9 299	3 426	52 546	23 443	8 611	3 002	5 311	5 001
Realschulen, Realschul- klassen an Volksschulen, Abendrealschulen	102 723	12 303	19 773	10 381	2 685	1 093	27 011	15 014	6 149	1 862	2 945	3 507
Gymnasien (Versetzung in den 11. Schuljahrgang)	31 013	4 983	3 514	2 454 <sup>1)</sup>	2 438	940	11 040	2 983	1 087	376	580	618
Berufsaufbauschulen (Vollzeit- und Teilzeit- form)	16 290	2 271	2 301	1 458	786	489	5 606	1 443 <sup>1)</sup>	466	324	743	403
Berufsfachschulen	42 034	8 302	4 842	8 839	3 390	904	8 889	4 003	909	440	1 043	473
Schulabgänger nach Be- endigung der Vollzeit- schulpflicht												
insgesamt	412 722	76 088	10 974 <sup>2)</sup>	33 671	41 092	13 163	128 886	64 763	18 977	4 965	10 670	9 473
Volksschulen	354 653	68 412	3 506 <sup>2)</sup>	28 442	36 897	11 385	111 966	57 952	16 003	4 184	8 984	6 922
Sonderschulen, Sonder- schulklassen an Volks- schulen	28 154	2 761	599 <sup>2)</sup>	2 681	1 258	696	11 231	3 678	1 959	546	1 165	1 580
Realschulen, Realschul- klassen an Volksschulen	13 454	2 182	3 668	1 375	790	355	1 399	2 090	647	139	307	502
Gymnasien	16 461	2 733	3 201	1 173	2 147	727	4 290	1 043	368	96	214	469

Anmerkung: Vorläufige Ergebnisse! Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Ohne Abgänge aus den 10. Schuljahrgang. - 2) Die niedrige Zahl der Schulabgänger ist auf die Einführung der neunjährigen Volksschulpflicht zurückzuführen.

## 82. Strukturquoten in Baden-Württemberg und anderen Bundesländern 1969

Bezeichnung	Bundes- gebiet	Baden- Württemberg	Bayern	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Saar- land	Nord- rhein- West- falen	Nicoer- sachsen	Schles- wig- Holstein	Bremen	Hamburg	Berlin (West)
<b>Schüler je Lehrer</b>												
an Grund- und Hauptschulen	33,8	32,9	34,2	30,6	31,6	32,8	40,0	31,0	31,1	25,1	30,0	27,3
Realschulen	26,1	27,5	22,7	24,8	26,0	26,5	29,4	27,3	23,3	22,1	22,0	17,2
Gymnasien	20,8	22,4	18,5	17,6	23,1	22,0	23,9	19,9	19,2	19,6	17,3	13,9
Berufsschulen	65,0	66,8	56,3	71,3	71,2	64,9	72,0	74,1	66,4	49,9	34,9	41,1
Fachschulen	23,9	24,7	20,6	25,7	24,9	41,8	26,5	21,9	18,2	24,4	22,8	31,0
Ingenieurschulen	12,2	11,3	15,1	12,7	11,4	11,3	11,3	13,5	14,3	8,9	12,5	11,2
<b>Absolventen mit Hochschulreife nach Schularten in %</b>												
insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Gymnasien	90,8	96,7	94,3	88,2	90,5	86,4	89,6	93,3	85,0	96,2	69,5	86,4
Abendgymnasien, Kollegs	3,3	1,1	2,5	4,8	2,0	7,4	4,9	1,4	2,2	1,5	4,9	6,5
Berufsfach- und Fachschulen	3,2	1,0	1,3	5,0	3,1	2,7	2,7	4,6	4,3	0,5	16,8	3,0
Ingenieurschulen	2,7	1,1	1,9	2,0	4,4	3,5	2,8	0,7	8,5	1,8	8,8	4,1
<b>Schulabgänger (Absolventen) je 10 000 der Wohnbevölkerung im Alter von 14 bis unter 21 Jahren</b>												
mit Hochschulreife	150	165	117	190	157	137	142	134	152	197	212	227
mit Realschul- oder gleich- wertigem Abschluß	339	328	310	468	243	281	328	344	380	488	408	349
Schulabgänger nach Beendi- gung der Vollzeitschul- pflicht	728	896	112 <sup>1)</sup>	682	1 076	1 081	804	951	836	807	820	660
<b>Studierende je 10 000 der Wohnbevölkerung</b>												
an Wissenschaftlichen Hochschulen	52,9	64,5	55,6	71,1	30,0	71,9	44,3	35,7	30,9	-	103,5	101,7
Pädagogischen Hochschulen	10,2	13,6	6,8	-	10,4	9,4	12,0	13,2	7,5	12,5	17,2	11,8
Ingenieurschulen	11,3	10,8	11,8	13,6	7,3	7,7	11,4	7,2	11,2	17,0	20,0	18,3

1) Die niedrige Zahl der Schulabgänge ist auf die Einführung der neunjährigen Volksschulpflicht zurückzuführen.